**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8167. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8167.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 28. Sonntag, den 2. Februar 1902. XVII. Jahrgang.

## Erste Ausgabe.

## Das Centrum und der Bund der Landwirthe.

Unter der Ueberschrift „Die modernen Bauernfänger" schreibt die Centrumscorrespondenz den Bündlern folgenden Vers ins Stammbuch: „Die Leiter des Bundes der Landwirthe spielen sich als Rechtsanwälte der Landwirthschaft auf. Dieses Geschäft nährt seinen Mann und die Herren verstehen das Geschäft. Der Prozeß wegen der Zollerhöhung ist eine ergiebige Milchkuh. Wenn die Landwirthschaft den Prozeß gewonnen hat und ein befriedigender Zolltarif zu Stande gekommen ist, wird sich die Agitation nicht recht mehr lohnen. Aber wenn der Zolltarif scheitert, dann ist „Fettlebe" bei allem Volk, das aus der Bündlercasse sich nährt, und auch der Ehrgeiz findet in der frisch entfachten Agitation üppige Weide. So erklärt sich ganz einfach die Gemüthsruhe, mit der die Leiter des Bundes auf das Scheitern des Zolltarifs hinsteuern, d. h. auf den Fortbestand der gegenwärtigen ungenügenden Zollsätze, unter denen die Landwirthschaft so schwer leidet, so erklärt sich auch der Zorn der „Deutschen Tageszeitung" über die Stimmen, die die handgreifliche Wahrheit aussprechen, daß eine mäßige Zollerhöhung für die nothleidende Landwirthschaft besser ist, als gar keine. Der „fette Prozeß" soll fortdauern — auf Kosten der Landwirthschaft, zum Vortheile ihrer angeblichen Anwälte! Natürlich suchen die Berliner Geschäftspolitiker ihren Fuchsschwanz zu verstecken. Sie reden ihrer Gefolgschaft vor, daß „Alles" ganz gut zu erreichen sei, wenn nur die sämmtlichen Freunde der Landwirthschaft sich ihrer Führung und ihrer „Taktik" anschließen wollten. Aber es ist mit Händen zu greifen, daß die ganze Sache scheitert und nichts erreicht wird, wenn die Bündler der Verständigung auf einer mittleren Linie fortgesetzt widerstreben. Wer die Augen aufmacht, kann auch unter den kunstvollen Falten des Mantels den Fuchsschwanz gelegentlich hervorlugen sehen. So z. B. bei der neuesten „taktischen" Leistung des Bündlerblattes. Man brauche sich jetzt noch gar nicht über bestimmte Zollsätze zu einigen, wird da ausgeführt, sondern man müsse erst innerhalb der Mehrheitsparteien und der Regierung sich darüber klar werden, „wie man der sogenannten Obstruktion Herr werden könne". Das klingt so „wohlmeinend" und ist doch eine tückische Falle. Wenn die Mehrheit den Stier der Obstruktion bei den Hörnern fassen will, so muß sie ihre ganzen Kräfte zusammengenommen haben. Nur eine ganz festgeschlossene, sozusagen eingeschworene Mehrheit kann den furchtbar schweren Kampf gegen die geschäftsordnungsmäßigen Waffen der Obstruktion aufnehmen. Woher sollte die nöthige Geschlossenheit, Entschlossenheit und Ausdauer kommen, wenn die Mehrheit noch nicht einmal wüßte, für was sie denn die schwere Last und Gefahr bestehe, was denn eigentlich der Preis des aufreibenden Ringens sein werde. Mit der Aussicht, daß nach etwaiger Besiegung des starken Gegners die verschiedenen Armeecorps noch unter sich einen weitern Kampf mit sehr zweifelhaften Chancen zu führen hätten, bringt man keine Armee in die richtige Stimmung. Es ist ja geradezu die verkehrte Welt, wenn man erst über die Mittel und Wege und dann erst über das Ziel sich verständigen soll. Nein, erst muß die Mehrheit wissen, was sie durchsetzen will, und nach dieser Verständigung kommt die Frage, wie man das Vereinbarte mit vereinten Kräften durchsetzt."

* **Wiesbaden**, 1. Februar 1902.

### Herrn von Thielen's 70. Geburtstag.

Der Herr Eisenbahnminister empfing anläßlich der Feier des 70. Geburtstages eine Fülle von Ehrungen.

**Minister von Thielen.**

Der Gesangverein der Eisenbahn-Sekretäre brachte ein Morgenständchen, die Beamten der Schlafwagen-Gesellschaft überbrachten eine Blumenspende in Gestalt einer Lokomotive, dann musizirte die Kapelle der Eisenbahnbrigade, diesem zweiten musikalischen Morgengruß schloß sich die Beglückwünschung des Ministers durch die Direktoren und Räthe des Ministeriums an. Dem Minister wurde ein Album mit den Ansichten der unter Thielens Amtsthätigkeit ausgeführten Bauten überreicht; die Bureau- und Kanzleibeamten sprachen ihre Glückwünsche in einer kunstvoll ausgeführten Adresse aus. Das Staatsministerium hatte schon Tags zuvor einen Blumenkorb mit Glückwunschschreiben übersandt, die Minister erschienen theils noch persönlich, theils gaben sie ihre Karten ab, ebenso Mitglieder des Bundesraths. Aus Reichstag und Abgeordnetenhaus kamen Blumenspenden.

Abends war Festmahl im Hause Thielen.

Beim Empfang der Präsidenten der Eisenbahndirektionen soll Minister Thielen gesagt haben, er rechne auf die Präsidenten, daß sie alles thun werden, um die Mißlichkeit der gegenwärtigen Lage abstellen zu helfen, dafür sorgen, daß den Arbeitslosen Arbeit gegeben, überhaupt zur Hebung der Landeswohlfahrt nach Kräften beigetragen würde.

### Die Zolltarif-Commission

des Reichstages setzte gestern die Erörterung über Absatz 4 des § 8 fort und zwar bei den bereits gestern hierzu gestellten und verhandelten Anträgen Kanitz, von Hepl und Gen. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Absatz 5 wurde gleichfalls und zwar in der Fassung der Vorlage gebilligt. Bei Berathung über § 9 betr. die Einfuhrscheine und Transitläger erhob sich eine längere Debatte, die noch nicht zu Ende geführt wurde. Die Weiterberathung wurde auf Dienstag vertagt.

### Die „Enthüllungen" des „Vorwärts".

Die neuen Tirpitz'schen Pläne gefallen selbst der flottenschwärmerischen „Schles. Ztg." nicht. Das Blatt schreibt:

> Bedauerlich ist einmal, daß das „Centralorgan" der revolutionären Demokratie schon wieder einmal in der Lage ist, ein vertrauliches Schriftstück zu veröffentlichen, das nur widerrechtlich in den Besitz des Sozialistenblattes gelangt sein kann. Noch bedauerlicher aber als dieser Beweis von Pflichtvergessenheit einer beamteten Person ist es, daß durch diese Veröffentlichung die ohnehin schon mit den schwierigsten Fragen belastete politische und parlamentarische Situation noch mehr komplizirt wird. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat weder der Sache, die er vertreten will, noch dem Vaterlande einen Dienst erwiesen, indem er gerade im jetzigen Augenblicke einen solchen Plan in Angriff nimmt, der nach der Behauptung des Centrumsabgeordneten Müller-Fulda den Erklärungen des Staatssekretärs bei Berathung der letzten Marinevorlage direkt widerspricht. Sollten sich aus der Veröffentlichung dieses Erlasses ernstere Verwickelungen auf innerpolitischem Gebiete ergeben, so muß der Staatssekretär von Tirpitz für

## Wiesbadener Streifzüge.

**Umtausch der „Klebe"-Marken. — Das bequeme Wiesbaden. — Die wir uns entrüsten. — Eine zeitgemäße Reform. — Was unser Nachbar nicht zu wissen braucht. — Der Fasching. — Die Burgruine Sonnenberg.**

Unser Magistrat hat ein menschliches Rühren verspürt: er tauscht die Invalidenmarken zweiter Klasse gegen solche dritter Klasse oder gegen baar um. Geschieht das auch nur „bis auf Weiteres", so ist es doch dankenswerth, denn den Rest an Zwanzigpfennigmarken, wie sie seither geklebt wurden, nach Kassel zum Umtausch zu schicken, war nicht nach Jedermanns Geschmack. Jetzt haben wir's also, Dank dem Entgegenkommen unserer städtischen Behörden, bequemer. Die Bequemlichkeit ist überhaupt etwas sehr schönes, das unsere Wiesbadener mit Recht zu schätzen wissen. In Wiesbaden schläft man — nach statistischem Ausweis — länger als in anderen deutschen Städten, in Wiesbaden fährt man elektrisch bis in den Wald hinein, in Wiesbaden nimmt man sich Zeit zu allem: zum Spazierengehen, zum Ausruhen, zum Vergnügen und zum — „Entrüsten". Das Entrüsten ist ein altes Vorrecht des germanischen Stammes, von den Zeiten „als die Römer frech geworden", bis zu den Tagen der „lex Heinze". Damals, als der Entrüstungssturm wegen des Treibens der Dunkelmänner durch die deutschen Lande tobte, war es in Wiesbaden ruhig und stille geblieben, wir hatten nicht Zeit genug, uns über unsere Entrüstung klar zu werden. Gerade eben aber entrüsten wir uns über mancherlei, zum Beispiel über einige riesige Köter, die unsere Jungen auf dem Schulwege anfallen und ihnen die Hosen zerreißen. Darüber ereifern sich jetzt die Eltern und rufen nach der Polizei, damit sie einen strengen Maulkorbzwang dekretire. Aber auch hier kommt der Ruf nach dem Büttel zu spät, denn, wie mehrfach erwähnt, hat unsere Polizeidirektion schon vor mehreren Wochen eine strenge Handhabung des Maulkorbzwanges vorgeschrieben. Man rennt also mit seiner Entrüstung u. mit der Forderung nach Schutz vor den bissigen Thieren offene Thüren ein. Wird der Besitzer eines maulkorblos umherlaufenden bissigen Hundes eruirt, so wird er seiner Bestrafung nicht entgehen.

Ein anderer Ruf nach Reformen soll jedoch nicht ungehört verhallen; wir wollen ihn gern zur Kenntniß der maßgebenden Stelle bringen. Wir leben wieder in der schönen Zeit, da der Unterthan, wie es seine Pflicht, die Steuern nach der Erhebungsstelle im Rathhause trägt. Treffen wir dorten nun einen guten Bekannten, so ist es uns recht peinlich, wenn wir vor diesem plötzlich aufgerufen werden: „Herr X., so und so viel Mark." Warum in aller Welt ist es denn nöthig, daß unser Nachbar erfährt, wie viel Steuern wir zahlen? Wir geben gerne zu, daß das Aufrufen nicht laut erfolgt; aber wer gute Ohren hat (und unsere lieben Nachbarn haben gute Ohren, wenn es die Befriedigung ihrer Neugierde gilt) der wird bei einiger Aufmerksamkeit, besonders wenn er in unserer Nähe steht doch hören können, welchen Obolus wir auf dem Altare des Fiskus zu opfern haben. Was nutzt es da, wenn die Einschätzungsbehörde ihre Ermittelungen geheim zu halten hat und die Erhebungsstelle darf sie aller Welt preisgeben? In anderen Städten hat man die löbliche Einrichtung getroffen, daß außer des Namens des Steuerzahlers auch eine Nummer auf dem Steuerzettel steht. Trage ich diese Nummer in einen Kreis oben auf dem Zettel mit rother Tinte ein, so gebe ich der Erhebungsstelle damit meinen Wunsch zu erkennen, nicht namentlich, sondern als Nummer soundsoviel aufgerufen zu werden. Da das Steuerjahr mit der jetzt fälligen letzten Rate zu Ende ist und die Censiten demnächst neue Zettel erhalten werden, so hoffen wir, daß die ebenso zeitgemäße, wie einfache und — billige Reform auch in Wiesbaden ins Werk gesetzt werde.

Indessen schert sich Wiesbaden in seiner größeren Mehrheit während der Faschingszeit nicht gern um ernste Dinge. Hat doch der Carneval Alle beim Wickel gepackt und will doch der heute seinen Anfang nehmende närrischste aller Monate, daß ihm jedermann seinen Tribut darbringe. So kurz wie in diesem Jahre ist die Faschingszeit ja auch selten, und da ist es denn erklärlich, wenn die Wogen der ausgelassenen Freude besonders hoch über unseren Köpfen emporschlagen. Die Bälle im Kurhaus und in der Wallhalla folgen sich auf dem Fuße, die Sprudel- und Narrhalla-Sitzungen sind an der Tagesordnung. Man muß es unseren Wiesbadenern wirklich lassen: sie haben Humor und Muttertwitz und wissen den richtigen Gebrauch davon zu machen. Aber trotzdem wird manche Ballmutter am Aschermittwoch einen Seufzer der Erleichterung gen Himmel senden und ihrem Schöpfer danken, daß die Reihe der närrischen Tage endlich überstanden ist! Die Jugend freilich wird solche Ansichten nicht begreifen, und sie hat ja auch ein Recht dazu, sich austoben zu dürfen.

Das „Austoben" liebt bekanntlich auch die Natur, in der sich Sturm und Wetter gar oft dieser anmuthigen Beschäftigung befleißigen. Nun, Sturm und Wetter haben im Lauf der Jahrzehnte auch der ehrwürdigen Burgruine Sonnenberg so zugesetzt, daß man gründliche Renovirungen beschlossen hat, um das interessante Gemäuer der Nachwelt zu erhalten. Die Veste Sonnenberg soll ja schon aus heidnischen Zeiten stammen und ursprünglich eine Kultstätte der Sonnengöttin gewesen sein; aber wenn auch diese Bestimmung nicht historisch verbürgt ist, so rankt sich um ihr altes Gemäuer doch ein solch reicher Kranz aus der Geschichte, daß man die Sorge um ihre Erhaltung wohl begreifen kann. Auch landschaftlich hat die Ruine ihre großen Reize, und so steht zu hoffen, daß sie, dank dem werkthätigen Interesse, das ihr fördernd entgegengebracht wird, noch lange Jahre erhalten bleibt.

**M. S.**

die üblen Folgen seiner Ungeschicklichkeit verantwortlich gemacht werden. An diesem Urtheil können auch die Auslassungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" nichts ändern, welche, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, den Tirpitz'schen Erlaß mit folgenden Bemerkungen begleitet: „Die vorstehende Verfügung beauftragt die Departements und Abtheilungen des Reichsmarineamtes, in Vorarbeiten einzutreten für die im Winter 1904—05 seitens der Verbündeten Regierung zu stellende Nachforderung der seinerzeit abgelehnten Auslandsschiffe. Darüber, daß für den Winter 1904—05 eine derartige Vorlage in Aussicht genommen war, deren finanzielle Konsequenzen zuerst im Etatsjahr 1906—07 eintreten würden, ist seitens der Regierungsvertreter im Plenum des Reichstages gelegentlich der Berathungen des Flottengesetzes nie ein Zweifel gelassen worden."

Was Herr v. Tirpitz dieser Anzapfung entgegenzuhalten wissen wird, darauf sind wir neugierig.

### Ein weißer Rabe!

In schroffstem Gegensatz zu den Klagen der Agrarier stehen die Erklärungen, die der Oberamtmann Stein-Schönwiese im landwirthschaftlichen Verein zu Heilsberg vor wenigen Tagen als Vorsitzender abgegeben hat. Nach der „Warmia" führte Oberamtmann Stein aus, das abgelaufene Jahr sein ein rechtgutes gewesen. Fast Alles habe sich vereint, um es dem Landmann zu einem angenehmen zu machen. So sei z. B. die Ernte von solch prächtigem Wetter begünstigt gewesen, wie wir es seit undenklichen Zeiten nicht gehabt hätten. Die Ernte selbst sei eine gute gewesen und auch die Getreidepreise seien so hoch gewesen, wie seit langen Jahren nicht. Da müsse er doch sagen, daß der Landmann jetzt zu Klagen wohl keinen Grund mehr habe.

### Wieder der „Erwählte des Volkes".

Herr K. H. Wolf, aus der Affaire Seidl-Tschan genügend bekannt, ist im Bezirk Teplitz-Dux-Bilin als Abgeordneter zum böhmischen Landtag wieder gewählt worden.

Ironisch bemerkt ein Berliner Blatt in dieser Meldung, die Landtagswähler hätten Wolf dadurch vor dem angekündigten Selbstmord bewahrt.

### Nach Sibirien.

Der sehr beliebte Petersburger Journalist Amphitheatrow ist auf dem sog. „administrativen Wege" nach Irkutsk (Sib.) verschickt worden. Der Grund ist ein Pasquille auf die kaiserliche Familie, welches er in dem Blatte „Rossija" veröffentlichte. Amphitheatrow war diesem Blatt der hervorragendste Feuilletonist. Die „Rossija" war erst vor ungefähr drei Jahren durch frühere Mitarbeiter der „Nowoje Wremja" und einige Capitalisten gegründet worden. Sie wurde seitens der Regierung für immer verboten. Amphitheatrow verdankte dieses Blatt sein schnelles Emporblühen. In journalistischen Kreisen wie in der Gesellschaft erregt seine Verbannung peinliches Aufsehen. Das Pasquille schildert das Leben einer Gutsbesitzersfamilie und scheint auf den ersten Blick harmlos, doch war es den Eingeweihten sofort verständlich. Eine Fortsetzung sollte noch erscheinen. Wie es heißt, las der Zar selbst die betreffende Nummer der „Rossija" und verfügte das Verbot des Blattes.

## Der Krieg in Südafrika.

### Böse Streiflichter!

Böse Streiflichter auf die englische Heeresverwaltung werfen auch gewisse Vorkommnisse bei den Pferdeankäufen für Südafrika. Aus London verlautet: Der Ausschuß, welcher mit der Untersuchung der gegen britische, mit dem Ankauf von Pferden in Oesterreich-Ungarn betraute Offiziere erhobenen Bestechungsbeschuldigungen beauftragt ist, hat jetzt seinen Bericht erstattet. In demselben werden die Beschuldigungen als ungerechtfertigt bezeichnet, zugleich wird erklärt, daß die Offiziere Beurtheilungsirrthümer begangen hätten, da die gezahlten Preise, namentlich im Anfange, viel zu hoch gewesen seien. Der Bericht erwähnt einen Fall, in welchem bei genauen Erkundigungen 12,000 Pfund Sterling hätten gespart werden können, und tadelt die Montirungsverwaltung, weil sie es unterlassen habe, bei dem Ausbruch des Krieges oder noch in der Friedenszeit festzustellen, auf welche Weise der Bedarf an Pferden im Auslande und namentlich in Oesterreich-Ungarn am besten gedeckt werden könne.

— Bei „Abrahamskraal" fielen von Kugeln der Buren getroffen, Oberst Dumoulin, der Commandeur des Sussex-Regimentes und 8 Mann, eine weitere Anzahl von Mannschaften ist verwundet.

Die Hauptvorgänge werden von Kitchener wie gewöhnlich wieder so verschleiert, daß man die Einzelheiten nicht erfährt.

### Es wär' so schön gewesen!

Die letzten Meldungen lassen leider kaum einen Zweifel mehr darüber, daß die Hoffnung auf Beendigung des südafrikanischen Krieges getrogen hat. Die holländische Friedensvermittelung war gut gemeint, aber es fehlte den Vorschlägen die Grundlage, die bestimmte, formelle Ermächtigung der Buren. Weder Präsident Krüger, noch der Transvaalgesandte Dr. Leyds, noch die Burendelegirten, geschweige denn die im Felde stehenden Burenführer haben den Ministerpräsidenten Kuyper zu Unterhandlungen innerhalb gewisser Grenzen autorisirt.

Nach der Darstellung der „Daily News" gab ein Engländer, dessen Name nicht genannt wird, durch einen Besuch beim holländischen Ministerpräsidenten den Anstoß zu dem Vermittelungsanerbieten der holländischen Regierung. Sollte es richtig sein, was das genannte Londoner Blatt behauptet: daß die holländische Regierung jenem Engländer zugesagt habe, die Burenrepubliken zur Aufgabe ihrer Forderung der Unabhängigkeit zu bewegen, so würde die holländische Regierung sich einer höchst seltsamen Verkennung des Charakters der Buren hingegeben haben.

Das könnte wahrlich zur Genüge bekannt sein, daß die Erhaltung der Unabhängigkeit die erste und letzte Forderung der Buren ist, von der sie unter keinen Umständen abzuwechen oftmals gelobt haben. Jede andere Friedensbedingung ist für die Buren diskutabel, nur diese nicht! Und gerade die im Felde stehenden Buren, die für die Bewahrung der Unabhängigkeit so große Opfer bringen, würden sicherlich zu allerletzt für solchen Verzicht zu haben sein. Um an dies Ziel zu gelangen, leisten sie nicht einen so beispiellos zähen Widerstand, ohne Rücksicht auf die furchtbaren Opfer, die der Krieg fordert. Die holländische Regierung wird nicht umhin können, zu erklären, wie es sich verhält mit der ihr zugeschriebenen Bemühung, die Buren zum Verzicht auf die Unabhängigkeit zu bewegen. Es erscheint schwer glaublich, daß eine derartige Zusicherung erfolgt ist. Nach dem Daily Telegraph bezeichnet die Antwort des Staatssekretär Lansdowne die holländische Friedensvermittelung mangels Vollmacht der Buren und mangels greifbarer Vorschläge als praktisch unverwerthbar. Fällt die Antwort in diesem Sinne aus, dann wird ein neuer Vermittelungsvorschlag sobald nicht gemacht werden. Keine Macht dürfte Neigung haben, sich einer nochmaligen Abweisung seitens Englands auszusetzen. Ein neuer Versuch ist überdies zwecklos; denn daran ist doch auch nicht zu denken, daß England die Unabhängigkeit den Buren gutwillig zugesteht.

•

**Paris**, 31. Jan. Wie es heißt, hat die französische Regierung der holländischen Regierung mittheilen lassen, daß sie die von letzterer evtl. zu unternehmenden Schritte zur Wiederherstellung des Friedens in Südafrika officiell unterstützen werde, obgleich sie an einem Erfolge zweifele.

## Deutschland.

**Berlin**, 31. Jan. Der Senioren-Convent des Reichstags verständigte sich heute Mittag dahin, daß die Osterferien spätestens am 15. März beginnen sollen. Das Budget soll spätestens 14 Tage vor Ostern erledigt werden. Nach dem Etat des Reichsamts des Innern soll zunächst über den Marine-Etat verhandelt werden.

**Berlin**, 31. Jan. Zu der Veröffentlichung des „Vorwärts" betr. die Vorbereitung einer neuen Marinevorlage erfährt ein Berichterstatter, daß gegen die Redaktion des genannten Blattes resp. gegen Unbekannt das Ermittelungsverfahren eingeleitet sei. Staatssekretär Tirpitz soll in sämmtlichen Abtheilungen seiner Behörde Untersuchungen über die Entwendung der Vorwärts-Veröffentlichung angeordnet haben.

## Ausland.

**Paris**, 31. Jan. Wie gerüchtweise verlautet, wird sich der Prinz Anton von Orleans heute in Boulogne der Militärbehörde behufs Eintragung in die Liste der Militärpflichtigen stellen. Zweck dieses Schrittes sei eine royalistische Kundgebung ins Werk zu setzen.

**Paris**, 31. Jan. Die Regierung lehnte das Ersuchen der Pforte um Ausweisung des Schwagers des Sultans Mahmud Pascha ab.

## Deutscher Reichstag.

(131. Sitzung vom 31. Januar, 1 Uhr.)

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des

**Etats des Reichsamts des Innern**

Titel Staatssekretär.

Abg. Pachnicke (freis. Ver.) empfiehlt die gestern eingebrachte Resolution auf Einsetzung einer Enquette-Commission mit der Aufgabe, die bisher seitens der Berufs-Vereine getroffenen Versicherungs-Einrichtungen zu prüfen und Vorschläge über eine zweckmäßige Ausgestaltung dieses Zweiges der Versicherung zu machen.

Abg. Bassermann (natl.) plädirt für Annahme der zweiten gestern eingebrachten Resolution, den Reichskanzler zu ersuchen, im nächsten Etat eine finanzielle Unterstützung für das internationale Arbeitsamt in Basel vorzusehen.

Abg. Hitze (Centr.) tritt für die beiden Resolutionen ein und auch für diejenige betreffend Unterstützung der Arbeitsverhältnisse in Reichsbetrieben und Militärwerkstätten. Schließlich befürwortet er noch eine Resolution Crüger-Bromberg wegen einer detaillirten Innungs-Statistik.

Abg. Rösicke-Dessau (wildliberal) befürwortet die beiden ersten Resolutionen. Weiter fordert er volles Coalitionsrecht für die Frauen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Rosenow (Soz.), Stittart (Centr.) und Stolle (Soz.) theilt der

Sächsische Bevollmächtigte Dr. Fischer mit, daß die sächsische Regierung schon früher entschlossen gewesen sei, auf die Wiederzulassung von Schweinen über die österreichische Grenze zu verzichten, weil in Oesterreich die Maul- und Klauenseuche wieder an Ausbreitung gewonnen habe.

Abg. Sachse (Soz.) beklagt sich über die Mißstände im Bergwerksbetriebe.

Geheimrath Feißner nimmt die preußische Bergbehörde gegenüber dem Vorredner in Schutz.

Dr. Fischer desgleichen die sächsische Bergbehörde. Redner versichert, daß die verbündeten Regierungen eingehende Beschwerden gegen die Arbeitgeber sorgsam prüfen würden.

Abg. Thiele (Soz.) bemängelt die gast- und schankwirthschaftlichen Bundesraths-Verordnungen. Nach weiteren Bemerkungen des Staatssekretärs Posadowsky und des Abg. Molkenbuhr (Soz.) wird der Titel Staatssekretär bewilligt und folgende Resolutionen angenommen: Bassermann betreffend Reichs-Unterstützung für das internationale Arbeitsamt in Basel, Dasbach betr. Vorschriften von Zinkhütten, Bassermann betr. Uebersicht über die Arbeits-Verhälnisse in Reichs-Betrieben und Militär-Werkstätten, Pachnicke betr. Enquete-Commission wegen Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und die Resolution Crüger.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung.

Schluß 6¾ Uhr.

## Aus aller Welt.

**Berlin**, 31. Jan. Seit 14 Tagen wird der 61 Jahre alte, aus Darmstadt gebürtige Kaufmann Enrique Goldschmidt vermißt, der als Wittwer in Charlottenburg eine Wohnung von 7 Zimmern hatte. Goldschmidt vertrat Wein- und Cognachäuser. Er verlor das Geld seiner Verwandten durch eine Speculation mit einer Automaten-Gesellschaft in London, die zu Grunde gegangen ist. Er war infolgedessen schwermüthig. Am 16. Jan. ging er von Hause weg und hinterließ einen Brief, in dem er schrieb, wenn er nicht zurückkehre, so sei er in den Kanal gegangen.

**Berlin**, 31. Jan. Der erste Vorsitzende des „Vereins reichstreuer Männer", in Wilmersdorf, Kassen-Rendant Knisse ist gestern Abend wegen Unterschlagung in Höhe von 20,000 M. amtlicher Gelder verhaftet

**Madrid**, 31. Jan. Im ganzen Lande herrscht eine starke Kälte. In einigen Provinzen zeigt das Barometer 10 Grad unter Null. In San Sebastian zerstörten Schneemassen Telephon- und Telegraphenleitungen. In Madrid mußten auf Straßen und Plätzen Oefen aufgestellt werden, an denen sich die frierenden Armen der Stadt wärmen können.

## Kleine Chronik.

### Der Treber-Prozeß.

Mit Spannung sieht man dem am Montag in Kassel beginnenden Prozesse wegen des Krachs bei der Trebergesellschaft entgegen. Bekanntlich ergab sich bei Ausbruch des Konkurses im Juli eine Schuldenlast von 174 Millionen Mk., der nur sehr geringe Aktiva gegenüberstanden. Man schritt zur Verhaftung der Aufsichtsrathsmitglieder Kaufmann Hermann Sumpf (Kassel), Fabrikant und Kaufmann Richard Schlegel (Kassel), Bierbrauer Ernst Otto (Dortmund), Rittergutsbesitzer Theodor Schulze-Dellwig (Haus Sölde Kreis Hörde), Rittergutsbesitzer Arnold Sumpf (Greifswald), während der Treberdirektor Adolf Schmidt zunächst ins Ausland entkam, mittlerweile aber in Paris erwischt worden ist.

Die Aufsichtsräthe haben sich nun zu verantworten wegen Verschleierung, Untreue und betrügerischen Einwirkens auf den Kurs von Aktien auf Grund der §§ 314 und 312 des Handelsgesetzbuches und § 75 des Börsengesetzes.

Ob der Treberdirektor Schmidt bei der Verhandlung vernommen werden kann, hängt von dessen Auslieferung durch die französische Regierung ab, ausgeschlossen ist es nicht, daß er noch nach Kassel überführt wird, da der Prozeß die Dauer einer Woche haben dürfte. Die Aufsichtsräthe wollen von Schmidts Handlungen keine Kenntniß gehabt haben.

## Aus der Umgegend.

* **Biebrich**, 1. Februar. Genau wie in Wiesbaden haben hier eine Anzahl Landwirthe u. s. w. eine rege Agitation gegen die kürzlich im Princip von den städtischen Körperschaften angenommenen neuen Grundsteuerordnung unternommen. Nachdem jüngst eine Versammlung von Interessenten stattgefunden, worin die Materie eingehend besprochen und namentlich gegen die Höhe des in Aussicht genommenen Steuersatzes — 3 pro Mille der von einer Commission festgesetzten gemeinen Werthes — allgemein protestirt wurde, ist jetzt die damals bestellte Commission mit der Abfassung einer Eingabe an den Magistrat beschäftigt. Dieselbe soll einer Montag Abend stattfindenden Versammlung, zwecks Genehmigung vorgelegt werden. — Ein Zuleitungsrohr der Wasserleitung in ein Haus der Adolphstraße gehend platzte zu nächtlicher Zeit und wurde durch das ausströmende Wasser der Keller des Hauses und das Trottoir vor dem Hause überschwemmt. Die Hausbesitzer sollten die Wasserleitung Abends abstellen, damit unliebsame Vorfälle vermieden werden.

* **Frauenstein**, 1. Februar. Mit dem heutigen Tage wurde Herrn Gensdarm Wunderlich von Schierstein, provisorisch nach Hochheim versetzt. Unser Ort wird nun bis auf weiteres von Herrn Gensdarm Heise von Dotzheim versehen.

* **Braubach**, 31. Januar. Die Holzversteigerung in „Hilbersteil" konnte alsbald genehmigt werden, da für Buchenscheit Mark 24,68 das Klafter, Buchen-Knüppel Mark 17,12, Buchen-Wellen Mark 8,75 das Hundert erzielt wurden. — Letzter Tage ist laut „Rh. Nachr." das Postfuhrwerk, das zwischen Braubach und Miehlen verkehrt, vor Dachsenhausen die Böschung heruntergerutscht, ohne daß weiterer Schaden entstanden wäre. Am Montag wurde auf Veranlassung des Postamts das Fuhrwerk von dem Landbriefträger gefahren. Auf dem Wege nach Dachsenhausen sollen nun die Postillone, die betrunken gewesen sein sollen, die Post angehalten und den auf dem Bock befindlichen Landbriefträger bedroht haben, sie hätten aber dann von diesem abgelassen. Angeblich hatten sie es auf einen anderen Postboten abgesehen. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

* **Frankfurt a. M.**, 1. Februar. Abermals sind in der Geschäftswelt zwei Fallissements ausgebrochen. Im ersten Falle handelt es sich um eine Möbel-Firma mit 126,000 Mark Passiven, im zweiten um eine Confektionsfirma mit 350,000 Mark Passiven. — Nahe der Forsthausstraße hat ein aus der Richtung Heidelberg kommender Zug der Main-Neckarbahn zwei Arbeiter, die sich nicht rechtzeitig hatten in Sicherheit bringen können, erfaßt. Beide wurden getödtet, dem einen ist der Kopf abgefahren. Es sind Leute von 62 und 56 Jahren. Das Warnungssignal der Lokomotive soll überhört worden sein. Mit großer Mühe wurden die Körpertheile von den Rädern entfernt.

* **Breckenheim**, 1. Februar. Bei der morgen stattfindenden landwirthschaftlichen Versammlung findet noch ein weiterer Vortrag und zwar durch Herrn Oekonomierath Müller-Wiesbaden über Bläschenausschlag statt.

## Stadtverordneten-Sitzung.

□ **Wiesbaden**, 31. Januar 1902.

Anwesend: auf den Magistratsplätzen die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Beigeordnete Körner und Mangold, Stadträthe Bröz, Baurath Frobenius, v. Oidtmann, Rühl, Spitz und Weil, im Uebrigen 40 Stadtverordnete. Den Präsidentensitz nimmt (zum ersten Male) ein: Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, welcher gleich nach Eröffnung der Sitzung bekannt gibt, daß Herr Stadtverordneten-Vorsteher Reusch bedenklich erkrankt ist und sich von der Versammlung die Autorisation erbittet, dem Bedauern darüber sowie den besten Wünschen für die baldige Wiedergenesung des alten Herrn, Ausdruck zu verleihen.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, haben sich 3 Herren zu

**Interpellationen**

das Wort erbeten.

Herr Stadtv. v. Detten gibt seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß er, obwohl der § 2 der Geschäftsordnung bestimme, alle auf die Tagesordnungs-Gegenstände bezüglichen Aktenstücke könnten am zweiten Tage vor der Sitzung von den Stadtverordneten eingesehen werden, sich am letzten Mittwoch vergeblich in das betr. Rathhaus-Zimmer begeben habe, und stellt anheim, entweder die Abänderung der Geschäftsordnung zu beschließen oder in der Folge strikte nach ihr zu verfahren.

Herr Stadtv. v. Eck: Diese Klage sei keine neue. Meist lägen die Aktenstücke vor, vereinzelte Ausnahmen aber ließen sich nicht umgehen. Eine Aenderung des Paragraphen werde die Sachlage eher verschlimmern als verbessern; er widerrathe derselben daher.

Herr Stadtv. Hees schließt sich diesen Ausführungen an. — Herr v. Detten zieht seinen Antrag darauf zurück resp. kleidet denselben in die Form eines an die Ausschüsse gerichteten Wunsches, in der Folge der Bestimmung des betr. Paragraphen nach Möglichkeit gerecht zu werden.

Herr Hees, der zweite Interpellant, fragt an, wie es komme, daß Herr Schröder vom Wahl-Ausschusse nur für eine Kommission als Mitglied in Vorschlag gebracht sei, während die Namen anderer Stadtverordneten sich mehrfach in den Vorschlägen wiederholten.

Herr Schröder: Er sei als Mitglied des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses in Aussicht genommen. Das sei ihm genügend.

Herr Dr. Alberti als Referent des Wahl-Ausschusses betont, daß hauptsächlich auf die freie Zeit Rücksicht genommen sei, über welche der Einzelne verfüge.

Herr v. Eck: Großes Aufsehen bei vielen Grundbesitzern habe ein Vorgehen des Magistrats erregt, welches den Insassen der neu geschaffenen

**Wasserleitungs-Hochdruck-Zone**

den Anschluß an die übrige Wasserleitung vorübergehend nur dann gestatte, wenn der Betrag für den späteren Anschluß an die Hochdruckleitung hinterlegt werde. Eine derartige Maßnahme entbehre der gesetzlichen Grundlage insofern, als Jeder Anspruch auf alle Gemeindenutzungen habe. Der Magistrat habe, so heißt es, das auch eingesehen und seinen Anspruch nachträglich zurückgezogen. Er richte aber zunächst die Anfrage an ihn, ob nunmehr auch die bereits hinterlegten Beträge den Betheiligten wieder erstattet würden. Im Uebrigen könne er sich mit der heutigen Handhabung des Dispensverfahrens nichts weniger wie einverstanden erklären. Sei der Magistrat gewillt, das betr. Statut einmal von einer gemischten Commission erörtern zu lassen zur Erzielung einer Richtschnur für die Handhabung desselben? Er könne sich nicht damit befreunden, daß die Ertheilung des Bau-Dispenses von Zahlung einer Summe in willkürlicher Höhe abhängig gemacht werden könne.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibel: Er sei nicht in der Lage auf die beiden gestellten Fragen heute schon zu antworten. Selbstständige Anträge der Stadtverordneten seien geschäftsordnungsgemäß schriftlich einzureichen, auf die Tagesordnung zu bringen und dem Magistrat vor der Sitzung vorzulegen, abgesehen von etwaigen dringlichen Fällen. Die Hochdruckzonen anlangend, so würden deren 3 für die höher belegenen Stadttheile eingerichtet. Reservoirs würden auf dem Neroberg, im Distrikt Kahlbeck sowie im Bingert entweder zur Zeit ausgeführt oder geplant. Es handele sich bei der Hochdruckzone um Bauten, deren Wasserversorgung bisher nur mangelhaft habe erfolgen können. Die Hochdruckzonen veranlaßten insofern besondere Kosten, als die Stollen bei der Wassergewinnung weniger tief gelegt werden müßten, wie es die rationelle Ausnutzung des Geländes erfordere. Weil sie nicht den polizeilichen Anforderungen bezüglich der Wasserversorgung genügten, seien die als Hochdruckzone in Aussicht genommenen Districte zur Zeit nur schlecht bebaubar. Wo die Möglichkeit der Versorgung aller Stockwerke mit Wasser nicht vorliege, da halte die Wasserwerksdeputation die Erhebung eines Zuschusses zu den Kosten der neuen Leistung für billig. Die Sicherheitsleistungen seien erfolgt, als Garantie dafür, daß der Bauherr sich den später zu stellenden Bedingungen unterwerfe, jedoch nur in einzelnen Fällen, denn der Magistrat habe sich mit dem Vorgehen doch nicht so recht befreunden können, wenngleich der Paragraph 9 des Communalabgabegesetzes sowohl eine besondere Beitragsleistung wie die Erhebung einer Spezialgebühr rechtfertige. Es sei auch sein Wunsch gewesen, sich bezüglich der Regelung der Materie mit den Stadtverordneten ins Benehmen zu setzen. Im Uebrigen habe, wie erwähnt, der Magistrat die Vorschläge der Wasserwerks-Deputation nicht acceptirt, sondern im Princip die Erhebung eines höheren Wassergeldes für die Hochdruck-Zonen beschlossen. Die Deputation sei mit der Vorlage eines bezüglichen Tarifs betraut worden. Eine Cautionsleistung werde nicht mehr verlangt, und folgerichtig auch dort, wo eine solche bereits erfolgt sei, dieselbe wohl zurückgegeben. Hege die Stadtverordnetenversammlung den Wunsch, bevor über die Gebühren-Erhebung für die Hochdruckzonen beschlossen werde, einmal prinzipiell in Erwägung zu ziehen, wie verfahren werden solle, ob vielleicht eine Erhöhung des Wassergeldes im Ganzen sich mehr empfehle, so stehe seinerseits dem nichts im Wege. — Bezüglich des Verhältnisses der Wasserleitung zu der Höhe der Grundstücke wolle er noch die folgenden Mittheilungen machen. Mit der Niederdruck-Wasserleitung seien einstöckige Gebäude zu erreichen, wo der Fußboden des Erdgeschosses 172 Meter über dem Amsterdamer Pegel belegen sei, zweistöckige bei 162, vierstöckige bei 156 Meter Fußbodenhöhe, wobei als einstöckig ein nur aus dem Parterre bestehendes Haus anzusehen sei. Zunächst gedenke der Magistrat Baudispense nicht mehr zu ertheilen, wenn die Wasserversorgung von Gebäuden in höherer Lage in Frage stehe. Die höchste Höhe, auf welcher in der Hochdruckzone gebaut werden könne, sei bei 215 Meter Geisberg und Bierstadter Warte. — Herr v. Eck giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Angelegenheit jetzt ins richtige Geleise gebracht sei. Es empfehle sich die Materie möglichst früh in Angriff zu nehmen, weil der Werth des Grundbesitzes in den betr. Lagen dadurch beeinflußt sei. Er sei mit der Prüfung der Angelegenheit durch eine gemischte Kommission einverstanden. Das Dispensverfahren werde dabei ganz von selbst in den Kreis der Erörterungen gezogen. — Die Versammlung ist einverstanden, die Kommission aus vier Mitgliedern des Magistrats und fünf Stadtverordneten zu bilden und beauftragt mit Vorschlägen für die Besetzung den Wahl-Ausschuß.

Herr Henzel glaubt darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die für

**Nothstandsarbeiten**

bis jetzt bewilligten Mittel bei Weitem nicht ausreichend seien für das zur Zeit herrschende Bedürfniß und diesbezügl. Arbeitslosigkeit. Da die Stadt kaum in der Lage sein werde, ganz aus sich dem Mißstande zu steuern, bitte er den Magistrat um Beschleunigung der Arbeiten für den neuen Centralbahnhof an maßgebender Stelle vorstellig zu werden. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Bevor nicht der ganze Plan festgelegt sei, seien Arbeiten am Bahnhof nur in beschränktem Maße möglich. Zur Zeit werde noch verhandelt bezüglich des Zuschusses, den die Stadt für die Güterbahnhofsanlage an der alten Dotzheimer Straße zu leisten habe. — Herr Henzel: Gelegentlich einer Unterredung, welche er mit einem Mitgliede der

**Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft**

letzthin gehabt, sei lebhaft Klage geführt worden über das geringe derzeitige Erträgniß ihrer hiesigen Linien. Zur Zeit betrage dieselbe kaum mehr als 3 Prozent. Möglichterweise sei die Gesellschaft dabei erbötig, die Bahn statt erst in 15 Jahren schon jetzt in den Besitz der Stadt zu übertragen. Es sei die Annahme eines derartigen Anerbietens um so mehr zu empfehlen, als es der Gesellschaft unbenommen sei, Abschreibungen in beliebiger Höhe zu machen und als eventl. nach 15 Jahren die Bahnen zu einem hortenden Preise übernommen würden, während die Anlagekosten nahezu vollständig getilgt sein könnten. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Dieser Gedanke sei auch dem Magistrat bereits gekommen, er habe dabei jedoch sehr wenig Gegenliebe auf der anderen Seite gefunden, weil man auf eine Besserung der Verhältnisse hoffe. Im Uebrigen sehe man hier, daß der mit der Gesellschaft abgeschlossene Vertrag nicht einseitig nur dieser Vortheile bringe. — Herr Groll ersucht, eine Nachbewilligung für die Beschäftigung Arbeitsloser eintreten zu lassen, da die bis jetzt bewilligten Mk. 8000 für diesen Zweck nicht ausreichten. Zugleich regt er wiederholt eine angemessene Erhöhung der den Arbeitslosen zu zahlenden Löhne sowie eine vermehrte Einstellung an. — Herr Dr. Hehner: Früher sei es Brauch gewesen, alle nicht auf der Tagesordnung stehenden Materien am Schlusse der Sitzung zu verhandeln, um wenigstens der Tagesordnung unter allen Umständen die Erledigung zu sichern; zu diesem Usus bitte er zurückzukehren.

Jetzt endlich kann in die Tagesordnung eingetreten werden. Erster Gegenstand ist der Fluchtlinienplan zur

**Erbreiterung der Langgasse**

zwischen Taunusstraße und Kranzplatz. Referent des Bau-Ausschusses: Herr Arntz. Die bekanntlich von der Straßenbahn durchfahrene Strecke, welche bei ihrer Einmündung in die Taunusstraße bereits eine Breite von 15 Meter besitzt, hat sich im Uebrigen als den Verkehrsansprüchen nicht genügend herausgestellt. Mit Herrn Häffner ist daher ein Grundstücks-Austausch vereinbart. Die Strecke soll später Holzpflaster erhalten. Der neue Fluchtlinienplan wird gutgeheißen.

Auch betr. des abgeänderten Fluchtlinienplans für das Terrain zwischen Aar- und Lahnstraße ist Herr Arntz Ausschuß-Berichterstatter. Es handelt sich um 5 resp. 6 Meter breite Straßen, deren eine der Ableitung der Wassermassen von der Lahnstraße dient. Der Plan wird gebilligt.

In der Angelegenheit der Erbauung einer Versuchsanlage für

**Kehricht-Verbrennung**

referirt Herr Henzel. Früher wurde der Kehricht versteigert. Die mehr und mehr in Aufnahme kommende Anwendung von Kunstdünger verdarb das Geschäft, man ging zur unentgeltlichen Ablassung des Kehrichts über, erreichte aber auch damit nur, daß, wenn diese Verwendungsart beibehalten wird, in 5 Jahren 3600 Ruthen Gelände mit Mk. 360 000 Kostenaufwand und Mk. 10 800 Verzinsung oder sofern garnichts abgeht, gar Mk. 21 600 Verzinsung bei Mk. 48 500 Kosten der Abfuhr mit Kehricht belagert sind, während die Verbrennung nur Mk. 38 500 Kosten verursacht und neben einer Ersparniß von Mk. 10 000 auch erhebliche Vortheile nach der Richtung der Hygiene bietet. Prinzipiell ist von den Stadtverordneten der Errichtung eines Verbrennungsofens, wie sich solche viel in England und auch einer in Hamburg bereits befindet, zugestimmt worden. Mit der Verbrennung unseres Wiesbadener Kehrichts wurde an letztgenanntem Platze ein Versuch gemacht. Einstimmig schlägt der Bauausschuß nunmehr die Errichtung einer Versuchsstation auf der Stelle des von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft übernommenen Elektrizitätswerkes an der Mainzer Landstraße vor, sowie die Bewilligung von Mk. 38 000 Einrichtungskosten. Die spätere Erweiterung der Anlage auf 6 bis 8 Zellen ist in Aussicht genommen. — Herr Weygandt wundert sich, daß heute die Anlage mit nur Mk. 38 000 hergestellt werden solle, während früher Mk. 40 000 für dieselbe gefordert worden seien und bittet, sich bei der Ausführung an das an anderer Stelle bereits Bewährte zu halten, nicht aber mit neuen Erfindungen zu experimentiren. — Herr Stadtbaurath Frobenius: Schlackenbrecher, die man in England anwende, glaube man hier entbehren zu können. Darin liege die Erklärung für die mäßigere Anforderung. Der Ofen passe sich genau seinen englischen Vorbildern an, unter Vermeidung nur der entbehrlichen patentirten Konstruktionen. Der Bau derartiger Oefen mache große Fortschritte. — Herr Hartmann hält den Verbrennungsofen an der Mainzer Landstraße wegen der Belästigung der Unternehmer für nicht passend untergebracht, möchte eine bezügliche endgiltige Anlage vielmehr in die Vororte verwiesen sehen. — Herr Stadtbaurath Frobenius: Das Salzbachthal mit seinen vielen gewerblichen Anlagen sei für den Ofen der beste Platz. Der Transport müsse bergab, nicht herauf gehen. In dem vorerst geplanten Ofen lasse sich die Hälfte alles zur Zeit hier produzirten Mülls etc. verbrennen. — Herr Kraft: Die derzeit in Gebrauch befindlichen Kehricht-Lagerplätze seien noch weit von der Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit entfernt. Das Normalste sei die Verwendung des Kehrichts seitens der Landwirthe. Eine solche Verwendungsart aber sei auch wohl möglich. Mit der Klärbecken-Versuchsstation habe man über genug. Frankfurt bringe seinen Kehricht in ungleich größerer Entfernung von der Stadt unter. — Herr Henzel: Unser Kehricht lasse sich nach seiner Zusammensetzung ohne jeden Zusatz von Brennmaterial verbrennen. — Herr Stadtbaurath Frobenius: Allerdings sei in letzter Zeit wieder etwas mehr Kehricht abgenommen worden. Große Mengen aber lagerten noch auf den betr. Plätzen, und es ergingen nicht nur von Zeit zu Zeit seitens der Polizeibehörden Aufforderungen an die Stadt, den vielen dadurch hervorgerufenen Mißständen abzuhelfen, sondern die Feuerwache verlange auch die Einstellung des Papierverbrennens, weil solches bisweilen zu Alarmirungen Anlaß gebe. Man plane übrigens nur Das zu verbrennen, was die Landwirthschaft nicht verbrauche. — Herr Hartmann: Dieser nur 2 Kilometer vom Centrum belegene Verbrennungsplatz sei für ein Definitivum nicht geeignet. Der Kehricht müsse weiter fortgeschafft werden. — Herr Kraft: Die von Herrn Henzel vorgebrachten Zahlen seien nicht richtig. Der Werth des Grundstückes sei überschätzt. Zusammen 8 Morgen genügten zur Lagerung des ganzen Kehrichts. Er beantrage die Ablehnung des Ausschuß-Antrages. — Herr Dr. Hehner: Die geplante Anlage sei praktisch. Soweit vor die Stadt lasse sich nicht gehen. Auch das ausgewählte Gelände eigne sich für den Ofen. Sei aber eine Belästigung der Umwohner durch Rauch oder üble Gerüche zu befürchten, so empfehle er, sich nach einer anderen Stelle für den Ofen umzusehen. — Herr Baurath Frobenius: Der Transport des Kehrichts auf die Höhe sei zu theuer. Die Verbrennung desselben entwickle nicht mehr Dampf und üble Gerüche, als die von Kohlen. Durch die Zufuhr würden auch vornehme Stadttheile nicht belästigt. Die hessische Ludwigsbahn, die man doch wohl einmal erhalte, werde den besten Zufuhrweg abgeben. Es sei die Benutzung nur des bereits bestehenden Kessels und Schornsteins geplant. — Herr Kraft ersucht, den Kehricht nach Wehen und Hahn zu spediren. — Herr Henzel: Nur zwei Zufuhren gebe es während des Tages. Eine Lagerung des Mülls finde nicht mehr statt. — Einem Antrag auf Vertagung der Beschlußfassung stimmt nur eine geringe Zahl von Stadtverordneten zu, dagegen findet der Ausschußantrag mit großer Mehrheit Annahme.

**Verschiedenes.**

Die Demminsche Sammlung muß anderswo untergebracht werden. Zur Aufnahme derselben soll nach einem von Herrn Willet vertretenen Antrag des Bauausschusses ein Raum im Mansardstock des neuen Leihhauses unter Mk. 400 Kosten-Aufwand provisorisch hergerichtet werden. Dem Vorschlag wird beigetreten.

Vom Volksbildungsverein ist im Hinblick auf die Einrichtung einer vierten Bibliothek die Erhöhung des städtischen Zuschusses von Mk. 6000 auf Mk. 8000 beantragt worden. Der Finanzausschuß (Referent: Herr Bergmann) ersucht, dem Antrage stattzugeben unter der Voraussetzung, daß innerhalb der nächsten 5 Jahre dieser Zuschuß von Mk. 8000 ausreichen werde. — Herr Groll wendet sich gegen die Aufnahme dieser Voraussetzung in den Beschluß, ebenso Herr Dr. Alberti, welcher nicht die Möglichkeit einer Erweiterung der Thätigkeit des Vereins durch eine Klausel wie die beantragte gehemmt sehen möchte, während sich die Herren Dr. Dreyer, v. Eck und Weygandt für die Annahme des Ausschußantrages unter der Voraussetzung verwenden, daß die Mk. 8000 lediglich die Subvention für die heutige Thätigkeit des Vereins darstellten und daß nach einer Versicherung eines Vorstandsmitgliedes dieser Zuschuß auf Jahre genügen werde. — Der Abänderungsantrag des Herrn Groll wird gegen die Stimmen der Herren Groll und Mollath abgelehnt, der Ausschußantrag aber mit großer Mehrheit zum Beschluß erhoben.

Ohne Debatte stimmt die Versammlung des Weiteren zu:

a) (Referent Herr Hees) dem Ankauf von 49 Quadratmeter Gelände zur Erbreiterung der Dotzheimerstraße für Mk. 1200 pro Ruthe von Herrn Carl Honsack;

b) (Referent derselbe) dem Verkauf von 58,25 Quadratmeter Ecke Leberberg und Wilhelmshöhe an Herrn Regierungsbaumeister Woas für Mk. 700 sowie der Cession von 38,50 Quadratmeter demselben Herrn gehörigen, zur Straßenregulirung zu benutzenden Terrain. Der Werth des letzteren wird auf die baustatutarischen Verpflichtungen des Herrn Waas aufgerechnet.

c) (Referent Herr Dr. Scholz) der Abänderung des Normalbesoldungsplanes in der Art, daß für ein Mitglied der Feuerwache mit elektrotechnischen Kenntnissen eine Besoldungsklasse B 5 (Mk. 14—1900) geschaffen und daß in der Klasse B 4 (Mk. 1200—1700) statt 4 nur 3 Beamte belassen werden. Es wird durch die Neuerung die Ausgabe für einen Elektrotechniker erspaart.

d) (Referent Herr Dr. Hehner) der Errichtung der etatsmäßigen Dienststelle eines ersten technischen Assistenten für die Unterhaltung der 86 städtischen Gebäude bei dem Stadtbauamte in Klasse 2 der technischen Beamten, der Uebertragung der Stelle an Herrn Baumeister Kunitz, der Einrangirung desselben, seiner besonderen Tüchtigkeit wegen, in die Klasse 2a, sowie der Zahlung eines Gehaltes von Mk. 5000 an denselben vom 1. April beginnend.

e) (Referent Herr Mollath) der Einrichtung zweier etatsmäßiger Bureau-Assistenten-Stellen bei der Steuer-Abtheilung des Magistrats.

f) (Referent Herr Arntz) der Neuregelung der Gehaltsverhältnisse des Oberlandmessers Herrn Bornhofen, welcher in die Gehaltsklasse 2a der technischen Beamten (Mk. 4000 bis 5000, steigend von 2 zu 2 Jahren um Mk. 200) versetzt wird, und seit dem 1. April 1901 Mk. 4800 Besoldung erhält.

g) (Referent derselbe) der Einrangirung des Landmessers Herrn Klein in die Classe 2b der technischen Beamten (Mk. 3300—4000, steigend alle 2 Jahre um Mk. 150).

(Schluß folgt.)

## Aus dem Stadtparlament.

Eine unschöne Gepflogenheit einzelner Stadtväter ist es, die Sitzungen durch langathmige Anfragen vor Eintritt in die Tagesordnung aufzuhalten, um dieselbe dann nach bekannten Vorbildern nur so durchzupeitschen. Daß man durch diese Taktik auch dem Magistrat Schwierigkeiten bereitet, liegt klar auf der Hand, denn nicht immer ist er im Stande, auf solche Anfragen unvorbereitet die richtige und genaue Antwort zu geben. Daher bemerkte der Herr Oberbürgermeister unter Hinweis auf die Geschäftsordnung, man möge solche Anfragen einige Tage vorher dem Magistrat bekannt geben, oder dieselben als Anträge für die folgende Sitzung formuliren, oder nach Erledigung der Tagesordnung stellen.

Herr Henzel forderte Beschleunigung der Nothstandsarbeiten. Aber betreffs baldiger Inangriffnahme der Bahnbauten, da wird er wohl noch Geduld haben müssen, denn wie ihm mitgetheilt wurde, habe das Ministerium noch Bedenken dagegen einzuwenden. Es ist dies zwar im Interesse der Arbeitslosen sehr zu bedauern, aber zu machen wird da nichts sein. Für Herrn Groll schien das übrigens der Moment gewesen zu sein, um mit Beschwerden über zu geringe Berücksichtigung der Arbeitslosen hervorzutreten, zugleich die für diesen Posten angesetzten Mittel als viel zu minimal bezeichnend, und eine größere Nachbewilligung fordernd. Es schien aber, als sollte hier der gestrige Tag kein Glück bringen, denn man schenkte ihm keinen rechten Glauben betreffs seiner Klagen. Er mußte sich übrigens überzeugen lassen, daß nicht 8000 Mark, wie er angab, sondern über 31,000 Mark für Nothstandsarbeiten bewilligt worden sind. Damit wird er sich wohl vorläufig zufrieden geben.

Nicht besser schnitten die Herren ab, die, wie Herr Hartmann gegen die Errichtung der Versuchsanlage für Kehrichtverbrennung auf dem Platze des alten Elektrizitätswerkes, oder gar Herr Kraft, der die Errichtung einer derartigen Anlage überhaupt verwarf. Herr Baurath Frobenius wies auf die Unzuträglichkeiten hin, die man mit der Polizei, der Feuerwehr etc. deshalb hätte und betont mit Recht die Existenzberechtigung derartiger Verbrennungsöfen, gleichzeitig auf andere Städte hinweisend. Betreffs der Nähe der Stadt, glauben wir, kann Herr Hartmann beruhigt sein, denn erstens sind derartige Oefen ohne jede Geruchsverirrung und, da, wo vier Schlote sind, da kann auch noch ein fünfter rauchen. Deswegen braucht man den Kehricht nicht gleich Dutzende von Kilometern fortzuschaffen. Ueberhaupt konnte man aus den Worten vom Magistratstische entnehmen, daß in dieser Angelegenheit alles bis ins kleinste Detail genau erwogen war und wurde denn auch darnach beschlossen.

Die Demmin'sche Sammlung kommt nun doch ins Leihhaus, d. h. in einen Raum des Leihhausgebäudes. Und das ist gut so. Erstens braucht man nicht so weit zu laufen und zweitens wird auch das Leihhaus Nutzen davon haben. Mancher wird jetzt die Demmin'sche Samlung nicht übersehen, wenn er ins — — — Pfandhaus will.

Bei Besprechung des Gesuches um Erhöhung des städtischen Zuschusses für den Verein für Volkswohl unternahm Herr Groll es, gegen den Finanzausschuß zu opponiren, der beschlossen hätte, zwar 8000 Mark herzugeben, aber mit der Motivirung, die nächsten fünf Jahre nichts mehr zu bewilligen. Das wäre eine Unterbindung der Fortentwickelung des Vereins. Herr Groll wurde jedoch belehrt, daß es sich lediglich um eine Ermahnung des Vereins handle, sich in den nächsten 5 Jahren mit dem Zuschuß von 8000 Mark zu begnügen. Die Subvention wird nämlich nicht auf 5 Jahre, sondern von Jahr zu Jahr bewilligt. Uebrigens ist der Beschluß der Finanzkommission nicht bindend, da jede spätere Stadtverordneten-Versammlung denselben wieder aufheben und anders beschließen kann. Durch diese Debatten und durch die Erledigung der übrigen Punkte der Tagesordnung war eine gewisse Müdigkeit eingetreten, und man konnte Herrn Handwerkskammer-Sekretär Schröder nur dankbar sein, als er verkündete, daß er auf eine Detaillirung seiner an den Magistrat gerichteten Anfragen nicht näher eingehen wolle, wenn man eine Commission zur Prüfung der Beschwerden wähle. Es wurde ihm jedoch die bestimmte Antwort zu Theil, daß man betreffs Vergabe städtischer Arbeiten auch hiesige Unternehmer hinzugezogen habe, dieselben hätten jedoch entweder kein Angebot eingereicht, oder viel zu viel gefordert. Damit war die Schröder'sche Interpellation, von der sich mancher Unternehmer und Handwerker gewiß mehr versprochen hatte, kurzer Hand erledigt.

---

§**Communal-Landtag.** Für den am 1. April d. J. zusammentretenden Communal-Landtag des Regierungsbezirkes Wiesbaden ist der Königl. Regierungspräsident Herr Dr. Wentzel zum Stellvertreter des Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau in der Eigenschaft als Königlicher Kommissarius ernannt. (Nach der Berliner Correspondenz soll der Zusammentritt des Communal-Landtages am 9. April erfolgen.)

* **Die schulpflichtigen Kinder,** welche im Jahre 1896 oder früher geboren sind und somit Ostern d. J. eingeschult werden müssen, sind in den Städtischen Volksschulen vom Montag, den 3. bis Samstag, den 8. Februar, täglich von 11 bis 1 Uhr bei den betreffenden Rektoren anzumelden. Bei der Meldung sind Geburts- und Impfscheine, für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Ueber die Eintheilung der Bezirke giebt die gestrige Bekanntmachung im städtischen Amtsblatt des „Generalanzeigers" Aufklärung. An demselben Tage sind auch die Schulneulinge für die städtischen Mittelschulen anzumelden. Auch diesbezüglich verweisen wir auf die betr. Publikation in unserem Amtsblatt.

* **Vermißte Personen.** Aus Wetzlar fehlt der Magistrats-Bureau-Assistent Friedrich Sarges, ein junger Mann von 26 Jahren. Man glaubt, daß der Vermißte in die Lahn gerathen und die Leiche fortgetrieben ist.

h. **Uebertragung städtischer Arbeiten.** Die Ausführung der Entwässerungsanlagen des städtischen Grundstückes Adlerstraße 1 wurde dem Zweitmindestfordernden Maurermeister Karl Forst übertragen.

h. **Lieferung für das Königl. Theater.** Die Lieferung und Montage der Beleuchtungskörper für die Erweiterungsbauten des königlichen Theaters sind zum Theil an die Firma „Gasapparate und Gußwerke" in Mainz, vertreten durch Herrn Minnig in Wiesbaden und zum anderen Theil an die Firma Rickinger in Augsburg, vertreten durch Herrn Architekt Mauß in Frankfurt, vergeben worden.

* **Kaiser-Geburtstagsfeier.** Für die Mannschaften der Königl. Schutzmannschaft, denen die ewig gleichgestellte Uhr des Dienstes nicht vergönnt hatte, Kaisers Geburtstag mit ihren Kameraden gemeinsam zu feiern, fand Donnerstag Abend ein zweiter Festball mit vorhergehender Theateraufführung statt. Der am ersten Festabend leider verhinderte Chef der Polizeiverwaltung Sr. Durchl. Prinz von Ratibor war diesmal mit seinem Bruder, dem preußischen Gesandten in Weimar, erschienen, und viele andere Herren, darunter Herr Oberregierungsrath Bake, Herr Admiral z. D. Kacher etc. hatten an der Ehrentafel Platz genommen. Das Fest verlief gleich seinem Vorgänger in der gelungensten Weise. Waren es doch außer neuen auch die alten erprobten Kräfte wieder: Die Gesangriege des Turnvereins mit ihren trefflichen Leistungen, Frl. Elsa Poley mit ihrem „Preußen-Gebet", wiederum herzlichen Beifall findend und Herr Osw. Werner, der mit Meisterschaft das Violoncell-Concert (a-moll) von Goltermann spielte. Auch Herr Kaufmann zeigte sich in seiner ganzen Glorie als trefflicher Improviseur. Der von ihm bearbeitete Schwank „Der Widerspenstigen Zähmung" oder „Ein Ueberfall im Wald" fand gleich dem ebenfalls wiederholten komischen Operette „Dr. Sägebein und sein Famulus" stürmischer Beifall. Daß man das Tanzbein ebenso kräftig, wie am ersten Abend zu schwingen verstand, versteht sich von selbst. Die Königl. Schutzmannschaft kann sich auch in diesem Jahr, mit ihrer Kaiser-Geburtstagsfeier würdig an die voraufgegangenen anschließen.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Samstag, den 1. Februar, „Das blaue Cabinett." Sonntag, den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr, (Volksvorstellung) „Bildschnitzer," „Hasenpfote", „Teremteie". Abends 7 Uhr „Das blaue Cabinett." Montag, den 3. Februar, „Alt-Heidelberg." Dienstag, den 4. Februar, „Der selige Toupinel." Mittwoch, den 5. Februar, „Das blaue Cabinett." Donnerstag, den 6. Februar, „Coralie und Cie." Freitag, den 7. Februar, „Alt-Heidelberg." Samstag, den 8. Februar, „Dame von Maxim."

* **Ein Cautionsschwindler.** In unserer gestrigen Mittheilung über die Schwindeleien des Pseudo-Doktor Münding wird uns heute berichtet, daß derselbe auch alle Cautionen der übrigen Angestellten unterschlagen hat. In Cöln hatte der Schwindler eine Filiale seiner sogenannten Annoncen-Expedition errichtet und den dortigen Theilhaber mit 1000 Mark Einlage und 600 Mark Caution ebenfalls hereingelegt. Insgesammt hat er etwa 5000 Mk. veruntreut. Es sind dies zwar noch keine 70,000 Mark, aber trotzdem schritt die Criminalpolizei mit Recht sofort ein und verhaftete den Kerl. „Dr." Münding ist nach unseren Informationen identisch mit dem früheren Vicar und Lehrer Max Johs. Münding, später wurde er Versicherungs-Inspektor für eine Gesellschaft in Hannover. Sein Vorleben ist nicht das Beste, indem er von Stufe zu Stufe gesunken ist. In Hannover hat er bereits 2 Jahre wegen Betrügereien im Gefängniß zugebracht und von 1897 bis 1900 wurde er wiederum wegen Cautionsschwindeleien 3 Jahre lang im Gefängniß internirt. Man muß sich nur wundern, daß ein solches Individuum immer wieder Leute fand, die ihm vertrauensvoll Capitalien anvertrauten.

* **Feuer.** Gegen 7 Uhr Morgens gerieth in der Germaniabrauerei ein Pechkessel in Brand, der jedoch schnell beseitigt werden konnte, sodaß ein Einschreiten der Feuerwehr nicht erfolgte.

* **Erwischter Deserteur.** Gestern versuchte ein Soldat der 88er mit falschem Urlaubsschein von dem hiesigen Rheinbahnhof die Reise in der Richtung nach Köln zu unternehmen. Es gelang aber alsbald, den Deserteur festzunehmen, und durch Mannschaften des 80. Infanterie-Regiments geschlossen nach seinem Truppentheil wieder zurückzuführen.

* **Vom Wetter.** Der Frost, der mit dem Mondwechsel eingezogen ist, hält auch heute noch an. Ob indessen die scharfe Temperatur von Dauer ist, bleibt vorerst abzuwarten. Der Landmann hätte mit Rücksicht auf die Vertilgung der Schädlinge, denen das bisher milde Wetter zu Statten kam, nichts dagegen, wenn in das Erdreich die Kälte einzieht, bei der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit aber würde eine Fortdauer strenger Kälte die Situation der Arbeitslosen, die bisher Erdarbeiten leisten konnten, nur verschärfen, die Möglichkeit beim Füllen der Eiskeller pp. etwas verdienen zu können, wäre nur für einen Theil der Leute gegeben.

* **Folgen des Sturmes.** Heute Morgen nach 11 Uhr stürzte ein Schornstein des Hauses Ecke Kaiser Friedrichring und an der Ringkirche unter mächtigem Gepolter ein und zerstörte die Ziegeln und den Rand des Hauses. Passanten wurden nicht verletzt, doch wurden 3 Bäume total beschädigt.

* **Automobil-Probefahrten.** Heute Morgen gegen 10 Uhr fanden in der Aarstraße Automobil-Probefahrten sämmtlicher Besitzer von Automobil-Fahrzeugen statt. Es waren hierzu erschienen die Herren Polizeipräsident Prinz von Ratibor, Polizeiinspektor Gehr, Polizeikommissar Schaum eine Kommission, bestehend aus Fachmännern und Sachverständigen. Bei dieser Probe sollten die Führer der Automobile laut der jetzt in Kraft tretenden Polizeiverordnung in Bezug auf ihre Kenntnisse in der Leitung bezw. Führung eines Automobils geprüft werden. Nach bestandener Prüfung erhielten die Führer einen von der Polizei-Direktion ausgestellten Fahrschein, welchen sie bei jeder Fahrt mit sich zu führen und auf Verlangen jedem Executivbeamten vorzuzeigen haben. Ferner muß jedes Automobil mit einer großen Nummerplatte und einer großen Tafel mit der Aufschrift „Wiesbaden" beides an der hinteren Wand angebracht, versehen sein. Diese Verordnung ist lediglich zum Schutze des Publikums erfolgt. Im ganzen waren 10 Automobile zur Prüfung anwesend.

* **Eisenbahn-Unfall.** In dem sehr übersichtlich angelegten, erst vor Kurzem eröffneten Güterbahnhof in Bischofsheim ist ein Güterzug der Richtung Frankfurt einem Rangierzug in die Flanke gerathen, was zu erheblichem Materialschaden führte. Man glaubte nach der vollständigen Trennung des Personenverkehrs vom Güterverkehr und Schaffung ausgedehnter neuen Anlagen für den letzteren dergleichen bedauerliche Vorkommnisse so leicht nicht wieder eintreten würden. Auf das Ergebniß der Untersuchung, das hoffentlich bekannt gegeben wird, darf man unter gegebenen Verhältnissen gespannt sein.

* **Leichen-Landung.** Ein unbekannter Mann von sehr kräftiger Statur wurde bei Kastel als Leiche im Rhein gefunden. Der Kopf zeigt eine Glatze, die Augen sind braun, das Haar schwarz.

* **Neue Prüfung.** In Folge der Katastrophe in Altenbeken, die hauptsächlich auf die Signalisirung zurückgeführt wird, müssen sich angeblich sämmtliche Bahnwärter und Weichensteller auf den Stationen und Bahnstrecken über die dienstlichen Funktionen nochmals einer Prüfung unterwerfen.

* **Die Hotel- und Restaurant-Angestellten** Wiesbadens halten am 7. Februar einen großen Maskenball. 8 prachtvolle Preise (5 Damen- und 3 Herrenpreise) sind im Kaufhaus Führer ausgestellt. Auch sind noch größere Ueberraschungen geplant, sodaß ein recht gemüthlicher und humorvoller Abend bevorsteht. Freundinnen und Freunde der Jünger „Gastera's" welche einige fröhliche Stunden bei diesem lustigen Völkchen, das zum ersten Mal ein gemeinsames Fest feiert, verleben wollen, sind willkommen. Die Nachfrage nach Karten ist eine ungewöhnlich große und ist es gut, sich mit denselben jetzt schon zu versehen. Verkaufsstellen sind im Inseratentheil ersichtlich.

* **Der Männergesangverein Hilda** veranstaltet seinen Maskenball am Fastnachtsdienstag in der Turnhalle, Hellmundstraße. Nach den Vorkehrungen zu schließen wird sich derselbe zu einem echt rheinischen Carnevalfest gestalten. Außer der Vertheilung von 8 werthvollen Preisen, sind noch verschiedene Ueberraschungen vorgesehen. Se. Tollität, der Prinz Carneval, wird in höchsteigener Person erscheinen, um den von dem bedeutend verstärkten Orchester gespielten und vom schönen „Julius", genannt der „blaue Heinrich" komponirten Unterschlagungsmarsch zu hören. Darum auf am Fastnachtsdienstag in die Turnhalle in der Hellmundstraße, bevor alle Karten, welche in großer Auflage zu haben, verkauft sind.

* **Männergesangverein „Union."** Der alljährliche große und so beliebte, stets äußerst gut besuchte Maskenball findet wiederum, wie in den früheren Jahren am Fastnacht-Dienstag, den 11. Februar cr., in dem herrlich geschmückten und auf das effektvollste beleuchteten großen, geräumigen Römersaale, Dotzheimerstraße 15, statt. Nach den Vorbereitungen zu schließen, die der Vorstand bis jetzt bereits getroffen hat, ist die Hoffnung vorhanden, daß die diesmalige Veranstaltung eine der glanzvollsten der gegenwärtigen Faschingszeit zu werden verspricht. Neben mehreren großen und kleinen Ueberraschungen, die geboten werden, wie das Erscheinen von Gruppen (den neuesten Vorkommnissen Rechnung tragend) die bereits angemeldet sind, kommen noch 7 äußerst werthvolle Maskenpreise nebst Ehrenpreisen an die elegantesten und originellsten Masken zur Vertheilung und hat der Verein zu diesem Zwecke eine größere namhafte Summe zur Verfügung gestellt. Im weiteren sei noch bemerkt, daß der Eintrittspreis im Verhältniß zu dem Gebotenen sehr niedrig gestellt ist. Masken und nichtmaskirte Herren zahlen 1 Mark im Vorverkauf, letztere eine nichtmaskirte Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Kassenpreis Mark 1,50. Alles Nähere wird noch durch die in den nächsten Tagen erscheinenden Hauptannoncen bekannt gegeben.

* **Der Männergesangverein Concordia** veranstaltet seinen Maskenball am Fastnachtsmontag im Casino. Die Vergnügungscommission, deren Arrangements noch von dem Neujahrsball her in bester Erinnerung stehen, hat große Vorbereitungen getroffen um dem Carneval auch bei der Concordia zu seinem Recht zu verhelfen. Wir verweisen im Uebrigen auf die heutige Annonce, aus welcher hervorgehoben wird, daß zu der Veranstaltung nur die Mitgliedschaft Zutritt hat, Einführung aber verboten ist.

* **Die „Schwinger"** des Stemm- und Ringklubs „Athletia" veranstalten kommenden Sonntag, 2. Februar in dem aufs närrischste decorirten und elektrisch beleuchteten Klublokalitäten „zur Kronenhalle" (Kirchgasse 36) die zweite und letzte diesjährigen carnevalistische Damensitzung. Die Leistungen der „Schwinger" welche bei der ersten Sitzung so sehr zur Geltung kamen, bürgen dafür, daß es an nichts fehlen wird, um Närrinnen und Narren in eine richtige Faschingsstimmung zu versetzen.

S. **Wiesbadener Rhein- und Taunusklub.** Sintemalen der Winter nun doch noch einsetzt, so können die Touristen, die sich schon um die für Ende Januar geplante 2. Wintertour betrogen wähnten, nachträglich doch noch zu ihrem Rechte kommen und neben einer „schneidigen" Luft auf der Höhe noch etwas Schnee antreffen. Die Tour soll etwas abgeändert werden und über die Fischzucht und den Altenstein nach Wehen gehen. Einkehr bei Wirth Meyer daselbst (Hotel Meyer). Die Rückkehr soll über die Platte erfolgen. Abmarsch morgen Sonntag, den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr Ecke Emser- und Schwalbacherstraße. Liederbücher nicht zu vergessen. „Frisch auf."

---

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**Darmstadt,** 1. Februar. An die zweite Kammer ist der Staatsvertrag betr. die Aufhebung der Direktion der Main-Neckar-Bahn am 1. Oktober und die Verschmelzung derselben mit der preußischen Eisenbahn-Gemeinschaft gelangt.

**Wien,** 1. Februar. Blättermeldungen zufolge werden die für die Anschaffung neuer Geschütze nothwendigen Geldmittel durch Ausgabe einer gemeinsamen Anleihe beschafft werden.

**Wien,** 1. Februar. In ganz Oesterreich ist ein völliger Wetterumschlag eingetreten. Bei stark sinkender Temperatur treten heftige Schneefälle auf.

**Paris,** 1. Februar. Ein Redakteur des „Journal" hatte in Utrecht eine Audienz mit dem Präsidenten Krüger. Meine Hoffnung so führte Krüger aus, ist nicht geschwunden. Ich sagte immer und wiederhole es heute daß mein Vertrauen auf Gott beruht, und daß Alles was geschieht, durch Gottes Wille geschehen wird. Gott wird niemals diejenigen verlassen, die auf ihn vertrauen. Ich weiß, daß in England viele beten und deren Wunsch ist auch der unsrige. Viele Engländr hoffen auf den Triumph des Rechtes und der Freiheit. Ich aber bitte für die Engländer und bitte Gott, er möge den Geist dieser Nation aufklären. Dann ging die Unterhaltung auf den Präsidenten Stein über. Krüger erklärte, er sei glücklich, sein volles Vertrauen auf seinen Freund ausdrücken zu können. Zu dem Vermittlungsschritt Dr. Kuypers erklärte Krüger die Buren kämpfen nicht zum Vergnügen, sondern sie seien ein christliches Volk und kämpften für ihre Freiheit.

**London,** 1. Februar. Wie mitgetheilt wird, hat der König Lord Rosebery und Balfour ersucht, morgen nach Schloß Marlborough zu kommen. Diese Einladung soll in Verbindung mit den holländischen Friedensvorschlägen stehen. Der König möchte sich wie es heißt, mit den Führern der beiden großen Parteien über diese Frage verständigen. Die Meldung bedarf indessen noch der Bestätigung.

**Rom,** 1. Februar. In der Reichskassen-Abtheilung der Banqua Italia wurden große Defraudationen entdeckt. Der Kassirer Fini ist verschwunden. Durch zurückgelassene Briefe hat er jedoch seine Defraudationen eingestanden.

**Washington,** 1. Febr. Dem „Sun" zufolge hat die holländische Regierung officielle Schritte bei der amerikanischen Regierung unternommen zu dem Zwecke, ihre Mitwirkung zu erlangen, um England zu veranlassen, mit den Buren in Unterhandlungen zu treten.

---

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

**Ein Spaziergang durch den Wald** nach dem herrlich gelegenen **Waldhäuschen** ist zu jeder Jahreszeit ein Genuß. — Von der Endstation der elektr. Bahn („Unter den Eichen") über die Platterstraße hat man stets einen gut passirbaren Weg, reine, gesunde Luft, sowie prachtvolle Aussicht. 1648

**Ueberschwemmt ist Alles**
mit Reklamen für Toiletteseifen, doch ist und bleibt stets die **Beste**
**Okies Wörishofener Tormentilseife.**
Zu haben 1408
**Kneipp-Haus, nur Rheinstraße 39.**

## Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

## Stellen-Gesuche.

Tücht. **Schriftsetzer** sucht sofort Stellung. Off. u. A. W. 689 an die Exped. d. Bl. erb. 689

**Jemand**
in allen Zweigen des Haushaltes durchaus tüchtig, sucht für einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung. Näh. in d. Exped. d. Blattes. 9506

## Offene Stellen.

**Männliche Personen.**

Zum baldigen Eintritt wird ein **tüchtiger u. zuverlässiger**
**Maschinist**
(gelernter Schlosser),
der auch heizen kann, gesucht.
**Kalle & Co.,**
4391 Biebrich a. Rh.

Bei der Verwaltung der
**Gemeinsamen Ortskrankenkasse**
ist per sofort eine **Aushilfestelle** zu besetzen. Nur schreibgewandte Reflektanten wollen ihr diesbezügliches Gesuch bei der Geschäftsstelle **Luisenstraße 22** bis spätestens **Samstag Abend** persönlich einreichen. 1635

**Gärtner,**
verh., evangelisch, 28—36 Jahre alt, für bald od. später gesucht. Derselbe muß in seinem Fache **tüchtig, leistungsfähig**, auch im Besitze **nur bester Zeugnisse** sein. Angeb. nebst Zeugnißabschr. u. Nr. 120 postlagernd Elberfeld. 4386

In m. Fabrik-Contor ist e. Lehrlingsstelle zu Ostern o. früher zu besetzen. Gelegenh. z. gründl. kaufm. Ausbildung ist geboten u. wollen sich junge Leute, welche d. erforderl. Schulbildung u. Ia Zeugnisse besitzen, melden. Näh. ist Center Dotzheimerstr. 28 zu erfahren. **Ernst Roepke.** 1599

Ein **Fuhrmann** findet dauernd Beschäftigung.
**Phil. Fr. Schauß,**
1589 Karlstr. 6.

Tüchtiger **Friseur-Gehülfe** gesucht.
**Karl Gebhardt,** Friseur,
1598 Michelsberg 30.

**Verein für unentgeltliche Arbeitsnachweis**
**im Rathhaus. — Tel. 2377**
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
**Abtheilung für Männer**
**Arbeit finden:**
Gärtner
Glaser
Restaurations-Kellner,
Küfer f. Holzarbeit
Schneider
Schuhmacher
Herrschaftsdiener
Hausdiener
**Arbeit suchen**
Herrschafts-Gärtner
Maler — Anstreicher
Sattler
Schlosser
Monteur
Maschinist — Heizer
Schreiner
Spengler — Installateure
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Fuhrknecht
Portier
Taglöhner
Erdarbeiter
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

**Sichere Lebensstellung**
erhält ein fleißiger, solider Arbeiter, der sich selbständig machen will und etwas Vermögen besitzt, durch Ankauf eines Geschäftes. Die Arbeit ist leicht und wirft ein **festes Monats-Einkommen** von
**200 Mark**
ab. Das Geschäft wird Krankheit halber verkauft. Offerten unter „**Geschäfts-Ankauf" K. W. 29** an die Exp. d. Bl. erb. 1120

**Kuferlehrling** gesucht. 1283
**Carl Wagner,** Sonnenberg

**Wagnerlehrling gesucht.**
Helenenstraße 12, Ackermann.

**Buchbinderlehrling** zu Ostern oder sof. Berg. gesucht.
**Joseph Link,** Buchbinderei,
4 31 Friedrichstr. 14.

**Lehrling**
gesucht. 841
**Edel'sche Buchdruckerei,**
Kl. Schwalbacherstr. 2.

**Sohn** achtb. Eltern aus l. April od. früher geg. Vergütung als Lehrling ges. Solche mit einjähr. Zeugniß werden bevorzugt.
**G. Schössler,** Eisengroßhdlg.
1509 Dotzheimerstr. 25.

**Wer Stelle sucht** verlange o. Alle, Vakanzen-Liste, Mannheim

**Mädchenheim und Pension,**
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1031 **P. Geister,** Diakon.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht
Adelheidstr. 45. 1021

**Weibliche Personen.**

**Dienstmädchen**
ges. Faulbrunnenstr 8, P. 1657

**Lehrmädchen**
aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt od. Ostern gegen Vergütung für den Verkauf ges.
1536 **Gerstel & Israel.**

Gesunde **Schankamme** o. Frau z. Mitstillen f. 3 Wochen a. Kind sof. ges. Blücherstr. 9, 1 r. 1591

**Perfekte Köchin,**
welche etwas Hausarbeit übernimmt, nach London ges. Näh. Gartenstr. 4. 1626

**Modes.**
**Zweite Arbeiterinnen**
und **Lehrmädchen** gegen Vergütung suchen 1535
**Gerstel & Israel.**

**Perf. 1. Taillenarbeiterin**
für dauernd ges. Kl. Burgstraße 5, 1 St. b. **Schötter.** 1554

Ein braves **Laufmädchen** sofort gesucht Blumenladen Rheinstraße 45. 1538

**Ein braves Mädchen**
auf 1. Februar oder später gegen guten Lohn gesucht.
**Ferd. Alexi,**
1469 Michelsberg 9, 1.

**Suche**
sofort ein
**Mädchen**
zum Putzen und welches die Ausgänge gut besorgt. Zu erfragen Bahnhofstraße 6. 1546

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Sedanstraße 13, Hth. 1 St. rechts. 1491

**Arbeitsnachweis**
**für Frauen**
im **Rathhaus Wiesbaden.**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
**Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. Köchinnen für Privat, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
**Abtheilung II.**
**A. für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Krankenpflegerinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal** für hier u. auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

**Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung im Ausbessern Bleichstr. 25, Hth. 1621

**Lohnnachweisungen**
f. die Unfall-Berufsgenossenschaften Bücherbeiträgen, Bücherabschluß sowie alle sonstigen Arbeiten dieser Art besorgt tücht. Kaufmann pünktlich. Gefl. Offerten unter K. 164 an die Exp. d. Bl. 64

**Stellennachw. f. Gärtner**
für Wiesbaden und Umgegend.
Die Geschäftsstelle befindet sich
**Mauritiusplatz 7.** 1568
bei Samenhändler **Benemann.**

**Für Schuhmacher.** Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. Maaßarbeit innerhalb 6 Stunden. **Johann Blomer,** Schäftefabrik, Neug. 1

**Heute, Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab,**
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
**einer Kuh zu 25 Pfg.**
das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 1714
**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

**Hurrah die „Rappelköpp".**
**Montag, den 3. Februar 1902, Abends 8 Uhr 11 Minuten**
**Große carnevalist. Damen-Sitzung**
im Lokale „**Zur Stadt Eltville**", Römerberg 38, Ecke Hökerstraße, wozu freundl. einladet 1688
**Der kleine Rath.**

**„Zur Gemüthlichkeit",**
**Biebrich, Schloßstraße 25.**
**Sonntag, den 2. Febr. 1902:**
**Großes carnevalistisches**
**CONCERT.**
Jeden **Sonntag: Auftreten von Spezialitäten-Trupps.**
Vorzügliches **Lagerbier** (Alt-Münster Brauerei), **gute Küche.**
Es ladet ergebenst ein
1761 **Johann Kohl,** Restaurateur.

**Concerthaus zum Grossen Friedrich,**
**Schwalbacherstr. 7. Schwalbacherstr. 7.**
**Täglich:**
**Grosses Concert**
des neu eingetroffenen **Damen-Künstler-Ensemble.**
**Dir. Eduard Schmiedl,**
wozu freundlichst einladet 1712
**Fr. Hebel.**

**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.**
**Sonntag, den 2. Februar c.,**
**II. Winter-Tour.**
Abmarsch: Ecke der Emser- u. Schwalbacherstrasse, präcis 2 Uhr:
**Fischzucht-Altenstein-Wehen** (Einkehr bei Herrn Wilh. Meyer, „Hôtel Meyer"), zurück über die Platte.
Liederbücher mitnehmen. 1659

**Grosse**
**Versteigerung**
von
**Damen- und Kinder-Confection,**
**Stoffe und Seidenwaaren,**
**bester Qualität,**
**Montag, den 3. Februar cr., und**
**Dienstag „ 4. „ „**
**Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr**
beginnend,
läßt Herr **F. Crakauer** in seinem Geschäftslokal
**5 Gr. Burgstraße 5**
nachstehend näher bezeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Zum Ausgebot kommen:
Winter- und Frühjahrs-Paletots, Jacketts, Umhänge, Costüme, Capes, Blousen, Peluche- und Pelz-Capes, Paletots u. Jacketts, Kinder-Schulkleider, Kinder-Paletots und -Mäntel für Winter und Frühjahr.
Ferner:
ca. 1000 Meter prima Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Paletotstoffe, sowie Seidenstoffe für Futter und Besatz, Knöpfe 2c. 2c.
Es bietet sich große Gelegenheit zur Erstehung guter Qualitäten und erfolgt der Zuschlag zu jedem Meistgebot. 1725
**W. Helfrich,**
**Auktionator.**

**Achtung!**
**Messerputzmaschinen** reparirt schnell und billig
**Ph. Krämer,**
15 **Webergasse 3, Hof rechts.**
**An- und Verkauf von neuen u. gebrauchten Maschinen**

**Todes- Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten mache hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere theure Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

**Marie Louise Geiß,**

wohlvorbereitet mit den heil. Sakramenten, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Februar, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 60, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
1704 **Damian Geiss.**

**Sarg-Magazin**
von
**Karl Ruppert, Dambachthal 5,**
Telefon No. 2516 Telefon No. 2516
empfiehlt sein großes Lager aller Art **Holz- und Metall-Särge** nebst Ausstattung.
Uebernahme von **Leichen-Transporten** nach allen Gegenden. 1649

**Wiesbadener**
**Beerdigungs-Anstalt**
von
**Heinrich Becker, Wiesbaden,**
Saalgasse 24/26 Saalgasse 24/26.
Großes Lager in **Holz- und Metall-Särgen** aller Arten, sowie **compl. Ausstattungen** derselben prompt und billig. 1646

**Sarg-Magazin**
**Carl Rossbach, Webergasse 56.**
Großes Lager jeder Art
**Holz- u. Metallsärge,** sowie compl. **Ausstattungen.**
Sämmtliche Lieferungen zu reell billigen Preisen. 1650

**Reichshallen-Theater.**
Heute Samstag, den 1. Februar:
**Vollständig Neues Programm.**
Morgen Sonntag,
Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr:
**2 Große Vorstellungen 2**
1687

20 junge
**Kanarienweibchen**
à Stück M. 1.20 abzug. Hermannstraße 25, Stb. 1 St. l. 1666

**Entlaufen** e. schwarz. **Hund**
mit weißer Brust Wiederbringer erhält Belohnung Bismarckring 26, Part. 1676

**Roßhaare,** Dreiß, Seegras, alle **Polsterartikel** empfiehlt billigst 40

Eine **Federrolle** (Natur) zu verkaufen Horstr. 13. 290

Gut erh. einth. Schrank mit Weißzeugeinrichtung für 18 Mark, sowie fast neue eiserne Bettstelle mit Drahtmatratze für 6 M. Umst. h. sof. zu verk.
1637 Röderstr. 25, H. 1 l.

Echte Harzer **Kanarienvögel** billig zu verkaufen Nerostraße 34, Hth. 1 St. 1651

**Ein großer ovaler Tisch**
mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen
4117 Saalgasse 18, 1. St

Unabh. reinl. Frau s. Arbeit im Waschen u. Putzen. 1877

**Königliche Schauspiele.**
**Sonntag, den 2. Februar 1902.**
33. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement A.
**Carmen.**
Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

| | |
|---|---|
| Carmen | Frl. Brodmann. |
| Don José, Sergeant | Herr Krauß. |
| Escamillo, Stierfechter | Herr Müller. |
| Zuniga, Leutenant | Herr Ruffeni. |
| Moralès, Sergeant | Herr Engelmann. |
| Micaela, ein Bauernmädchen | Frl. Robinson. |
| Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke | Herr Zollin. |
| Dancairo } Schmuggler | Herr Plate. |
| Remendado } Schmuggler | Herr Henke. |
| Frasquita } Zigeunermädchen | Frl. Croissant. |
| Mercédès } Zigeunermädchen | Frl. Cordes. |
| Ein Führer | Herr Andriano. |

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.
**Die vorkommenden Tänze und Evolutionen**
sind arrangirt von Anneita Balbo und werden ausgeführt von Frl. Quaironi, Frl. Ratajczak, dem Corps de Ballet und 24 Comparsen.
Nach dem 1. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 10 Uhr.

# Der jetzt gegründete Wiesbadener Kohlen-Consum

beehrt sich dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Mittheilung zu machen, daß derselbe nicht allein die **anerkannt besten Qualitäten** führen, sondern auch, um den größt möglichsten Umsatz zu erzielen, die **billigsten Consum-Kassapreise** notiren wird. Die Bedienung wird eine ebenso prompte wie zuvorkommende sein und den Wünschen der Consumenten in allen Theilen und in jeder Weise Rechnung getragen werden. Auf Wunsch stehen detaillirte Preislisten mit genauer Angabe der liefernoen Zechen gerne zur Verfügung und ladet zu einem Probeauftrag höflichst ein

**Der Wiesbadener Kohlen-Consum, Schillerplatz 1.**

**Geschäftsstunden:** $8^1/_2$—$12^1/_2$ und $2^1/_2$—$6^1/_2$. **Heinr. J. Mulder.** 1677 **Fernsprecher 2557.**

---

## Männergesangverein Concordia.

**Fastnacht-Montag,**
**den 10. Februar, Abends 8 Uhr beginnend:**

## Maskenball

in den oberen Sälen des „Casino", Friedrichstrasse 22.

**Die Einführung von Nichtmitgliedern ist durchaus unstatthaft.**
**Demaskirung $11^1/_2$ Uhr.**

Unsere verehrl. **Mitglieder,** bezw, deren Angehörige, welche den Ball als **Maske** besuchen wollen, erhalten die hierzu erforderlichen Sterne **gegen Vorlage der Mitgliedkarte** bei den Herren **H. Papst, Webergasse 44 (Laden), Rch. Zahn, Ecke Schwalbacher- u. Mauritiusstrasse, F. Bernstein. Wellritzstrasse 25 und Moritzstrasse 9, sowie J. Bernstein, Kirchgasse 54**

**Nichtmaskirte Mitglieder** und deren nichtmaskirte Angehörige haben Zutritt gegen **Vorzeigung der Mitgliedkarte.** 1647

**Kinder haben keinen Zutritt.**

Das Betreten der **Gallerie,** sowie der **Parterre** gelegenen Casino-Räume ist **nicht gestattet.**

**Der Vorstand**

---

## Die beiden Waschanstalten:

## Rambacher Dampf-Waschanstalt

**Emil Renson** in **Rambach** und

## Wiesbadener Dampf-Waschanstalt

**Emil Renson & Plümacher** in **Dotzheim**

bringen ergebenst zur Kenntniß, daß der frühere Theilhaber und Betriebsleiter der Anstalt, Herr **Leop. Renson,** gänzlich ausgeschieden und an dessen Stelle Herr **Emil Renson** eingetreten ist, welcher den vollständigen Betrieb auch dieser Anstalt übernommen hat, so daß **jetzt in beiden Waschanstalten vollständig gleiche Arbeit geliefert wird.**

Die beiden Anstalten werden alles Aufbieten, um ihre geschätzte Kundschaft in jeder Einsicht zu befriedigen. Sie halten sich angelegentlichst empfohlen. 1660

---

Das **Aus- und Einfahren** von
angekommenen oder abgehenden

## Waggon-Ladungen aller Art

für Handel, Gewerbe und Industrie
sowie für Private

besorgt die Fuhr-Abtheilung der Firma

## L. Rettenmayer,

Telefon Nr. 42 und Nr. 2376. Güterbeförderei der Kgl. Preuß. Staatsbahn. Bureau Rheinstraße 21. (Schreiben etc. s. oben)

Es sind Wagen aller Art für alle Zwecke vorhanden mit kräftigen Pferden u. tüchtigen Kutschern: Einspännige Kohlen-Karren, ein- u. zweispännige schwere Rollwagen mit u. ohne Aufsatzkasten, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweispännige Feder-Rollwagen von 50 bis 100 Ctr. Tragkraft, mit u. ohne Aufsatzkasten, große zweispännige Rungenwagen, mit u. ohne Aufsatzkasten, mit Weinbäumen, Langholzwagen etc. etc.

Sachkundige prompte Bedienung. Preise billigst laut nahmtlichem Tarif für Ladungen.

Zur Abfuhr angek. Waggons genügt Einsendung des unterschriebenen Bahn-Avises.

Die Bereitstellung abgehender Waggons wird bei der Bahn rechtzeitig beantragt und die Expedition besorgt.

---

## Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich seit dem 1. Januar d. Js. das **vollkommen neu renovirte**

## Restaurant „Zum Uhrthurm"

übernommen habe. 137²

Durch Verabreichung nur vorzüglicher **Getränke** und **Speisen** werde ich meine werthen Gäste bestens zufrieden stellen und bitte ich das meinem Vorgänger erwiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Nicolaus Hamburger,**
**früher Restaurateur in Biebrich.**

---

## Carneval-Artikel!

Großartige Neuheiten
in
**Masken und Kopfbedeckungen,**
reiche Auswahl in
**Gold- und Silberbesätzen,**
sowie
**Colliers, Sternen und Steinen,**
**Chinesische Fächer u. Schirme,**
*Cotillonorden,*
*Knallbonbons,*
*Früchte aller Art*
mit Mützen u. Scherzartikeln.

## Wilh. Hammann,

Bärenstr. 2, Ecke Häfnergasse.
**Bitte gefl. um Beachtung meiner Schaufenster.** 000

---

## Reichardt's

doppelt entölte **Kakaos**

Pfennig 1.40, Laos 1.60, Kronomia 1.80, Kamerun 2.—, Sanitas 2.—, Helios 2.20, Doppel 2.40

**Schokoladen**
Pfund: Mk. 0.80 bis 2.—

**gebr. Kaffees**
Pfund: Mk. 1.— bis 1.80

**hochfeine Thees**
Pfund: Mk. 1.50 bis 6.—

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt**
Fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Ausgabestelle in **Wiesbaden** bei Herrn **Fritz Kunder,** Tel. **734,** Conditorei u. Café, Museumstr. 3.

128/112

---

Meine Herren!

Bei HARNRÖHREN- u. BLASENLEIDEN wirken nur SANIDCAPSELN sofort u. ohne Nachtheil. Ärztlich empfohlen. Preis 3 Mark.

Dr. HERZBERG, HAMBURG, ALSTERTHOR (Deutschland)

In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke** Rheinstrasse 41 13/

---

## Sicher heilt

**Magen- und Nervenleiden, Schwächezustände, Pollutionen,** veraltete **Harnröhr-** und **Hautleiden ohne Quecksilber** Apotheker, **Berlin,**
**Herrmann,** Neue Königstr. 58a.
Herr **Sch.** in **K.** schreibt mir am 4. 6. 01: Die Schwäche ist beseitigt u. **Pollutionen sind nicht mehr vorgekommen.** 4829

---

10 gebrauchte vollständige Betten, 6 Kleiderschränke, Sophas, Tische, Spiegel usw. (die Sachen sind 1 Jahr im Gebrauch) sehr billig zu verkaufen 9703

**Frankenstraße 19,**
Vorderhaus Part.

---

## Nassauer Hof, Sonnenberg.

**Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet** 389

## Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet **W. Frank.**

---

## Saalbau Friedrichshalle,

**2 Mainzerlandstraße 2.**

**Heute Sonntag:** 5040

## Große Tanzmusik.

wozu höflichst einladet

**Joh. Krans,**

**Anfang 4 Uhr** **Ende 12 Uhr.**

---

## Bierstadt.

## Saalbau „Zur Rose".

**Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große**

## Tanz-Musik,

**prima Speisen u. Getränke,** wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schiebener.**

---

## „Zu den drei Königen,"

**Marktstraße 26**

Jeden Sonntag:

## Großes Frei-Concert

wozu höflichst einladet. **Heinrich Kaiser.**

---

## Restauration

## Zur Kronenburg.

**Haltestelle der elektrischen Bahn Sonnenbergerstr. 43.**
Heute sowie jeden Sonntag Nachmittag

## Großes Concert.

**Anfang 4 Uhr.** 7484

Es ladet freundlichst ein

***Wilhelm Pasqual.***

**Beginn** meines

---

## Restaurant und Luftkurort „Wilhelmshöhe"

bei **Sonnenberg,** 5 Minuten von der elektrischen Haltestelle Adolfstr. Wilhelmstraße entfernt, 60 Fuß über der Ruine gelegen, mit prachtvoller Aussicht in die ganze Umgebung, großer schattiger Garten mit Terrassen, Veranden und neu erbauter Schutzhalle. Schönstes und erstes Restaurant in der Umgebung. Es ladet ergebenst ein
181 **J. Diernes.**

---

## Bienen-Honig.

(garantirt rein)
**des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.**

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

**Alleinige Verkaufsstellen** in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße

# Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

**Sonntag, den 2. Februar 1902.**

Nachmittags 3 Uhr.

Volks-Vorstellung veranstaltet vom **Volksbildungsverein.**

Zum 8. Male.

## Moderner Dichter-Abend.

### Die Bildschnitzer.

Eine Tragödie brauer Leute in einem Aufzuge von Karl Schönherr.

Regie: Otto Kienscherf.

| | |
|---|---|
| Friedl Sonnleitner, Gebhart Pernthener, Holzschnitzer | Otto Kienscherf. |
| | Rudolf Bartak. |
| Der alte Pernthener, sein Vater | Gustav Schultze. |
| Die Sonnleitnerin, Friedl's Weib | Margarete Frey. |
| Der Meixner-Bot, Hausierer mit Tyrolerwaaren | Albert Rosenow. |
| Dr. Walder, Landarzt | Max Engelsdorff. |
| Max Roller, stud. | Paul Otto. |
| Der Kramer | Hermann Kurz. |
| Die Milchbäuerin | Minna Agte. |
| Die Schusterin | Mary Spieler. |
| Franzl, Sonnleitner's Kinder | Hildegard Blank. |
| Kunele, Sonnleitner's Kinder | Adele Blank. |

Ort: Ein armes Dörflein im Gebirge. — Zeit: Gegenwart.

### Die Hasenpfote.

Tragikomödie in einem Aufzug von Hans Brennert.

| | |
|---|---|
| Der Kanzleidirektor | Otto Kienscherf. |
| Der erste Kanzlist | Paul Otto. |
| Der zweite Kanzlist | Hans Sturm |

### Geremiete.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Berté.

Regie: Max Engelsdorff.

| | |
|---|---|
| Frau Juliane Winter, Wittwe | Margarete Frey. |
| Thora, ihre Freundin | Mary Spieler. |
| v. Rüllwitz, Schwager der Thora | Max Engelsdorff. |
| Sandor | Rudolf Bartak. |
| Ein Kriminalwachtmeister | Albert Rosenow. |
| Marie, Mädchen bei Frau Winter | Elly Osburg. |

Ort der Handlung: Berlin, im Salon der Frau Winter.

Nach dem 1. u. 2. Stücke finden größere Pausen statt.

---

Abends 7 Uhr.

134. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 2. Male.

Novität. **Das blaue Cabinet.** Novität.

(Le voyage au tour du Code.)

Schwank in 4 Akten von Georges Duval und Maurice Hennequin.

Deutsch von Paul Block.

Regie: Alduin Unger.

| | |
|---|---|
| Verdisson, Advokat | Max Engelsdorff. |
| Lucienne Verdisson, später Baronin v. Cleramboix | Marg. Frey. |
| Der Baron Josephin von Cleramboix | Gustav Rudolph. |
| Flochencoeur, Husaren-Offizier a. D. | Theo Ohrt. |
| Durand, Bureauvorsteher der P. L. M. Eisenbahn | Alduin Unger. |
| Evangeline Desmoulins, Tante des Verdisson | Minna Agte. |
| Pigron, Bureauangestellte bei Verdisson | Hermann Kunz. |
| Bazevin, Bureauangestellte bei Verdisson | Albert Rosenow. |
| Baptist, Diener bei Verdisson | Richard Schmidt. |
| Rosalie, Dienstmädchen der Evangeline | Elly Osburg. |
| Celarine, Dienstmädchen bei Verdisson | Emmy Nebe. |

Die beiden ersten Akten spielen in Paris, die beiden letzten in Castelfarrasin.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

---

**Montag, den 3. Februar 1902.**

135. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig.

Zum 12. Male.

Novität. **Alt-Heidelberg.** Novität.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

| | |
|---|---|
| Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg | Rudol. Bartak. |
| Staatsminister von Haugk, Excellenz | Otto Kienscherff |
| Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz | Hans Sturm. |
| Kammerherr Baron von Metzing | Albert Rosenow. |
| Kammerherr von Breitenberg | Hermann Kunz. |
| Dr. phil. Jütner | Theo Ohrt. |
| Lutz, Kammerdiener | Paul Otto. |
| Graf von Alterberg, vom Corps Sachsen | Gustav Schultze. |
| Karl Bilz, vom Corps Sachsen | Gustav Rudolph. |
| Kurt Engelbrecht, vom Corps Sachsen | Paul Weyland. |
| Binz, vom Corps Sachsen | Robert Schultze. |
| von Wedell, Saxo-Borussiat | Max Engelsdorff. |
| Rüder, Gastwirth | Franz Hild. |
| Frau Rüder | Gerdy Walden. |
| Frau Dörffel, deren Tante | Clara Krause. |
| Käthie | Alice Rauch. |
| Kellermann, Corpsdiener | Alduin Unger. |
| Schlitermann, Lakaien | Richard Schmidt. |
| Siang, Lakaien | Georg Albri. |
| Reuter, Lakaien | Karl Kuhn. |

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia, Kammerherrn, Offiziere, Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegen vier Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge zwei Jahre.

Nach dem 2. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

---

**Dienstag, den 4. Februar 1902.**

136. Abonnement-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 4. Male:

Novität! **Der selige Toupinel.** Novität!

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson.

---

Hurrah! se kimmt, se kimmt! Hurra h Samstag vor Fastnacht is se da!

**Die Große Wiesbadener Jubiläums-Brühbrunne-, Kaffeemichl-, warme Brötcher- un Kreppelzeitung,**

**30. Jahrgang 30.**

Zu haben in der Expedition und bei den fliegenden Kanonen der Kreppelzeitungs-Schnellläufer. Fester Preis für Jedermännig. Jß pro Nummer 20 Pfennig! Wer aan will, der lauf, laaf, laaft! Sonst is alles mit Rump un Stump verrothe un verkauft.

Gegen Einsendung von **25 Pfg.** in Briefmarken erfolgt franko Zusendung nach allen Weltgegenden durch die Redaktion und Expedition **Wilhelmstraße 50, Wiesbaden.**

1110 **J. Chr. Glücklich.**

---

Billig! Größte Billig!

**Masken-Leih-Anstalt.**

Empfehle **Damen- u. Herren-Masken-Costüme** sowie **Domino** in jeder Preislage, zu verleihen und zu verkaufen.

Achtungsvoll

Frau **Uhlmann,**

746 Eckladen Bahnhof- und Luisenstraße.

---

Mein Comptoir und Lager befindet sich jetzt Hellmundstrasse 33.

**Carl Stoll,**

1420 **Eisenhandlung.**

---

Erstclassige

**Verblendsteine**

der rheinischen Werke

Hangelar, Vollendorf, Bonn, Hermülheim und Witterschlick.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung

**M. J. Betz,** Fa. Wiesbadener Marmor-Industrie Aug. Oesterling Nachf.,

Karlstraße 39. — Telephon 509.

852

---

**Herren-Anzüge**

liefert nach **Maaß** zu staunend billigen Preisen

**Chr. Hechsel,**

**Jahnstraße 12.**

Da ich selbst großes **Stofflager** unterhalte, weder Ladenmiethe noch Zuschneiden zu zahlen habe, bin ich in der Lage, prima Stoffe, beste Arbeit billigst zu liefern. 1441

**Feinste Referenzen zur Verfügung.**

---

**Alle Sorten Blumen-, Garten- und Feldsämereien**

empfiehlt 1551

**Georg Eichmann,**

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,

Mauergasse 2. 1551

---

**Vereinslokal!**

**Dienstag** und **Freitag** steht das vollständig neu hergerichtete Vereinslokal, für größere und kleinere Vereine, sowie auch für Tanzkurse geeignet (Clavier) zur Verfügung im 1100

**„Blücher“,** Blücherstr. 6.

---

**Brod-Abschlag!**

**Weißbrod** 40 Pf., gemischtes Brod von 37 Pf. an,
**Mehl** per Pfd. von 14 Pf. an,
**Reis** per Pfd. von 14 Pf. an, **Erbsen** per Pfd. von 14 Pf. an,
**Linsen** per Pfd. von 12 Pf. an, **Bohnen** per Pfd. von 16 Pf. an,
**Nudeln** per Pfd. von 22 Pf. an, **Zwetschen** per Pfd. v. 18 Pf. an,
Ia **Zwetschen-Latwerg** p. Pfd 20 Pf., **Apfelgelee** p. Pfd. v. 26 Pf. an,
Ia Gem. **Marmelade** p. Pfd. 24 Pf., **Blüthenhonig** p. Pfd. v. 40 Pf. an,
**Kaisergelee** p. Pfd. 22 Pf., **Rübenkraut** p. Pfd. von 16 Pf. an,
**Spiritus** Ltr. 28 Pf., **Petroleum** Ltr. 16 Pf.,
**Feuerzeug** per Packet 9 Pf., bei 10 Packet 85 Pf.

**Carl Kirchner,**

Wellritzstraße 27. Adlerstraße 31 1643

---

Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Auf Wunsch Ansichtssendungen.

**Geschenklitteratur, Wissenschaftl. Werke, Schulbücher.**

Antiquariat.

Buchhandlung **Heinrich Kraft,** früher Keppel & Müller.

Franz Bossenz's Nachf. 45 Kirchgasse 45. Wiesbaden. 6056

**Gesangbücher, Abonnement auf alle Zeitschriften, Postkarten mit Ansichten.**

Kataloge gratis und franco.

Aufmerksame prompte Bedienung.

---

**Blinden-Anstalt** Walkmühlstr. 13 — **Blinden-Heim** Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

**Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.

**Rohrsitze** werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt. 695

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

---

**Männer-Turnverein.**

Unser diesjähriger großer **Maskenball** mit Preisvertheilung findet am Samstag, 8. Februar, Abends 8 Uhr in unserer Turnhalle, Platterstr. 16 statt. Das Nähere wird noch durch Annonce bekannt gegeben. Nichtmitglieder können eingeführt werden und wollen solche bis Montag, 3. Februar, an den Vorstand eingereicht werden. **Der Vorstand.** 1638

---

**Turn-Verein.**

**Sonntag, den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr,** im Vereinslokal **Hellmundstraße 25:**

**Jahres-Haupt-Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts für 1901.
2. Erstattung des Kassenberichts.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. **Wahl des Vorstandes.**
5. Wahl der Wirthschafts- und Vergnügungs-Commission.
6. Berathung und Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags für 1902.
7. Sonstiges.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber wird um recht zahlreiche Betheiligung gebeten. 1408

**Der Vorstand.**

---

**Verein Süd-Wiesbaden.**

Wir beehren uns, die Mitglieder des Vereins zu dem am

**Donnerstag, den 6. Februar,**

**Abends 8¼ Uhr** im Wintergarten des **„Taunus-Hotels“** stattfindenden

**Vereins-Essen**

hierdurch höflichst einzuladen.

**Listen zum Einzeichnen** liegen offen bei den Herren:

**A. Momberger,** Moritzstraße 7.
**W. Wüst,** „Rhein-Hotel“.
**A. Bökemeier,** „Friedrichshof“
**J. Kempnich,** „zur Hopfenblüthe“, Körnerstraße 7. 1650

---

**„Glühlicht!“**

**Sonntag den 2. Februar, große**

**Sitzung mit Ordensfest**

im Saale **„zur Waldlust“.**

Einzug des Comites **4 Uhr 44 Min.** 1558

---

**ENGLISH LECTURE**

in the Aula of the **Ober-Realschule,** Oranienstr. 7.

Monday, February 3 rd, 7 o'lock, p. m.,

Carlyle's Message, Mr. A. Sommerville Story

tickets, 1,50 M., to be had ar the School or of Messrs Moritz and Münzel, Wilhelmstr, 4388

---

**Holzversteigerung.**

**Freitag, den 7. Februar 1902, Vormittags 9½ Uhr beginnend,** kommt im hiesigen Gemeindewald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

**a) Distrikt Nr. 5a „Sichter“:**

**Eichen:**

1 Stamm mit 0,36 fm,
78 rm Nutzknüppel,
40 „ dto. 2,2 und 2,4 m lang,
50 Stangen 1. Klasse,
18 rm Brennknüppel,
545 Reiserwellen.

**Buchen:**

32 Derbholzstangen 1. Klasse
139 rm. Scheit,
222 „ Knüppel,
2740 „ Reiserwellen.

**b) Distrikt Nr. 5b „Sichter“:**

**Fichten:**

8 Stämme mit 1,57 fm,
11 Stangen 1. Klasse,
49 „ 2. „
143 „ 3. „
470 „ 4. „
665 „ 5. „
1350 „ 6. „

**Erlen:**

2 Stangen 1. Klasse,
12 rm Nutzknüppel,
135 Wellen.

Der Anfang wird an der Schießhalle im „Sichter“ mit den Stangen gemacht.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. Oktober 1902 nach den Versteigerungsbedingungen.

**Sonnenberg,** den 30. Januar 1902.

Der Bürgermeister:

1604 **Schmidt.**

---

**Holzversteigerung.**

**Mittwoch, den 5. Februar, Vormittags 11 Uhr** anfangend, kommen im Orler Gemeindewald, Distrikt **„Meisel 12“** (in unmittelbarer Nähe der Aarquelle):

2084 tannene Stangen 1., 2. und 3. Klasse von 67,78 fm,
1995 „ „ 4. und 5. Klasse von 32,19 fm

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß die Stangen guter Qualität sind.

**Orlen,** den 30. Januar 1902.

4392 **Wirth,** Bürgermeister.

# Montag, Dienstag und Mittwoch

kommen die angesammelten Reste Kleiderstoffe jeder Art, zu Roben, Röcken, Blousen etc. geeignet, auf besonderen Tischen zur Auslage. Ganz ausser-gewöhnlich niedrige Preise, auf jedem Rest zur Einsichtnahme des Publikums vermerkt, bieten für obige Tage eine selten günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf guter Qualitäten.

1644

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

---

## Fabelhaft billig.

**Nochmals ein großer Posten**

prima verzinkte

**Waschtöpfe, Eimer, Wannen, lackirte Kohleneimer.**

**Preise im Schaufenster.**

Langgasse 2. **S. Hirschfeld,** Langgasse 2.

1459

---

**Feinste Hofgut-**

## Butter

p. Pfd. M. 1.10, bei 5 Pfd. M. 1.05

## Landbutter

per Pfd 90 Pf., bei 5 Pfd 85 Pf., beste Gelegenheit zum Auskochen. Feinste Centrifugen- 1532

## Süßrahmbutter

zum billigsten Tagespreis.

**J. Hornung & Co.,**

Tel. 392. 3 Häfnerg. 3. Tel. 392.

---

**Gr. Räumungs-Ausverkauf.**

Mehr. 100 Pfd. reine starke weiche Strickwolle, 10 L. nur 29 Pf., extra dauerh., nicht eingeh. 10 L. 48 Pfg alle Farb. Sämmtl Wollwaaren werd jetzt ohne Nutzen abgegeben. Hübsche Häkel-Must. v. 5 Pf an. Nur bei **Neumann**, Marktstr. 6 direkt Marktplatz. 928

---

**Reiche** Heirath vermittelt Frau Kramer, Leipzig. Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

---

## Gesangverein Neue Concordia

**Sonntag, den 2 Februar,**
**Abends 8 Uhr,**
findet, wie schon seit Jahren, unser

## Maskenball

im **Römersaale**
mit Vertheilung von **5 Damen-** und **3 Herrenpreisen** statt.

**Maskensterne** im Vorverkauf: Masken und unmaskirte Herren **1 Mark.**

Karten sind zu haben bei den Herren **L. Hutter,** Kirchgasse 58, **Strench,** Handschuhgeschäft, Kirchgasse 37, **Losem,** Cigarrenhandlung, Wellritzstraße, **Treidler,** Maskengeschäft, Goldgasse 13 und Friedrichstraße 31, Friseur **Wagner,** Albrechtstr. 25, **Heinrich Schwab,** Römerberg 16, **Chr. Diels,** Grabenstr., **E. du Fais,** Röderstr. 5, Gastwirth **Kaiser,** Marktstraße (3 Könige), Cassirer **Kohlhöfer,** Stiftstraße 1, und bei unserm Vereinspräsidenten **Carl Dörr,** Moritzstr. 23.

**Kassenpreis 1 Mk. 50 Pfg. incl. carnevalist. Abzeichen. Nichtmaskirte Damen à 50 Pfg.**

Zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste laden wir unsere werthen Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen höflichst ein.

**Der Vorstand.**

NB. Masken, welche auf einen Preis reflektiren, müssen um 10½ Uhr anwesend sein. 13

---

## Ausverkauf

von

**Dominos u. Masken-gegenständen**

wegen Aufgabe der Artikel zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

**Christ. Istel,**

**Webergasse 16.**

---

**Großes**

## Maskenfest

**mit Preisvertheilung der Hotel- und Restaurant-Angestellten Wiesbadens**

am Freitag, den 7. Februar 1902 in der

**„Walhalla"**

wozu wir freundlichst einladen.

**5 Damen- und 3 Herrenpreise.**

Tanzleitung Herr **Julius Bier.**

Maskensterne im Vorverkauf à M. 1 sind zu haben bei: **R. Schwenke,** Webergasse 15, 2, **H. Eierdanz,** Webergasse 3, **Julius Bier,** Michelsberg 4, **Bruno Buchmann,** Meiers Weinstuben, **Lutz,** Cigarrenhandlung, Mauritiusstraße 12, und Restaurant Johannisberg, **(Jacob Huppert)** Langgasse 5. 1408

**Cassenpreis Mk. 1.50.**

Preismasken müssen spätestens 10½ Uhr anwesend sein. Maskensterne sind sichtbar zu tragen. Für Nichtmasken Ballanzug Vorschrift.

---

**Die billigste**

## Masken-Verleih-Anstalt

von

**Jacob Fuhr,**

**12 Goldgasse 12.**

In schönster Auswahl **Herren- und Damen-Costüme von 2 Mark** an. Um **jedem Kunden** bei der schlechten Zeit Gelegenheit zu geben, sich das Vergnügen zu gönnen, vermiethe ich noch jeder **Uebereinkunft. Verkaufe alle möglichen Gesichtsmasken.** 1358

---

## Gesellschaft Sangesfreunde.

**Sonntag, den 2. Februar:**

Große carnevalistische

## Gala-Damen-Sitzung mit Tanz

im Saale

**Zur Germania, Platterstraße 100.**

Einzug des närrischen Comitees 4.33 Uhr.
Alle Freunde und Gönner ladet höfl. ein 1429

**Das Com-Mit-Thee.**

---

## Zwangs-Innung

für

**Tüncher, Lackirer u. Stuckgeschäfte (Gipsbildhauer)**

umfassend

**Stadt- und Landkreis Wiesbaden.**

Zu der am **Montag, den 3. Februar 1902, Nachmittags 5 Uhr** im Wahlsaal (Rathhaus) Zimmer Nr. 16 stattfindenden Wahl des Gesellen-Ausschusses, werden hierdurch alle in oben angeführten Geschäften beschäftigten Gesellen, welche **volljährig** und zum **Amt eines Schöffen** geeignet sind nach § 31 und 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes, höfl. eingeladen. 1526

**Tages-Ordnung:**

1. Wahl des Gesellen und Herbergswesen.
2. „ „ „ für das Lehrlingswesen.
3. Beauftragte.

Der Obermeister:
**Georg Stahl.**

**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Post-Zeitg.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8167. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8167.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 28. Sonntag, den 2. Februar 1902. XVII. Jahrgang.

## Zweite Ausgabe.

**Der Gipfel der Reklame.** In einem norddeutschen Blatt ist letzter Tage folgendes Inserat erschienen: „Hohenzollern", Restaurant ersten Ranges. Auf vielseitigen Wunsch meiner hochverehrten Freunde und Gönner gereicht es mir zur größten Freude, die Ehre zu haben, den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers durch ein Fest-Diner auch in den mir vorläufig zur Verwaltung anvertrauten Etablissements verherrlichen zu können und gestatte ich mir, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß ich infolgedessen die Einrichtung getroffen habe, auch für Familien und kleinere Clubs in meinen zahlreichen Clubzimmern und Logen — wenn dieselben bis spätestens Montag Nachmittag 4 Uhr bestellt werden — das das Festessen zu verabreichen. Veranlassung hierzu ist das Gefühl, mit jeder Faser meines Herzens meinem obersten Kriegsherrn als Soldat, sowie als gehorsamster Staatsbürger Seiner Allerhöchsten Majestät und deren treu zur Seite stehenden Souveränen auch auf mecklenburgischem Gebiete anzugehören und kann ich nicht umhin, noch darauf hinzuweisen, daß ich die unerschütterliche Ueberzeugung in mir trage, Allerhöchstderselbe ist jedem deutschen Manne wie eine Sonne ein leuchtendes Vorbild im Streben und Wirken, weshalb es auch für mich einen um so größeren Ansporn bedeutet, zur Verherrlichung dieses Festtages in dem mir von Gott zugedachten Beruf, das Beste in einem Festdiner — dessen Menu ich nachstehend folgen lasse — meinen hochverehrten Freunden und Gönnern zu bieten, was meine gesammte Kraft vermag und würde es für mich ein hohes Glück sein, wenn Alles so gelingt, daß ich das Bewußtsein in mir tragen kann, durch die angenehme Erinnerung an Kaisers Geburtstag bei einer Anzahl deutscher Familien mein Scherflein zur Vermehrung der idealen Edelsteine für Deutschlands Krone beigetragen zu haben. Indem ich mir noch erlaube, ein dreifaches Hoch Seiner Majestät dem deutschen Kaiser Wilhelm 2. darzubringen, verbleibe ich mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung meinen hochverehrten Freunden und Gönnern ergebenster Diener (folgt Name und darauf das Menu).

**Wer wird uns das Geheimniß der Hundeseele enthüllen?** fragt Herr von Parville im „Journal des Debats." Die Fähigkeit, die diese Thiere besitzen, sich aus weiter Ferne wieder nach ihrer Heimath zurückzufinden, kann man nur damit erklären, daß man bei den Hunden das Vorhandensein eines besonderen Sinnes annimmt, der allen anderen Thieren verloren gegangen ist. Zur Unterstützung seiner Theorie erzählt Herr von Parville folgende Geschichte: Im Jahre 1879 besaß ich zwei prächtige Jagdhunde. Als die Deutschen Mezieres und Charleville besetzten, wimmelte mein Haus von deutschen Soldaten. Meine Hunde gefielen den Officieren, und einer von diesen nahm bei seiner Rückkehr in die Heimath die beiden Thiere mit. Bei Sedan mußte er einen Hund erschießen, das Thier hätte ihn sonst zerrissen. Der andere Hund wurde bis in das tiefste Deutschland gebracht, und ich dachte mit stiller Wehmuth an das Thier. Etwa sechs Monat später höre ich in der Nacht im Hofe meines Hauses einen Hund bellen . . . Ich dachte: man könnte wirklich glauben, daß es der eine der beiden Hunde ist, die die Preußn mir weggenommen haben. Diese Annahme erschien mir aber so absurd, daß ich sie zurückwies und weiterschlafen wollte. Ein noch lauteres und länger anhaltendes Heulen und Bellen trieb mich aber schließlich aus dem Bette. Ich beschloß, in den Hof hinunter zu gehen. Kaum aber hatte ich die Thüre geöffnet, als mir ein Hund ins Gesicht sprang, unter Zeichen einer geradezu wahnsinnigen Freude. Es war thatsächlich der Hund, den der Preuße mitgenommen hatte!

**Eine große Feuersbrunst** hat auf dem Berge Athos das Kloster des heiligen Paulus mit Ausnahme der Kirche und Kapelle in Asche gelegt. Das Feuer brach in der Nacht durch einen Essenbrand aus, während alle Mönche schliefen. In zwei Stunden standen sämmtliche Zellen- und Wirthschaftsgebäude in Flamen. Es verbrannten zuerst die Treppen, sodaß die Mönche sich an Stricken aus den oberen Stockwerken retten mußten. Der Abt und neun Mönche sind verbrannt, Viele, die sich aus den Fenstern stürzten, sind verwundet worden. Der eine Glockenthurm ist ebenfalls zerstört worden. Den Schaden schätzt man auf 2 Millionen Franken. Gerettet wurde auch das Archiv mit den goldenen Bullen, die Besitztittel der Gebäude und Meierhöfe. Das zerstörte Kloster, das sich in ökonomischer Hinsicht sehr gut stand, hat niemals von seinem Grund und Boden etwas an die russischen Mönche veräußert, und der Umstand, daß die Treppen so schnell verbrannten, hat den Verdacht aufkommen lassen, daß Bestechungen der russischen Mönche dem Feuer nachgeholfen hätten.

**Entflohen.** Aus dem Slaminsker Gefängniß entflohen (nach einer Meldung aus Odessa) sind zwei schwere Verbrecherinnen, nachdem sie ihre beiden Aufseherinnen überwältigt und ermordet hatten. Sie zogen von Kopf bis zu den Füßen die Kleider der getödteten Wärterinnen an und nahmen sogar deren Uhren und Ringe mit. Der Thürhüter erkannte sie in der Verkleidung nicht; von den Flüchtigen fehlt jede Spur.

**Der Herzenswunsch eines Kindes.** Aus den Kinderjahren Napoleons 3. theilt eine französische Monatsschrift folgende Episode mit. Bekanntlich wird bei den Franzosen, wie bei uns zu Weihnachten, so dort zu Neujahr bescheert, und der junge 6jährige Bursche hatte wieder einmal bei dem Feste ein ganzes Arsenal neuer und hübscher Spielsachen erhalten. Trotzdem stand er mürrisch am Fenster und drückte seine Stirn gegen die Scheiben, während alle die zierlichen Geschenke auf dem Teppich der Stube umherlagen. „Was hast Du, Louis?" sagte seine Mutter zu ihm, „warum spielst Du nicht und schaust Dir den Regen an?" Das Kind wurde roth, antwortete aber nicht. „Bist Du denn mit Deinen Geschenken nicht zufrieden? Willst Du andere?" fragte die Mutter weiter. „Ja, Mama etwas anderes möchte ich schon", sagte das Kind; „aber Du wirst es mir nicht erlauben. . . ." „Also was denn endlich?" „Ich möchte gern", sagte der Prinz, daß Du mir erlaubst, daß ich eine Viertelstunde mit den Straßenjungen da unten im Schmutze spielen dürfte. . . . ."

**Eine Lektion Dewets.** Wie den „Paris-Nouvelles" aus Brüssel berichtet wird, erzählt der Burenleutnant Looow, der augenblicklich in Brüssel weilt, folgende Thatsachen: „Dewet hatte vernommen, daß trotz der Trauer Englands (im vorigen Februar) die Offiziere der Yeomanry, die den angesehensten englischen Familien angehören, einen Ball in Lindley zu geben beabsichtigten, obgleich das Leichenbegräbniß der Königin von England am folgenden Morgen stattfinden sollte. Dewet schickte darauf drei seiner Leutnants, in Khaki gekleidet, in den Ballsaal. Die englischen Offiziere hielten die Transvaaler für Landsleute und boten ihnen Whisky an. Eine Stunde später drang Dewet selbst an der Spitze einer handvoll Leute, den Revolver in der Hand, in den Ballsaal ein und rief: „Meine Herren, ich schließe den Ball! Sie sind alle meine Gefangene, ich bin Dewet." Die englischen Offiziere waren völlig überrascht und wurden weggeführt. Das „War Office" hat niemals von dieser Thatsache gesprochen.

## Stadtverordneten-Sitzung.

□ **Wiesbaden,** 31. Januar 1902.

(Schluß.)

### Wahl der Ausschüsse.

Gewählt werden auf Antrag des Herrn Dr. Alberti als Wahlausschuß-Berichterstatter:

1) zum Mitglied der Steuer-Einschätzungskommission Herr Rentner Heinrich See;

2) zum Schiedsmann-Stellvertreter für den 5. Bezirk Herr Kaufmann Unverzagt;

3) zum Vertreter zur Genossenschaftsversammlung der hessen-nass. Berufsgenossenschaft Herr Aug. Christmann, zu seinem Ersatzmann Herr Ad. Weygandt;

4) zu Wahlmännern für die Neuwahl von Mitgliedern der Landwirthschaftskammer die Herren Kraft und Kimmel.

Im Uebrigen werden die Ausschüsse, Kommissionen und Deputationen ebenfalls nach den Wahlausschuß-Vorschlägen besetzt. Herr Groll, der einzige Sozialdemokrat des Collegiums, ist darnach Mitglied der Armen-Deputation sowie, neben den Herren Dr. Alberti u. Mollath, Mitgl. der sozialpolitischen Deputationen. Im Uebrigen ist es unmöglich, die gesammten Ausschüsse etc. in ihrer neuen Zusammensetzung hier mitzutheilen.

### Anfrage des Stadtverordneten Schröder.

Herr Schröder hat bekanntlich an den Magistrat die folgenden Anfragen gerichtet:

a) Ist es wahr, daß die Steinhauer- und Bildhauerarbeiten an der Töchterschule (Luisenstraße) in neuerer Zeit in engerer Submission an den Agenten Herrn Frankenberger in Mainz vergeben worden sind;

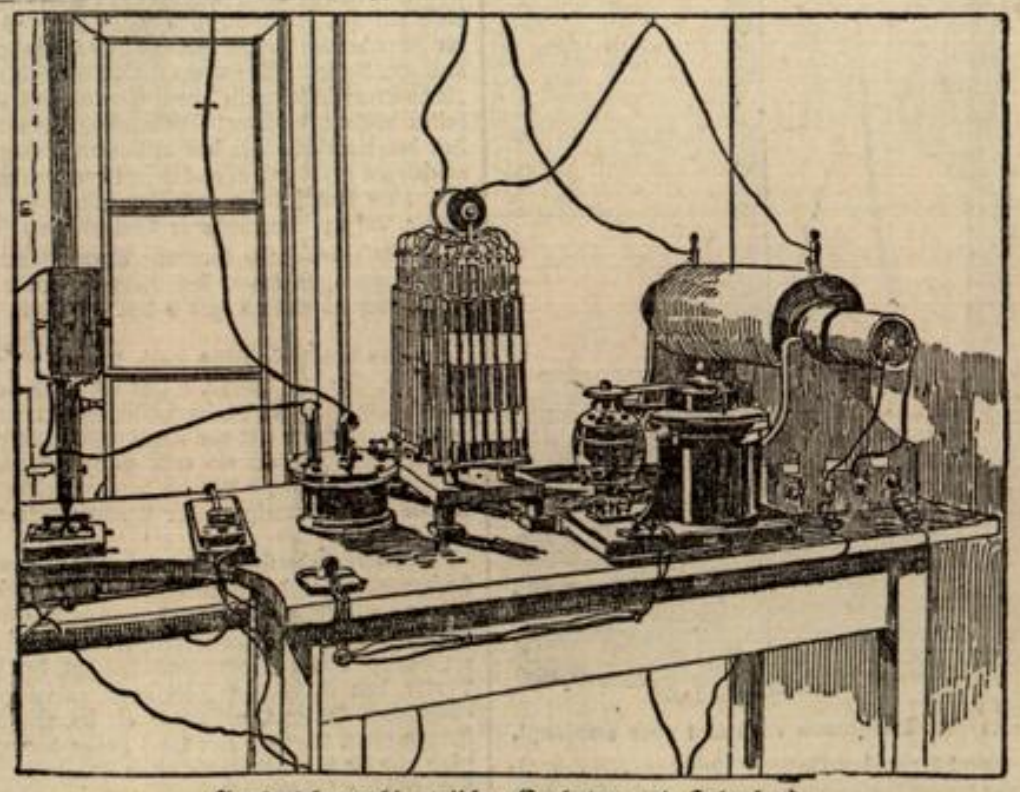
b) Ist es wahr, daß die Bestimmungen in Paragr. 2 pos. 9 und 13 der Dienstanweisung für die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen vielfach nicht beachtet werden. (Es handelt sich um die Zerlegung der Arbeiten in kleinere Loose und die Bewilligung angemessener Lieferfristen.)

## Marconi's Funkentelegraphie.

In unseren heutigen Abbildungen führen wir unseren Lesern zunächst den genialen Erfinder der drahtlosen Telegraphie, den Grafen Marconi selbst, und sodann seine beiden Hauptapparate, Geber und Vermittler, vor. Es ist allgemein bekannt, welche Re-

**Marconi**
(Erfinder der drahtlosen Telegraphie).

sultate die bisherigen Versuche gehabt haben, und unsere Leser werden sich auch erinnern, daß es erst vor kurzem gelungen ist, auch über den Ocean hinweg mit diesem System Zeichen zu wechseln. Das System beruht darauf, in einem Apparat elektrische Luftwellen



**Funkentelegraphie zwischen Cuxhaven und Helgoland.**

zu erzeugen, welche, allmählich schwächer werdend, sich unendlich weit durch den Weltenraum strahlenförmig fortpflanzen. Wir haben hier dasselbe Bild, als wenn wir in ein ruhiges Gewässer einen Stein werfen. Auch dieser erregt kreisförmige Wellen, die immer schwächer werden, je weiter sie sich von dem Mittelpunkte entfernen. Befindet sich nun im Bereiche dieser Luftwellen ein Marconischer Aufnahmeapparat, so wird dieser die Zeichen sofort aufnehmen und mit Hülfe eines gewöhnlichen Morse-Apparates, wie er in der gewöhnlichen Telegraphie im Gebrauch ist, niederschreiben. Die Schwierigkeit lag nun zunächst darin, daß jeder Marconi-Apparat im Bereiche der Luftwellen des Gebers ansprechen mußte. Es wäre somit unmöglich gewesen, zu verhindern, daß auch unberufene

c) Woran liegt es, daß die Ausführung des Volksbrausebades in der Roonstraße angeblich nicht voran geht?

Herr Schröder motivirt seine bekannten Anfragen mit bei ihm vorgebrachten Klagen. Er anerkennt die Schwierigkeiten, welchen das Stadtbauamt begegnet, ist auch davon überzeugt, daß nicht alles, was man heute dem Stadtbauamte vorwerfe, begründet sei und erklärt sich bereit, das zahlreiche ihm vorliegende Material heute nicht zur Vorlage zu bringen, sofern die Versammlung seinem Antrage auf Bildung einer besonders aus Handwerkern zusammengesetzten Kommission zur Prüfung der vorliegenden Beschwerden und zur Berichterstattung über das Resultat, zustimme.

Herr Stadtbaurath Frobenius erklärt sich vom Magistrat zur Beantwortung der gestellten drei Fragen autorisirt. ad. a) Die Arbeiten an der höheren Töchterschule seien in beschränkter Submission, an welcher 2 Hiesige und 4 Auswärtige betheiligt gewesen, an einen der billigsten Auswärtigen vergeben worden, nachdem die beiden am Platze Ansässigen es unterlassen hätten, Offerten abzugeben;

ad. b) Die Bestimmungen würden beachtet. Der Magistrat sei sonst außer Lage, auf solche allgemeinen Angriffe einzugehen. Er müsse bitten, in jedem Einzelfalle Beschwerde zu führen, deren eingehender Prüfung man sicher sein könne.

ad. c) Die Arbeiten an dem Volksbrausebad in der Roonstraße sollten programmäßig im Januar und Februar ruhen, weil die Versetzung von Werksteinen für gewöhnlich in dieser Jahreszeit unthunlich erscheine. Bei den getroffenen Dispositionen habe man trotz des günstigen Wetters dieses Programm aufrecht erhalten müssen.

Herr Arntz ist mit der Bildung des angeregten Ausschusses einverstanden.

Herr Groll ersucht, vor diesen Ausschuß auch die Beschwerden der Arbeiter zu verweisen.

Herr Hartmann: Frankenberger sei, wie allgemein bekannt, Agent und veraccordire die ihm übertragenen Aufträge. Es werde viel zu viel an derartige, wie sich hier ergeben habe, wenig zuverlässige Agenten vergeben. Die Werksteine an dem Brausebad seien erst in voriger Woche zur Vergebung gelangt.

Herr Stadtbaurath Frobenius: Stets sei man im Stadtbauamte besorgt, in erster Reihe Ortsangesessene zu berücksichtigen, da stelle sich denn aber vielfach besonders bei den Steinhauern am Platze heraus, daß dieselben ungleich theurer seien, wie andere. Im Uebrigen seien auch sie eine Art Agent resp. Zwischenhändler. Nur dann, wenn die Differenz zu groß sei, vergebe man Lieferungen nach auswärts. Auch die Steinlieferung für das Brausebad habe man wieder einem auswärtigen Agenten übertragen müssen, nachdem mit einem Ortsangesessenen gepflogene Verhandlungen betr. die Bewirkung der an den Steinen nöthigen Bearbeitung am Platze, sich an dessen hoher Forderung zerschlagen hätten.

Herr Dr. Alberti: Die Arbeiterbeschwerden dürfe man nicht dem zu bildenden Ausschusse hinweisen.

Herr Schröder: Hiesige Steinlieferanten hätten ihm versichert, nichts von der Vergebung gewußt zu haben. Der Agent F. sei zur Abgabe seiner Offerte aufgefordert worden. Bei der Töchterschule sei eine Trierer Firma betheiligt gewesen, deren Agent eine um Mk. 10 000 niedrigere Forderung abgegeben habe, als sein Geschäft selbst. Dieses aber habe nur das eigene Gebot aufrecht erhalten. Später habe es erklärt, die Steinhauerarbeiten mit Mk. 2400 in seinem Anerbieten vergessen zu haben.

Herr Baurath Frobenius: Unrichtig sei die Behauptung, daß hiesige Firmen erst durch den Agenten von der Vergebung der Lieferung erfahren hätten.

Herr Kaltwasser: Man müsse bei engeren Submissionen den Kreis derjenigen, von denen Preise eingezogen würden, etwas erweitern. Heute schienen einzelne Handwerker ein Privilegium zu haben.

Dem Antrag Schröder wird endlich entsprochen. Der Wahl-Ausschuß soll bezüglich der Stärke des Ausschusses und seiner Besetzung Vorschläge machen.

In der alten Kolonnade sind Renovirungsarbeiten (neue Treppenstufen, Asphaltirung der Wandelbahn, Restauritung der Säulen etc.) vorgesehen, welche 4—5000 Mk. Aufwand erfordern und vor dem Beginn der Frühjahrskur erledigt sein sollen. Die im Kurbudget vorgesehenen Gelder werden bewilligt.

Anträge auf

a) Erhöhung des städt. Zuschusses zu den Kosten der Blumenpflege durch Schulkinder, von Mk. 250 auf Mk. 500;

b) Gewährung eines im Etat nicht vorgesehenen Ruhegehaltes;

c) Abschluß eines Kaufvertrages;

d) Verkauf eines Feldweges;

e) die Aufstellung von Normen für die Abgabe von Thermalwasser an Private

gehen an die zuständigen Ausschüsse

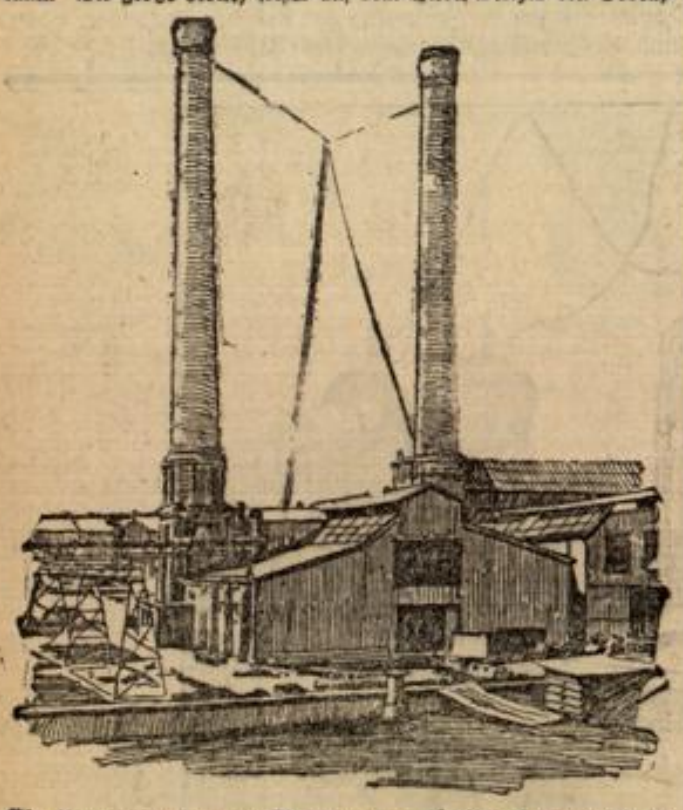
Zum Armenpfleger für das 1. Quartier des 1. Bezirks wird Herr Fabrikant Chr. Höppli auf Vorschlag der Armen-Deputation gewählt.

Herr Frobenius theilt endlich noch mit, daß eine ganze Reihe von etatsmäßigen Arbeiten bereits als Nothstandsarbeiten zur Ausführung gebracht worden seien. Mk. 24000 seien dafür bereits verausgabt, Mk. 7000 zur Verausgabung vorgesehen und für Mk. 19000 Arbeiten in der Vorbereitung.

Schluß der Sitzung kurz vor 7 Uhr.

---

Leute Kenntniß von Telegrammen hätten erlangen können. Jetzt ist es aber gelungen, ebenso wie die Töne verschiedene Schallwellen haben, so auch die elektrischen Luftwellen beliebig lang zu machen. Sind also zwi Apparate (Geber und Empfänger) auf Luftwellen von einer bestimmten Länge eingestellt, können sie mit einander verkehren, ohne daß irgend ein dritter Apparat ihre Depeschen abfangen kann. Die große Rolle, rechts auf dem Bilde, welches den Gebeapparat bezeichnet, zerlegt die in der Batterie Leydener Flaschen, die sich im Mittelpunkte des Bildes befindet, erzeugten elektrischen Entladungen in Wellen. Diese werden durch den Vermittler, einen zwischen zwei hohen Schornsteinen hängenden oder an Mastspitzen befestigten Draht, in die Luft gesandt und durcheilen den Aether, bis sie an einen in gleicher Höhe befindlchen Luftdraht gelangen, dessen Aufnahmeapparat auf ihre Länge abgestimmt ist und der jede Luftwelle registrirt und durch einen Morseapparat niederschreibt.



**Ein Luftdraht, der das Telegramm entsendet oder empfängt.**

* Wiesbaden, 2. Februar.

* **Jubiläum.** Ein strebsamer und tüchtiger Beamter, Herr Bernhard Schauß, Kontrolleur am städt. Gas- und Wasserwerk beging am gestrigen Tage in aller Stille sein 25jähriges Jubiläum im Dienste der Stadt. Zu diesem Zwecke hatten seine Kollegen den Aufgang zum Arbeitsraum sinnig mit Tannengrün und Fahnentuch decorirt und überreichten Herrn Schauß einen prächtigen Regulator als ein kleines Zeichen ihrer Dankbarkeit. Seitens der Stadt wurde ihm unter anerkennenden Worten ein Geldgeschenk zu Theil. Wir schließen uns den Glückwünschen, die der Jubilar von allen Seiten erhielt, freudig an.

* **Letzter Curhaus-Maskenball.** Der letzte diesjährige Curhaus-Maskenball findet nächsten Samstag, den 8. Februar statt.

* **Repertoir der Königl. Schauspiele.** Sonntag, 2. Fbr. Ab. A. „Carmen", Anf. 7 Uhr. — Montag, 3. Fbr. Ab. B., zum ersten Male wiederholt: „Recht für Recht". „Ums tägliche Brod". „Herbstzauber", Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 4. Fbr. Ab. C. „Undine", Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 5. Fbr. Ab. A. „Flachsmann als Erzieher", Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 6. Fbr. Ab. D. „Cavalleria rusticana", „Der Bajazzo", Anf. 7 Uhr. — Freitag, 7. Fbr. Ab. C. „Das Mädchenherz", Anf. 7 Uhr. — Samstag, 8. Fbr. Ab. B. „Der Freischütz" Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 9. Fbr. Nachm. 3 Uhr „Fidelio". Abends 7Uhr „Ein Sommernachtstraum".

* **Residenztheater.** Sonntag Abend gelangt der französische Schwank „Das blaue Kabinett" zum ersten Male zurWiederholung. Die Nachmittags-Volksvorstellung der drei Einakter „Der Bilderschnitzer", „Die Hasenpfote" und „Teremtete" beginnt um 3 Uhr. Die nächste Vorstellung von „Alt-Heidelberg" ist für Montag bestimmt.

* **Der Wiesbadener Carnevalverein „Narrhalla"**, dessen große Volksdamensitzungen einen so glänzenden Verlauf genommen, hält in der diesjährigen Carnevalssaison keine weitere Damensitzung mehr, sondern am Fastnachtsdienstag in sämmtlichen Räumen des Etablissements Walhalla (Keller, Garten, Hauptrestaurant und Theatersaal nebst Bühne) einen großen närrischen Andreasmarkt ab. Beginn desselben Fastnachtdienstag Mittags 1 Uhr und Abends 8 Uhr 11 Min. findet der große Volksmaskenball der Narrhalla mit Preisvertheilung (5 Damen- und 4 Herrenpreise), sowie zur Feier des 30jährigen Jubiläums der großen Wiesbadener Brühbrunnen, Kaffeemühl, warme Brödchen, und Kreppelzeitung, große „Gold-Kreppel-Polonaise" statt. Eine Anzahl Kreppel (6 Stück) enthalten goldene 10 Mark-Stücke. Daß auch dieses carnevalistische Fest der Narrhalla sich den brillanten Damensitzungen ebenbürtig anschließen wird, und alles bis jetzt dagewesene noch übertrifft, können unsere Narrhallesen und Narrhallesinnen sich versichert halten. Darum auf zur Narrhalla in Walhalla am Fastnachtsdienstag.

* **Walhalla.** Heute Sonntag Abend findet im Hauptrestaurant Frühschoppen-Freikonzert der Zigeunerkapelle statt. Dieselbe konzertirt auch Abends ab halb 8 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pfg.

* **Der Maskenball** des Kath. Kaufm. Vereins Wiesbaden findet heute, Sonntag Abend, 8 Uhr im Festsaale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimerstr. 24, statt. Alle Vorbereitungen sind aufs Beste getroffen, sodaß ein echt rheinisches Carnevalsfest geboten wird. Der Besuch dürfte hiernach ein recht guter werden. Die Abzeichen sind bis Sonntag Mittag 2 Uhr bei den angezeigten Verkaufsstellen und Abends gegen Vorzeigung der Einladungskarte am Saaleingange erhältlich.

**„Kaufmannsdeutsch".** Ueber vorstehendes Thema sprach am Freitag Abend in der Stenographieschule Herr Lehrer W. Breidenstein. Redner zeigte an Beispielen, wie sich durch das Bestreben des Kaufmanns, seine Korrespondenz möglichst kurz zu gestalten, ein kaufmännischer Brauch entwickelt hat, der sich besonders in der Anrede, dem Schluß von Zirkularen, in falschen Wortformen und -Stellungen kundgibt, außerdem oft im unnöthigen Gebrauch der Fremdwörter. Gegen diesen Usus haben der gebildete Kaufmannsstand und die Sprachwissenschaftler Front gemacht. Gleichzeitig gab Redner diese falschen Konstruktionen in gutem Kaufmannsdeutsch wieder und forderte die Anwesenden auf, mit dazu beizutragen, daß die Korrespondenz kurz, richtig, klar und wahr sei. — Herr Paul dankte dem Redner für den sehr interessanten Vortrag. Montag, den 3. Fbr. Abends 8 Uhr beginnt in der Lehrstraßschule ein Anfängerkursus in der Stenographie.

---

# Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung.

Wiesbaden, 31. Jan.

**Ein elternloser Knabe.**

Als Passagier des heute Abend 6,24 Uhr hier ankommenden Rheingauer Zuges nahm ich wahr, daß ein angeblich bei einer hiesigen Familie untergebrachter elternloser Knabe von einem Neudorfer Bewohner auf Anordnung der dortigen Ortsbehörde wieder hierher gebrachtwurde. Der etwa 12—14 Jahre alte, körperlich sehr zurückgebliebene Junge, welcher bei seiner Einlieferung noch seine Schulbücher in Zeitungspapier eingeschlagen trug, gab auf Befragen an, Karl Schuppnell zu heißen, die Blücherschule zu besuchen (Klasse des Herrn Lehrer Würges), aus dem Westerwald zu stammen, wo seine Mutter verstorben sei, sein Vater sei schon länger todt. Als Ursache seiner Entfernung von Wiesbaden gab das Kind unter Thränen an, heute Mittag von seinen Pflegeeltern fortgeschickt zu sein. Ob die Angaben des Kindes auf Wahrheit beruhen, dafür kann ich mich nicht verbürgen, jedenfalls ist es im Interesse der Humanität geboten, Klarheit in diese Angelegenheit zu bringen. Der Neudorfer Bürger begab sich mit dem Jungen vom Zuge direct auf die Polizeidirektion. Wie leicht hätte es sich ereignen können, daß das nothdürftig gekleidete Kind, wenn man sich seiner am fremden Orte nicht angenommen hätte, bei einem evtl. Nächtigen im Freien ein Opfer der Kälte geworden wäre. Das Kind will aufs Geradewohl seinen Weg über Dotzheim, Frauenstein usw. genommen haben. Möglicherweise hat es auch die Schule geschwänzt und hat sich aus Furcht vor Strafe entfernt. Auf alle Fälle müßte der Sache im Interesse des Kindes auf den Grund gegangen werden. E. C.

---

* **Die Mißstände in Wildsachsen.** Auf das Sprechsaal-Eingesandt in Nr. 25 des General-Anzeiger muß erwidert werden, daß der Einsender sehr wenig über die Hebammen-Verhältnisse in Wildsachsen unterrichtet sein muß, denn sonst könnte er nicht derartige Artikel in die Welt hinausschleudern, die jeder Grundlage entbehren. Dem Einsender des erwähnten Eingesandts wäre zu empfehlen, sich erst einmal darüber Gewißheit zu verschaffen, ob thatsächlich 1895 eine Bezirks-Hebamme Fischer in Mebenbach angestellt war, vielleicht erfährt der Einsender dabei auch, daß die Hebamme Fischer erst 1897 oder 1898 in Marburg gelernt hat. Nach beendigter Lehrzeit sollte die Gemeinde Wildsachsen Vertrag mit der Fischer abschließen, weigerte sich aber natürlich, weil Wildsachsen eine eigene Hebamme haben wollte. Im umgekehrten Falle würde Mdenbach das Gleiche gethan haben, zumal der Fall, der den Stein ins Rollen brachte, zur Genüge beweist, wie nöthig eine Hebamme auf jedem Dorfe ist. Die frühere höhere Persönlichkeit, die die Wildsachsener Frauen beeinflußt haben sollte, scheint nur in der Phantasie des Einsenders zu existiren. Daß man zu der Bremthaler Hebamme mit größerer Praxis mehr Zutrauen hat, als zu einer jüngeren mit kleinerer Praxis, sei nur so ganz nebenbei gesagt.

R.

---

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

---

**Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 1. Februar 1902.**

Geboren: Am 26. Januar dem Spengler- und Installateurgehülfen Ludwig Fahr e. S. Emil. — Am 27. Jan. dem Tünchergehülfen Philipp Wolf e. S. Franz Heinrich. — Am 28. Januar dem Fabrikanten künstlicher Augen Friedrich Müller e. S. Franz Otto Ernst. — Am 30. Januar dem Restaurateur Wilhelm Rossel e. T. Johannette Rosa Margaretha. — Am 30. Januar dem Taglöhner Christian Pflug e. S. Christian Karl Emil. — Am 26. Januar dem Wagnermeister Theodor Lingohr e. T. Johanna Johannette. — Am 26. Januar dem Maurergehülfen August Brick e. T. Elise Louise. — Am 30. Januar dem Schreinergehülfen Karl Wilhelm e. T. — Am 27. Januar dem verst. Spengler- und Installationsgehülfen Konstantin Eichenlaub e. S. Clemens Constantin. — Am 26. Januar dem Maurergehülfen Philipp Schneider e. S. Wilhelm Ewald.

Aufgeboten: Der Straßenbahnschaffner Lucas Stecher hier, mit Bertha Forth hier. — Der Taglöhner Christian Fischbach zu Erbach, mit Wilhelmine Heil hier. — Der Stations-Assistent Georg Bitz zu Metz, mit Martha Sophie Hedwig Büch zu Malstatt-Burbach.

Verehelicht: Der Schlossergehülfe Georg Jüngling hier, mit Wilhelmine Herold hier. — Der Buchhalter Wilhelm Schmidt hier, mit Christine Krichbaum hier. — Der Küchenchef Josef Siegert hier, mit Katharina Zubiller hier. — Der Schlossergehülfe Arthur Steitz hier, mit Wilhelmine Maybach hier. — Der Schlossergehülfe Wilhelm Kindt hier, mit Marie Albert hier. — Der Büreau-Diätar Theodor Theodor Weigand hier, mit Sofie Schenkel hier. — Der Tapezierergehülfe Karl Schmidt hier, mit Elisabeth Funk hier. — Der Elektrotechniker Oswald Maus hier, mit Wilhelmine Volk zu Dörscheid. — Der Dachdeckergehülfe Friedrich Oberländer hier, mit Johannette Wilhelmi hier. — Der Taglöhner Peter Delfing hier, mit Anna Retterath hier.

Gestorben: Am 31. Januar Luise geb. Holtermüller, Ehefrau des Privatiers Damian Geiß, 43 J. — Am 31. Jan. Ludwig Emil, S. des Färbergehülfen Johannes Pfeiffer, 1 J. — Am 1. Febr. Wilhelm, S. des Kaufmanns Heinrich Blume, 4 M. — Am 31. Jan. Anna geb. Wörsdörfer, Ehefrau des Kaufmannes Adolf Conrady, 62 J.

Kgl. Standesamt.

## Holzversteigerung.

**Donnerstag, den 6. Februar d. Js. Vormittags 10 Uhr** anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald:

Distrikt **„Jungholz 5“**, nahe der „Schanze“:
20 rothtannene Stämme von 5,09 Festmtr.,
Distrikt **„24 Rothenstein“** an der alten Wiesb. Chaussee:
261 Stück rothtannene Stämme und Stangen von 25,60 Fstmtr.,
Distrikt **„Horst 23“, „Steinchen 22a** und **22b“**, nahe der Aarstraße:
8 Stück eichene Stämme von 2,96 Festmtr.,
4010 Stück rothtannene Stämme und Stangen von 2. bis 6. Klasse von zusammen 26,00 Fstmetr.
zur Versteigerung.

Die Versteigerung beginnt im Distrikt „Jungholz 5“.

**Hettenhain**, den 31. Januar 1902.

Der Bürgermeister:
**Laufer.**

4394

## Allgemeiner Krankenverein E. H.

Der erste Vorsitzende, Herr **H. Kaiser**, wohnt **Helenenstraße 5**, I. Derselbe nimmt Anmeldungen entgegen und ertheilt Auskunft, ebenso der Kassenführer **Ph. Dorn, Schachtstraße 33**, I. 1661

**Der Vorstand.**

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich das seit 15 Jahren von Herr **Carl Erb** betriebene

## Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft

**Adelhaidstraße 76,**
(Ecke Schiersteinerstraße)

am 1. Februar d. J. käuflich übernommen habe.

Indem ich höfl. bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen gefl. auf mich übertragen zu wollen, sichere aufmerksamste Bedienung zu und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung
**Otto Blumer.**

1690

## Auf zum Uhrthurm!

**Marktstraße 15.**
**Heute Sonntag:**
**Großes carnevalistisches Concert**
mit
**komischen Vorträgen.**
**Präcis 9 Uhr:**
**Neu! Neu!**
**Einzug der Hulda mit großem Gefolge.**
**Eintritt nur 10 Pfg.**

Es ladet ein
**Nicolaus Hamburger.**

1730

## Fleischer-Gehülfen-Verein

**Wiesbaden. Gegr. 1883.**
Masken-Ball, Römersaal zum Volksfest kommt All.

**Fastnacht-Montag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr**, findet in sämmtlichen auf's Närrischste dekorirten Räumen des „Römersaales“ der seit Jahren so sehr beliebt gewordene

**grosse Volks-**
## Masken-Ball
**mit Preisvertheilung**
statt.

Zur Vertheilung kommen die schönsten, originellsten Preise, bestehend aus **4 Damen- und 2 Herrenpreisen**

**Masken**, welche auf Preise reflektiren, müssen spätestens 10¼ Uhr anwesend sein. **Nichtmaskirte Herren** sind berechtigt, eine Dame mit einzuführen.

**Maskensterne** sind im Vorverkauf für **1 Mk.** zu haben bei den Herren: Restaurateur K. Bender, Schlachthaus, Restaurateur J. Knab, Hermannstraße, Restaurateur K. Rücker, Michelsberg, Restaurateur H. Kaiser, Marktstraße, Restaurateur L. Weigand, „Römersaal“, K. Henk, Cigarrenhandlung, Gr. Burgstraße.

Abends an der Kasse **1 Mark 50 Pfg.**

Zu diesem Maskenfest ladet höflichst ein 1711

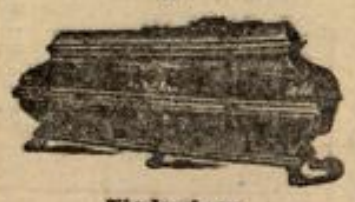
**Der Vorstand des Fleischergehülfen-Vereins.**

NB. Als **Preisrichter** werden nur unparteiische Herren fungiren, welche unsern Ball besuchen und dem Verein nicht angehören.

## Wiesbadener Beerdigungs-Institut

**Gebr. Neugebauer**
(Inhaber **Wilhelm Neugebauer**)

**Alle Arten**
**Holz- u. Metallsärge**
nebst
**Ausstattung derselben.**



**Niederlage**
von
**Metall-Särgen**
mit T-Eisen-Construktion.

**Telephon 411.**

Patentamtlich geschützte
**Sargstütze.**

**Laden:**
Mauritiusstr. 8.

**Telephon 411.**

**Neuheit**
zur Verhütung des vorzeitigen Einfallens d. Särge.

**Lager:**
Schwalbacherstrasse 22 u. 25.

**Uebernahme**
von
**Leichentransporten**
nach allen Gegenden
unter coulanten Preisen.

**Dekoration bei Leichenfeiern.**
(Aufstellung von Katafalken, Kandelabern etc. etc.) 1198

**Telephon Nr. 59.**

## J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

**Spedition.**
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

**Möbeltransport**
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt

**Verpackung unter Garantie**
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

**Aufbewahrung**
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefrierfreien

**Lagerhäusern**
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.

**Beste Referenzen.**

**Grosse**
## Versteigerung
von
**Damen- und Kinder-Confection,**
**Stoffe und Seidenwaaren,**
**bester Qualität,**
**Montag, den 3. Februar cr., und**
**Dienstag „ 4. „ „**
**Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr**
beginnend,
läßt Herr **F. Crakauer** in seinem Geschäftslokal
**5 Gr. Burgstraße 5**
nachstehend näher bezeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:
Winter- und Frühjahrs-Paletots, Jacketts, Umhänge, Costüme, Capes, Blousen, Peluche- und Pelz-Capes, Paletots u. Jacketts, Kinder-Schulkleider, Kinder-Paletots und -Mäntel für Winter und Frühjahr.

Ferner:
ca. 1000 Meter prima Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Paletotstoffe, sowie Seidenstoffe für Futter und Besatz, Knöpfe 2c. 2c.

Es bietet sich große Gelegenheit zur Erstehung guter Qualitäten und erfolgt der Zuschlag zu jedem Meistgebot. 1725

**W. Helfrich,**
**Auktionator.**

## Walhalla-Hauptrestaurant.

Vormittags 11½ Uhr:
**Frühschoppen-Freikonzert.**
Abends ab ½8 Uhr: 336/130
**Grosses Concert**
**der Zigeunerkapelle.**
**Eintritt 20 Pfg.**

## Achtung!

**Messerputzmaschinen** reparirt schnell und billig
**Ph. Krämer,**
**Webergasse 3, Hof, rechts.**
15
**An- und Verkauf von neuen u. gebrauchten Maschinen**

**Gesangverein**
## Wiesbad. Männer-Club.

**Fastnacht-Sonntag, 9. Febr.:**

**Grosser Maskenball**
nebst Vertheilung von
**9 werthvollen Preisen**
für die schönsten u. originellsten Damen- und Herren-Masken in sämmtlichen prachtvoll decorirten Räumen des
**Römer-Saal,**
**Dotzheimerstraße.**
Ballleitung: Hr. Tanzlehrer **A. Deller.**

**Eintrittskarten à 1 Mark**

für **Nichtmitglieder** (Masken wie Nichtmasken, eine unmaskirte Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind im Vorverkauf bis zum 9. Februar, Nachmittags 2 Uhr, bei nachstehenden Herren zu haben: W. Balzer, Helenenstr. 15., C. Diefenbach, Rheinbahnstr. 5, W. Dreyer, Taunusstr. 42, Fr. Engel, Faulbrunnenstr. 13, J. Fuhr, Maskengeschäft, Goldgasse 12, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, C. Grünberg, Goldgasse 17, Fr. Heinrich, Blücherstr. 24, L. Hutter, Kirchgasse 58, A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10, Hch. Lustig, Herderstr. 24, Fr. Müller, Bleichstr. 6, C. Noll, Bahnhofstr. 9, C. F. Philippi, Friedrichstr. 38, Aug. Preußer, Marktstr. 13, Hch. Rufa, Gerichtsstr. 3, W. Sulzbach, Spiegelg. 8, B. Urbas, Schwalbacherstr. 11, L. Weigand, Römersaal, Dotzheimerstr. 15, H. Wiemer, Michelsberg 20, und im Vereinslokal „Zur Kronenhalle“ bei J. Geyer, Kirchgasse 36.

**Kassenpreis 1 Mk. 50 Pfg.**

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Vorsitzenden, Herrn C. Grünberg, Goldgasse 17, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besonderer Karten nicht.

**Der Vorstand.**

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von ½11 Uhr an im Festsaale sind. 1792

## Club Edelweiss.

**Samstag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr**, in sämmtlichen närrisch-dekorierten Sälen der **Turngesellschaft**, Wellritzstraße 41:

**Großer**
## Maskenball.

**Maskensterne im Vorverkauf à 1 Mk.** sind zu haben bei den Herren **Gust. Treidler**, Maskengeschäft, Goldgasse 13; **Franz Schwerdtfeger**, Kürschner, Faulbrunnenstr. 12; **E. Duffais**, Cigarren- u. Schreibwaarenhandl., Röderstraße 5; **Friedrich Theis**, Colonialwaarenhandlung, Hochstätte 20; **P. Sohl**, Restaurateur Turngesellschaft, Wellritzstraße 41; **J. Staffen**, Cigarrenhandlg., Wellritzstr. 5 und Kirchgasse 60; **A. Roth**, Restaurateur zur Teutonia, Bleichstr. 14; **H. Striegnitz**, Friseur, Eleonorenstr. 5.

**Nichtmasken** berechtigt ein an der Kasse gelöstes carnevalistisches Abzeichen à Person **50 Pfg.** zum Eintritt.

**Kassenpreis für Masken 1,20 Mk.**

Zu unserem alljährig so beliebten Maskenfeste ladet freundlichst ein

5691 **Der Vorstand.**

# Wohnungs-Anzeiger

## Wohnungs-Gesuche

**Wohnungs-Gesuch** vier Zimmer in fein., sonniger Lage für Familie (2 Personen) bis 1200 Mark.
Offerten unter Chiffre R. S. 1188 an d. Exped. d. Bl. 1193

Ungenirte 3–4 Zimmer-Wohnung sofort gesucht. Pr. Uebereinkunft. Offerten u. F. K. 1521 an die Expedition. 1521

**Gesucht** per sofort oder später **Jahres-Wohnung**, 3–4 Z., von ält. Ehepaar. Off. m. Preis unt. E. D. 4358 an die Exped. d. Bl. erb. 4358

**Für 1. April** gesucht Wohnung, 8 Zimmer, mit etwas Garten. Offerten mit Preisangabe erbeten
**Major v. Unruh,**
1457 Schierfteinerstr. 2.

## Vermiethungen.

### 7 Zimmer.

**Wohnungen.**
In meinem Neubau **Adelheidstr. 101** sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7-Zimmer-Etagen, 3 Balkons, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei großen Mansarden, 2 Kellern (2 Stiegenhäuser), 2 Closets, schön. Garten, zu verm. Näh. daselbst. 997

**Kaiser-Friedrich-Ring 34** ist die 1. und 2. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstraße 59, 1. 1239

In meinem Neubau **Kaiser-Friedrich-Ring 53** sind hochherrschaftl. Wohn., beseh. aus 7-Zim.-Etagen, 3 Balkons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 groß. Mansarden, 2 Kellern, zu verm. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 16, 1 St. l. 1013

**Taunusstraße 13,** Ecke Geisbergstraße, eine Wohnung im 3. Stock, nach der Geisbergstraße gelegen, 7 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Personen-Aufzug, Dampfheizung, elektrisches Licht. Näheres im 1. Stock bei
968 **H. Haas.**

### 6 Zimmer.

**Kesselbachstraße**
(an der Walkmühlstr.) Landhaus-Neubau für 2 Fam., 2 Wohnungen à 6 Zimmer, Bügelzimmer, Küche, 2 Mans., Bad, Erker u. Balkon ꝛc., per 1. April zu verm. Näheres daselbst o. Dambachthal 43. 971

**Kaiser-Friedrich-Ring 58** ist die herrschaftliche Hoch-Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 gr. Mansarden, 2 Kellern zu verm. Näh. daselbst u. Bismarck-Ring 16, 1 St. lks. 1012

**Luxemburgplatz 3** (Neubau) sind Wohnungen von 6 Zim. und reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 1016

### 5 Zimmer.

**Adolphsallee 57,**
schöne Hochparterre-Wohnung nebst Souterrain, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. i. Baubureau Nr. 59. 8816

**Bahnhofstraße 6,**
1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Dambachthal 14, Gartenhaus Parterre, 5 Zimmer mit Balkon, Speisekammer, Bad und Warmwassereinrichtung, per 1. April zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12 I. 1455

**Villa Dambachthal 14a**
wundervolle, gesunde, ruhige Lage,
Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon, Veranda, sow. reichl. Zubeh., nebst Garten, per 1. April zu verm. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 970

**Wallnerstr. 6** herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Bel Etage, 3 Balkons, Bad ꝛc. mit reichlichem Zubehör, zum 1. April 1902 zu vermiethen. 8275

**Luisenstraße 6**
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Bad, 2 gr. Mansarden und allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst u. Taunusstr. 7, 1 r. 969

**Oranienstr. 50,**
Ecke Goethestr., sehr schöne, reich ausgestattete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Bad und reichlichem Zubehör, 3. Stock, per 1. April ds. Js. zu vermiethen. Näh. im Laden. 932

**Moritzstraße 70**
herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserleitung, reichl. Zubehör, per 1. April. Näh. Neugasse 1 bei Rechtsanwalt **Laaff.** 934

**Für 1100 Mk. jährlich** schönste Villenwohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Zubehör, schöner Garten. Herrliche gesunde Luft, schönste Aussicht. Näheres Bierstadter Höhe 12. 1202

### 4 Zimmer

**Bismarckring 14,** sehr sch. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Apr. 1902 zu verm. Näh. 1. Et. lks. 28269

**Ecke Herder- und Luxemburgstraße 5**
sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör auf sogleich oder später zu vermiethen. Näh. das. und Kaiser-Friedrich Ring 94, Part. 9793

**Herderstraße 13,** 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sofort od. 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. 755

**Scharnhorststr. 26**
im 2. und 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und Mansarde per 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Kröchel,** Hinterh. part., oder Dambachthal 43. 972

Eine sch. 4-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Riehlstr 18. 1272

### 3 Zimmer.

**Albrechtstr. 41,** Hinterh., eine Mans.-Wohnung v. 3 Zim. u. Zub. an ruhige kl. Familie z. 1. April c. zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 1304

**Kornerstraße 7** ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung u. Badecabinet u. allem reichl. Zubehör a. 1. April zu vm. N. Part. r. 752

Herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung, nächst d. Kaiser-Friedr.-Ring, mit reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. **R. Münzner,** verl. Riehlstraße 23. 733

**Mauritiusstraße 7.** 1 Stg. 3 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden, Lederhandlung. 582

In **Dotzheim,** nächst dem Bahnhofe, sind 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermiethen, eventl. wäre auch das ganze Haus mit naheliegendem großen Garten zu **vermiethen,** per sofort oder später. Zu erfragen hier 8894
**Roonstraße 12, I**

### 2 Zimmer.

**Adelheidstr. 57,** 2 Frontspitzzimmer u. Küche pr. 1. April zu vermiethen, **nur an einzelne Dame.** Näh. 1. Stock. 1152

**Emserstraße 22**
schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche ꝛc. auf 1. April an nur kl. Familie **ohne Kinder** zu verm. Näh. Part 1585

**Friedrichstraße 19,**
3. Et., abgeschl. Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh., Kohlenaufzug, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. P. 1617

Dachwohnung an kl. Familie sofort zu vermiethen.
1483 Ludwigstr. 18.

Ludwigstr 14 c. Wohnung, 2 Z., Küche, Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Hth Part. 1378

**Riedstraße 4,** a. d. Waldstr., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm 1296

**Riehlstraße 9** 2 schöne Zweizimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Vorderh. Part. 1584

**Sedanstraße 15**
2-Zimmerwohnung per 1. April zu vermiethen 1260

**Eine Wohnung,**
2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, zu vermiethen Waldstraße 57 1203

**Sonnenberg.** Gartenstraße 4, schöne Mansardwohnung per 1. April zu verm. 1284

### 1 Zimmer.

**Friedrichstr. 37, 1 r.**
1 Zimmer und Küche an einzelne Person per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Laden der österreichischen Feinbäckerei. 1668

**Eine Mansarde** zu vermiethen. Ludwigstr. 10. 4713

Frontspitz-Zim., hell u. gr., nur an einz. anst. Person zu verm. a. 1. Nov. 01. 7281
Näh Wörthstr. 11 part.

### Möblirte Zimmer.

Ein möblirtes Zimmer, separater Eing. sofort zu vermiethen. Näh. Aarstr. 11 1. Bdd. 1632

2 reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Bleichstr. 17, 3. Etage bei **A. Leber.** 548

Anst. junge Leute erh. sch. Logis **Bleichstraße 35,** Bdhs. 2 St. links 1160

Zwei reinl. Arbeiter finden Logis Bismarck-Ring 36, Hth. 2 St. l. 324

Ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen
1068 Bücherstr. 26, 1 St. l.

Fein möbl. Zimmer f. Herrn o. Dame sof. frei, ev. mit Pension. Preis 35 M., m. P. 70 M. Emserstraße 22, 1. Et. 1473

Besserer jung. Mann erhält sof. einf. Zimmer mit Pension, pro Woche 11 Mark
1474 Emserstr 22, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer zu vermieth. Frankenstr. 26, 1. 1488

Ein gr. gut möbl. Parterrezimmer, nahe d. Wilhelmstr., an bess. Herrn o. Dame per 1. Febr. zu vermiethen. Friedrichstr 9. 1594

Ein anst. Mann erh. für 10 M. wöchentlich g. Kost u. Logis a. gl. Hermannstr. 3, 2 St. l. 1057

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

Saubere Leute erhalten schönes Logis
1444 Jahnstr. 5, Stb. 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 16, Hth. 1 St. r. 64

Einfach möbl. **Zimmer** zu vermiethen. Näh. Körnerstr. 4, Hth Part. lks. 578

Reinliche Arbeiter erh. Logis Körnerstraße 2, Mittelb. links 1. Etage. 1526

**Kapellenstr. 3, 1**
elegant möbl. Zimmer frei. 8046

**Mauritiusstr. 8,** 2 l., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 706

Ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen Mauergasse 14, 1. Stock links. 9623

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mauergasse 15, Speisewirthschaft. 1446

Gut möbl. großes oder kleines Zimmer zu vermieth. Müllerstraße 4, Part. Daselbst billig Mittagstisch 9569

Einfach möbl. Parterrezimmer an 1—2 anst. jg. Leute zu verm. Oranienstr. 3, Part. 359

**Oranienstraße 34, 2**
gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an Herren zu verm.

Anst. j. Leute können Kost und Logis erhalten. Frau Keller, Riehlstr. 4, 3 St. hoch. 1530

**Möbl. Zimmer**
zu vermiethen Römerberg 28, 1 St. lks. 1200

Freundl. möbl. Zimmer zu verm Monat 12 M. Riehlstraße 8, Hth. 3. Stock bei **Müller.** 682

Anst. j. Mädchen findet gute Schlafstelle. Näh. Roonstraße 10, 3 Stg. 1442

Ein einf. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anst. Leute zu vermiethen. Näh. Römerberg 23, 1 St. 8786

**Möbl. Zimmer**
zu vermiethen Sedanstraße 5, Hth. 1 St. lks. 1024

Schulgasse 17 (Ecke Kirchg.) 2 r. einf. möbl. Mansarde u. möbl. Zimmer mit 1, auch 2 Betten zu vermiethen. 1024

**Steingasse 1** ein eleg. möbl. Zimmer billig zu verm., evtl. Pension 723

**Möbl. Zimmer**
zu vermiethen Sedansplatz Nr. 9, 3 St. lks. 1151

**Steingasse 30** 1 r. erh. anst. Arbeiter Kost u. Log. 9897

Schwalbacherstraße 27, Mtb. 1 rechts, erhalten zwei Leute **Kost und Schlafstelle** 1341

Ein junger Mann kann Theil an einem Zimmer hab. Walramstr. 37 Pt. 8083

**Walramstraße 37,** pt., kann rein. Arbeiter Logis erh. 1684

**Walramstr. 9.** B. 1 r., kann ein anst. Arbeiter Theil an einem Zimmer haben. 0000

Wellendstr. 3, 1 St. l., erhalten junge reinliche Leute Kost und Logis. 360

Ein anst. Fräulein kann möbl. Zimmer erhalten. Näheres Wörthstr. 7, P. 1634

**Yorkstraße 15**
Bureau und Lagerräume sofort zu vermiethen. 1265

### Läden.

**Friedrichstrasse 37**
ist ein Laden mit Wohnung und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 1669
Näh. Hinterhaus Part.

**Moritzstraße 7,**
gute Geschäftslage, sind per sofort oder 1. April **2 Läden** von ca. 30 qm Bodenfläche, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht o. Gas, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näh. das. im Büreau. 963

**Moritzstraße 7,** gute Geschäftslage, ist per sofort **ein Laden** von 30 qm Bodenfläche zu vermiethen, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. das. im Bür. 8830

**Laden**
mit zwei Schaufenster, ca. 34 Q.-Meter, sowie ein **Laden** mit Ladenzimmer, ca. 50 Q.-Meter, nebst Souterrain per 1. April 1902 billig zu vermiethen.
Näheres bei 9762
**Wilhelm Gerhardt,**
3 Mauritiusstr. 3

**Laden,** frisch gebrochen, per 15. Jan., auch auf später zu verm
6949 **Walramstr. 27.**

### Werkstätten etc.

**Friedrichstr. 23,**
**Parterre**
sind die von dem Hausbesitzer-Verein innegehabten Räume, als Laden oder Bureau, zum 1. April anderweitig zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 1670

**Herderstraße 9** helle Räume als Lager oder Werkstatt zu verm., ev. mit Telephon 974

**Kaiser-Friedrich-Ring 13** herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

**Kornerstraße 9, 1, zwei Keller** ca. 50 Quadr.-Mtr. zu vermiethen. 6534

**Stallung** für 3 bis 4 Pferde Heuboden, Halle, mit und ohne Wohnung, auf 1. Januar zu vermiethen Ludwigstr 6. 9563

**Roonstraße 22,**
Hinterh. Part., sind schöne helle Lagerräume, ca. 90 Qu.-Mtr., ein darunter befindl. Keller, ca. 45 Qu.-Mtr., alles mit Gas- und Wasserleitung (Thorfahrt), ev. auch 3-Zimmer-Wohn. p. sofort, 1. April, oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part., bei **Schmidt.** 1206

**Schwalbacherstr. 55** ist ein heller geräumiger heizb. Raum als Werkstätte oder Lagerraum z. 1. Oktober zu vermiethen. Näh Vorderh. 2 St. 6665

**Eine große Werkstätte,**
auch als **Lagerraum** bis 1. April oder auf später zu verm. Schulgasse 4, Hts. 1336

**Mein Eckhaus** mit 2 Läden, für Metzgerei eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. A. M. 1573 a. d. General-Anzeiger. 1534

**Lagerplatz,**
**an der Aarstraße**
**gelegen, billig zu vermiethen.** 1011
Näh. Sedanstr. 3.

**Bierstadterhöhe 2**
**„Villa Hilda"**
sofort oder später zu vermiethen Näheres bei
**Max Hartmann,**
973 Dambachthal 43.

**Darlehen!** Offert. m. Freicouvert a. Bank-Direktor **Kosub,** Gr.-Lichterfeld, Stresemannstr. 4. 42

**Darlehen**
von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 Proz. u. leichtere Quartals-Rückzahlungen vermittelt durch **A. M. Löwinz & Cie., protok. Handelsgesellschaft u. Geldagentur, Budapest, Kreskemetergasse 4.** — Retourmarke erwünscht. 1569

**Haus,** solid, gut gebaut, mit Hofraum, Scheune, Stall, gr. Bleichplatz an fließend. Wasser, für Wäscherei, Fuhrwerk u. jedes Geschäft passend zu verk. **M. Linz,** Mauergasse 12, 2 r. 1387

**Mein Landhaus,**
Bierstadter Höhe 4, 8 Min. vom Curpark und 6 Min. von der elektr. Bahn, ist unt günst. Bedingungen zu verk. Dasselbe best. aus 8 Zim., 4 Mans. u. Zubeh. Preis 35,000 M.
**Adolf Grimm,** Dotzheim
1642 am Bahnhof, Waldstr. 2.

Vom 1 April ab ist in meinem Hause wieder ein Platz frei für einen Schüler der höheren Lehranstalten. Pensionspreis 80 M. monatlich. Erstklassige Referenzen. Näh. Auskunft Adelheidstr. 84, Part. 1614

**Dankbar**
Seit langer Zeit litt ich an heftigen Kopf- und Kreuzschmerzen, Ohnmachtsanfällen ꝛc., so daß ich viel liegen mußte. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Durch Dankschreiben aufmerksam geworden, wandte ich mich an (Adresse) Hrn. **F. W. Schneider** in **Meißen** i. Sachsen u. wurde durch dessen einfache, leicht durchführbare briefliche Behandlung in kurzer Zeit v. m. Leiden befreit, wofür ich Hrn. Schneider innig danke u. a. ähnl. Leidenden best. empf. Fr. **Rosalie Kahle, Ziegenhain** b. Wenigenjena, Sa.-W. 879/40

**Halbwaise,**
einzig. Kind, v. angenehm. Aeuß., statt. Figur, 22 Jahr, m. einem Vermögen v. 100,000 M., w. sich auf diesem Wege, da sie der Pflege ihres kranken Papa's halber wenig geeignete Herrenbekanntschaften hat, passend zu verehelichen. 4393
Näh. Frau **Krämer,** Leipzig, Brüderstraße 6. Auskunft gegen 30 Pfg.

**Bleiguß- und Kartenleserin**
berühmte. Sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger** Wwe.,
1379 Hellmundstr. 40, 2 r.

**Wäsche** z. Bügeln w. angen. Geisbergstr. 13, D. l. 663

**Chr. Heidemann,**
**Weißzeugnäherin, Schwalbacherstr. 28, h. 1,** empfiehlt sich zum Anfertigen ganzer Ausstattungen, sowie Herren-Hemden unter Garantie für tadellosen Sitz und feinste Ausführung. Prima Empfehlungen. 1293

**Gekittet** w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest im Wasser haltb.) 4183
**Uhlmann,** Luisenplatz 2.

Herren- u. Dam.-Remontoir von M. 4.50 an. Silb. gestempl. Herren- u. Dam.-Remontoir v. M. 12.— an. Regulateure mit Schlagwerk v. M. 10.— an. Wecker, gutgeh. v. M. 2.50 an. Thermometer v. M. —.50 an. Zwicker u. Brillen, gute Qualität v. M. —.50 an. Uhrketten mod. m. Anh. v. M. —.30 an. Silber-Uhrketten v. M. 3.— an. Double-Uhrketten v. M. 3.— an. Silber-, Double- u. Chanierketten unter Garantie für gutes Tragen von M. 12.— an. Trauringe, echt Gold v. M. 5.— an. Alle übrigen Gold- u. Silberwaaren, sowie Opt. Artikel allerbilligst.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Wecker 2.50 M.
**Carl Becker,**
1170 Gr. Burgstr. 10

**Strümpfe und Socken**
werden neu und angestrickt Dotzheimerstr. 6, Hth. 1 St. 1618

**Einstöckiges Wohnhaus**
mit Frontspitze u. Seitenbau bei 1000 M. Anzahl. z. **verkaufen.** Näh. Schierstein, Mainzerstr. 16. 4255

jed. Schwere stets vorräthig
**Friedrich Seelbach**
**Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel**
Eigene Reparaturwerkstätte
**4 Faulbrunnenstr. 4**

**Heller's** l. Zt. im Deutschen Reiche **patentirte** und vielfach prämiirte **wetterfeste** und **wasserdichte Versteinerungsölfarbe** gewährt unbedingten Schutz gegen feuchte Räume, Fäulniß des Holzes und Rosten des Eisens. Kolossale Deckkraft. 861/39
Alleinverkauf für Mainz, Wiesbaden und Umgebung: **J. Korn Nachf.** Gutenbergplatz 2.

**Achtung!**
Herren-Stiefel Sohl und Fleck Mk. 2.80, Damenstiefel Sohl und Fleck Mk. 2.—, Kinderstiefel Sohl und Fleck von Mk. 1.50 an, sowie alle Reparaturen zu bill. Preisen, **August Siefer,** Schuhmachermeister, Albrechtsstr. 15. 4870

**Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei** besorgt prompt u. billig Frau Ott, Kl. Webergasse 2. 7118

Eine **Friseurin** empf. sich zum Abonnements-Frisiren, sowie zu Bällen Römerberg 9 II, 3 l. 1392

Französ. **Unterricht** z. d. Preise nach leichtfaßl. Methode Steingasse 1, 1. 798

**Minna Bouffier,**
**Bleichstr. 23, Bel-Et.,**
Pianistin u. Organistin a. d. Engl. Kirche, ertheilt Unterricht i. **Gesang, Clavier, Harmonium** und **Orgel.** Sprechst. v. 12½—1½ 1150

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden bill. ausgeführt Näh. Sedanstr. 11, Hth 1 St. r. 1123

Junge Dame sucht **100 M.** zu leihen. Offerten u. B. B. 1156 an die Exp. 1164

Ein **Garten** oder **Acker** auf längere Jahre zu **pachten** gesucht. Offerten unter **G. R. 1360** an die Exp. d. Bl. 1361

**Trauringe**
liefert zu bekannt billigen Preisen
**Franz Gerlach,**
**Schwalbacherstraße 19.**
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

**Wer**
betheiligt sich zur Uebernahme einer Ziegelei mit Ringofenbetrieb in Wiesbaden. Anfrage unter **W. R. 2673** an Exp 29

Wie **Dr med. Hair** von **Asthma** sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. 802/36
**Contag & Co.,** Leipzig.

**Papier, Metalle u. Teppiche f. Fuchs,** Adlerstr. 15. 1536

**Eier-Abschlag.**
Garantirt frische Eier von heute ab 5, 5½, 6, 6½, 7 Pfg. per St., 1,20, 1,30, 1,45, 1,55, 1,70 p. 25 St.
Trinkeier per St. 10 Pfg.,
„ „ 25 St. 2,40 M.
**Süßrahmbutter, Landbutter** zu bekannt billigem Tagespreise.
**Orangen, Zitronen**
4, 5, 6, 7, 8, 9 Pfg. per Stück.
Wiederverkäuf. u. Großconsumenten Engros-Preise.
**Molkerei**
**J. G. Heinzmann,**
Schwalbacherstraße 29.
**Telephon 608.** 1588

**Gardinen-Wascherei und Spannerei,** Römerberg 38. 1627

Rent. Etagenhaus m. Thorfahrt und groß. Werkstätten, preiswerth Grundstück, an Dotzheimer- oder Schierfteinerstr. belegen, z. tauschen ges. Agenten verbeten. Offert u. R. M. 795 an die Exped. d. Bl. 720

**Hilfe** a. **Blutstockung.** 878/40 Timerman, Hamburg, Fichtestraße 33.

**Berühm. Kartendeuterin**
Seerobenstr. 9, 2. Hth. 2 St. lks. 154.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Bingerbrück**, 1. Februar. In der Nähe von Bingerbrück wurde heute einer der **kroatischen Räuber** verhaftet, welche in der Nähe von **Boppard** einen Buchhalter überfallen und seiner Barschaft von 8000 Mark beraubt hatten. Der andere Räuber sprang während der Verhaftung aus einem im 2. Stock belegenen Fenster auf die Straße und entfloh. Auf die ihn verfolgenden Gendarmen feuerte der Flüchtling 5 scharfe Schüsse, ohne jedoch zu treffen. Einer der Verfolger stürzte unglücklich und brach einen Arm. Der Flüchtling entkam.

* **Bochum**, 1. Febr. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Maurer **Schöffer** aus Wanne wegen Mißhandlung seiner Frau und **Blutschande** zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

* **Mannheim**, 1. Februar. Die **Unter-Bilanz** der in Zahlungsstockungen gerathenen **Malzfabrik** Hirschger in Frankenthal beträgt 100,000 Mark.

* **Belgrad**, 1. Februar. Im **Senat** wurde eine Depesche des Zaren verlesen, in welcher dieser für das anläßlich seines Geburtstages gesandte Glückwunschtelegramm seinen Dank ausspricht.

* **Paris**, 1. Febr. Seit einigen Tagen herrscht hier eine grimmige Kälte, mehrere Personen sind erfroren aufgefunden

* **Paris**, 1. Febr. Gegen eine Anzahl Jesuiten, welche sich weigerten, das neue Vereinsgesetz anzuerkennen, mußte gerichtlich vorgeschritten werden.

### Kleine Chronik.

— Oberstlieutenant **von Ziegler**, Commandeur der Potsdamer Kriegsschule, u. A. Lehrer der kaiserlichen Prinzen, ist von seinen schweren Verletzungen, erlitten bei einem Automobil-Unfall, worunter ein Splitterbruch des Unterkiefers, soweit wiederhergestellt, daß er demnächst seine Lehrthätigkeit wieder aufnehmen kann.


## Königliche Schauspiele.

**Montag, den 3. Februar 1902.**

34. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

**Recht für Recht.**

Schauspiel in einem Aufzuge von A. Trinius,
Regie: Herr Köchy.

| | |
|---|---|
| Buchner, Bauernhofsbesitzer | Herr Schreiner. |
| Luise, seine Tochter | Frl. Heumann. |
| Ulrich, ein Verwandter des Hauses | Herr Bach. |
| Harms, Mühlenbesitzer | Herr Zollin. |
| Brigitte, Botenfrau | Frl. Ulrich. |

Landleute.

**Um's tägliche Brot.**

Drama in einem Akt von E. Krossa.

| | |
|---|---|
| Karl Reimer, Gutsbesitzer von Gut Lasdehnen | Herr Leffler. |
| Hedwig, seine Frau | Frl. Edelmann. |
| Johanna Reimer, seine Schwester | Frl. Willig. |
| Eberhard Grolmann, Hedwig's Vater | Herr Wegener. |
| Leuchy, Besitzer von Gut Erlenhof | Herr Schwab. |
| Heile, Dorfschulze | Herr Andriano. |

Ort der Handlung: Gut Lasdehnen in Pr. Litauen. Zeit: Gegenwart.

**Herbst-Zauber.**

Ein Mondscheinscenchen von Rudolph Presber.
Musik von L. Stolz.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Köchy.

| | |
|---|---|
| Pierrot | Herr Ballentin. |
| Colombine | Frl. Arnstädt. |
| Statue des Dionysos | Herr Aßmann. |
| Ein Mönch | Herr Andriano. |
| Ein Geharnischter | Herr Zollin. |

Nach dem 1. u. 2. Stücke finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

**Dienstag, den 4. Februar 1902.**

35. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement C.

**Undine.**

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

## Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Unser großer

**Maskenball mit Preisvertheilung**

(2 Ballorchester)

findet **Fastnacht-Dienstag**, den 11. Februar cr., Abends 8 Uhr, in der

**Männerturnhalle, Platterstr. 16,**

statt, wozu wir Freunde und Bekannte ergebenst einladen.
Karten à 1 Mk. sind in den Geschäften von Treibler, Goldgasse 13, Schweibächer, Michelsberg 16, Schuhmacher, Walramstr. 25, Schwab, Faulbrunnenstraße 12, Schwab, Römerberg 16, Kaiser, Marktstraße 26, sowie Abends an der Kasse ohne Preisaufschlag zu haben.
Nichtmasken bedürfen keiner Karte. 1729


## Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**, mitgetheilt von der

**Wiesbadener Bank,**

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

| | Frankfurter Anfangs-Course vom 1. Feb. 1902. | Berliner |
|---|---|---|
| Oester. Credit-Actien | 211.90 | 212.10 |
| Disconto-Commandit-Anth. | 188.50 | 188.25 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 149.80 | 149.80 |
| Dresdner Bank | 139.— | 137.60 |
| Deutsche Bank | 210.20 | 209.90 |
| Darmstädter Bank | —.— | 131.50 |
| Oesterr. Staatsbahn | 144.80 | 144.75 |
| Lombarden | 20.20 | 20.— |
| Harpener | 167.20 | 166.70 |
| Hibernia | —.— | —.— |
| Gelsenkirchener | —.— | 172.50 |
| Bochumer | —.— | 187.70 |
| Laurahütte | 199.50 | 199.80 |

Tendenz:

**Abfallholz** per Centner M. 1.20. **Anzündeholz** per Centner M. 2.20.
liefert frei ins Haus

**W. Gail Ww.**

**Bureau** und **Laden**, Bahnhofstrasse 4.
**Bestellungen** werden auch entgegengenommen durch
**Ludwig Becker**, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Kassenärzte: Dr. **Althausse**, Marktstraße 9. Dr. **Delius**, Bismarckring 41. Dr. **Heß**, Kirchgasse 29. Dr. **Heymann**, Kirchgasse 8. Dr. **Jungermann**, Langgasse 31. Dr. **Keller**, Gerichtsstraße 9. Dr. **Lahnstein**, Friedrichstraße 40. Dr. **Lippert**, Taunusstraße 53. Dr. **Mäckler**, Rheinstraße 30. Dr. **Schrader**, Stiftstraße 2. Dr. **Schrank**, Rheinstraße 40. Dr. **Wachenhusen**, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. **Knauer**, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. **Nicker jun.**, Langgasse 37, 1. Dentisten: **Müller**, Webergasse 3. **Günder**, Mauritiusstraße 10. **Wolff**, Michelsberg 2. Masseure und Heilgehülfen: **Klein**, Marktstraße 17. **Schweibächer**, Michelsberg 16. **Mathes**, Schwalbacherstraße 13. Masseuse Frau **Freeb**, Hermannstraße 4. Lieferant der Brillen: **Tremus**, Neugasse 15. **Ocularium-Gesellschaft**, Webergasse 9. für Bandagen rc. Firma **A. Stoß**, Sanitäts-Magazin, Taunusstraße 2. **Gebr. Kirschhöfer**, Langgasse 32, für Medizin und dergleichen **sämmtliche Apotheken** hier.

## Nachlaß-Versteigerung.

**Im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers** versteigere ich am **Mittwoch, den 5. Febr. cr. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend in der Villa

**13 Viktoriastraße 13**

folgende zum **Nachlasse der † Rentnerin Frau E. Bischoff Wwe.** gehörige Mobiliar-Gegenstände rc. als: **1 Salon-Garnitur** best. aus: Sopha, Chaiselongue, 3 Sessel, 4 Stühle und 2 Klappstühle mit Seidenbezug, **1 schw. Silberschrank, 1 Stutzflügel von Steinway Nachf, 1 Eichen-Eßzimmer-Einrichtung** best. aus: Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und Servante, **3 vollst. Mahag.-Betten**, Waschkommoden, Nachttische, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Spiegelschrank, breitheil. Brandkiste, **Eichen-Vorplatztoilette**, Sopha und 3 Sessel, Chaiselongue, Sophas, runde, ovale, viereckige, Bauern-, Spiel-, Servir- und Nipptische, alle Arten Stühle, Salon- und alle Arten andere Spiegel, Schreib- und andere Kommoden, Büstensäulen, Polster- und Korbsessel, Kerzenlüstre, Wandkandelaber, Gaslampen, **Teppiche**, Vorlagen, **Treppenläufer mit Messingstangen**, Gardinen, Portieren, Samovoir, Bücherschränke, Schreibtische, Uhren, Pendülen, **Gold- u. Silbersachen**, viele **Nippsachen, Bronzen, Eß- und Kaffee-Servicen**, worunter ein **altchines. Service**, feine **Porzellane, Fayencen**, Glas, Crystall, **Kübel- und Topfpflanzen, Bücher u. Prachtwerke, ca 50 Oelgemälde** und sonstige **Bilder**, worunter: **Osw. Achenbach, Camphausen, Askewold, Henley, Fay, Flockenhaus, Stademann, Ant. Deibl, Aug. Schlücker, H. Kauffmann, Heyden** u. dgl m., gr. Anzahl Messingstangen zum Aufhängen von Bildern, vollst. **Küchen-Einrichtung**, Eisschrank, Wäschemangel, Gesindebetten und sonst. Gesindemöbel, Küchen- und Kochgeschirr und noch **viele andere Haus- u. Küchen-Einrichtungsgegenstände** aller Art öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Die Gegenstände können erst am Versteigerungstage, vor Beginn der Auction, besichtigt werden.**

**Die Oelgemälde kommen Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr, zum Ausgebot.** 1721

***Wilhelm Helfrich,***
**Auctionator u. Taxator.**
Friedrichstraße 47.


## Bekanntmachung.

Die **Holzversteigerungen** im hiesigen Wald Lumbach 1, 2 u. 3 vom 28. und 29. d. Mts. sind genehmigt und ist der Ueberweisungstermin auf **Donnerstag, den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr**, festgesetzt.

**Orlen**, den 31. Januar 1902.

4396 **Wirth**, Bürgermeister.


**Ueberschwemmt ist Alles**
mit Reklamen für Toiletteseifen, doch ist und bleibt stets die **Beste**
**Okics Wörishofener Tormentilseife.**
Zu haben 1498
**Kneipp-Haus, nur Rheinstraße 59.**

Anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näheres
1733 Friedrichstr. 47, B. 2 l.

**Oranienstraße 23**, Mittelb. 3 l., erhält ein Herr Schlafstelle. 1731

**Friedrichstraße 19**
ist ein **Magazin** bezw. **Lagerraum**, auch **Werkstätte**, gleich oder per 1. April zu verm. 1708

Bleichstraße 14, Hth. 2 r., schön möbl. Zim. zu verm. 1709

Schöne 4 Zimmer-Wohnung Bel-Etage mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Rieblstraße 23, p. 1704

Jünglingsanzug, Ueberzieher, Domino und Elsässerin bill. zu verk. Louisenstr. 12, 1 l. 1734

Reinliche Arbeiter erhalten Logis mit Kost. Näheres Mauergasse 15, Speisewirthschaft. 1701

2 Geschäftswagen, auch a. s Break eingerichtet, billig zu verkaufen, Dotzheimerstraße 74. 1707

**Fleiß Hausreisende**
bei hoh. Verdienst, ev. feste Anstell. f. „Patent-Neuheit" sucht 1715
**A. Kuttig,**
Frankfurt a. M., Rödelheimerstr. 27.

Wegen Raummangel ein **Flügel** zu verkaufen oder gegen Pianino einzutauschen. 1723
Schützenhofstraße 16, 3.

2 Zimmer m. Mansarde f. einz. Dame passend, per 1. April zu vermiethen. 1703
Näh. Rieblstraße 23 part.

Kanarien-Hohlroller zu verkauf. Weilstraße 2. 1723

**Ein Schneppkarren**
zu verkaufen. 1728
Steingasse Nr. 23.

In Rastätten ist e. neues, massiv erb. Haus, 13 Räume, Veranda u. Garten z. d. bill. Preise von 12000 M zu verk. Näh. durch **Willy Redhardt**, Rastätten. 4395

Suche zum 15. Februar ein sauberes Mädchen, welch. den Haushalt gründlich versteht und auch kochen kann, am liebsten v. Lande. Zu erfragen Roonstr. 6 im Laden. 1724

2 bis 3 selbstständige **Bildhauer** für feinere Arbeit gesucht von **Ziegentorn u. Jucker, Möbelfabrik, Erfurt**, Neuwerkstraße 23. 489/7

**Kaiser-Panorama.**
**Mauritiusstraße 3,**
neben der Walhalla.

Ausgestellt vom 2. bis 8. Februar:
**Vierte Reise in das malerische**
**Tirol.**
Eine herrliche Wanderung durch's **Pusterthal** über Mühlbach, Antholz, Prags, Niederdorf, Toblach, Lienz rc. bis Döllsach.
Täglich geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 2—10 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Schüler 15 Pfg. Abonnement.

Zwei elegante Masken-Costüme, „Mode-Königin" und „Münchener Kellnerin" für Fastnacht-Dienstag z. vl. Moritzstr. 16, 1. 1717

**Glasergehülfe gesucht.**
1702 Rieblstraße 23.

**Brockhaus-Lexikon**
(neuere Auflage) billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1508

**Wirthschaft**
auf gleich oder später zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten unter K. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1700

2 eleg. Damen-Masken-Costüme, 1 Preismaske bill. zu verleihen Feldstraße 4, 1. 1699

Ein gut erhaltenes schweres
**Pelz-Capes**
billig zu verkaufen Drudenstr. 10, Vorderh. Part. 1684

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und zum Serviren nach Mainz sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1692

**Gesucht.**
Ein junger, solider Bursche, der schon im Glas-Reinigungs-Geschäft thätig gewesen ist, sofort dauernd ges. Walramstr. 29, Hth. 1. 1783

**Landhaus,** enth. zwei Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche rc. ganz od. geth., sowie **Gartenhaus,** enth. 10 Wohnräume, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Idsteinerstraße 21, Gartenhaus. 1685

Möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 5, Part. 1684

2 sch. Masken-Anz. f 3 M. zu verl. Schachtstr. 21, 2 r. 1679

Gestern Nachmittag wurde auf dem Wege Schießhalle, Waldhäuschen und zurück bis Café Orient ein Kastor-Muff verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kirchgasse 51, Papierladen. 1693

Mädchen können das Kleidermachen erl. Friedrichstr. 36, Gartenh. 2. 1. 1678

Schöne
**Damen-Masken-Anz.**
von 2 M. an zu verleihen Feldstraße 4, Part. 1682

Am Freitag Abend eine Landauer Lederdecke verloren in der Richtung am Rondell, Biebricherstr. Abzug. geg. Belohnung Aarstraße 1. 1706

**13,000 Mk.** auf erste Hypotheke z. 1. April 1902 ges. Off. u. S. W. 1709 an den Verlag. Agenten verbeten. 1710

**Eleg. Masken-Anzug**
(lex Heinze), Preism., billig zu verk. Frankenstr. 17, 3 l. 1732

**Kalbfleisch,**
Pfund 60 Pfg. zu haben Steingasse Nr. 28. 1727

Eine Theke, 2,80 m lang, mit eich. Platte, 15 M., 1 vollst. gutes Bett 20 M., einzelne Bettstelle, 1 Anrichte 4 M., Tische à 3 M., Stühle à 1,50 M., Küchenbretter, einzelne Deckbetten 29 Hochstätte 29, Part. 1720

Herrschaftliche
**Villa**
**Uhlandstr. 16,**
**zu verkaufen**, neu erbaut, gelegen im vornehmster, gesund., ruh. Lage, mit 9 großen Zimmern, 2 Verhallen, 4 Mansard., 2 Treppenhäusern, schöne, helle Souterrainräume m. all. Zubehör mit modernstem Comfort. Näh.
**Fritz Müller,**
**Hellmundstraße 35,**
**Part.** 1277

**Uhren** und **Goldwaaren**
empfiehlt zu billigsten Preisen
**Wilh. Hesenbring,**
**Uhrmacher,**
Luisenplatz 2, Parterre. 9906

**Alle Sorten Leder**
(auch im Ausschnitt)
empfiehlt billigst 3800
**A. Rödelheimer**
**Mauergasse 10.**

Buch über die Ehe wo zu viel Kindersegen 1½ M. Nachn. Wo **Blut-** stock. Buch **Frauen** -Arzt 1½ M.
Gesundverlag Dr. 29, Hamburg. 4261

## Verkäufe.

**Zu verkaufen** Eis. Bettstelle: Strohsack m. Keil (Vormittags) Adelheidstr. 79, Part. 1610

**Anzündeholz,** gut trocken, fein gespalten 100 Pfd. 2 M. 20 Pfg. bei **Chr. Knapp,** Sedanplatz Nr. 7. 1624

**Kanarienhähne** von 6 M. an, Weibchen 1 M. per Stück Rheinbahnstr. 5, 3. St. 1625

Gut erhaltener, dreiarmiger **Petroleumlüster** ist billig zu verkaufen Mauritiusstraße 8 I links.

Ein gut erhaltenes **Break,** 4- bis 6-sitzig, auch zu Milchwagen eingerichtet, zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 1335

**Kartoffeln** (Magnum bonum) per Ctr. 2 Mk., bei 10 Ctr billiger. Abzugeb. bei **P. Göttel,** Schwalbacherstr. 47, 1. 1497

**Mist** zu haben Schachtstraße 21. 1518

Eine fast neue Hundehütte und eine Panther-Rennmaschine billig zu verkaufen 1512 Wellritzstr. 46, H. 1 St. l.

2 wenig gebr. kl. **Oefen** mit Rohr, pass. für Mansarden, z. b. zu verk. Frau **Meyer,** Wörthstraße 11, 2 Tr. 1275

**Confirmanden-Anzüge** liefert nach Maaß zu bill. Preisen. **Chr. Flechiel,** 1440 Jahnstr. 12.

Ein kleiner **Stutzflügel** für 55 Mark zu verk. Drudenstraße 7, 3 rechts. 1197

Roccoco-Anzug billig zu verk. Herrngartenstr. 13, 2 l. 1243

2 gut erhaltene **Ueberzieher** billig abzugeben Oranienstr. 51, Hinterhaus, 1 St. l. 949

Eine kleine **Doppel-Cylindermaschine** billig zu verkaufen Walramstr. 21, Frontsp. 1326

**Anzündeholz, Abfallholz,** pro Sack 50 Pfg., per Ctr. 1 Mk., empf. L. Dabus, Roonstr. 8. 1046

**Junge Hühner** zu verk. **H. Römer,** Geflügelhdlg., Dotzheim am Bahnhof. 1272

**Guter Rattenfänger** zu verkaufen. 1573 **Heinrich Römer,** Dotzheim am Bahnhof.

**4 junge Bernhardiner,** 3½ Wochen alt, garantirt reine Rasse, zu verkaufen à 40 Mark. Näheres Exped. 1570

2 sch. Maskenanz. z. vl. od. z. verk. Bismarckring 35, 3 r. 1571

**Maskenanzug** (Spanierin) zu verleih. Frankenstr. 3, 2. 1576

**Masken-Anzüge** in Atlas bill. zu verleihen. 1424 Yorkstraße 15, Hinterh. 2 l.

**1 Tyrolerinnen-Anz.,** Sammt, noch neu, zu 2.50 zu verl. Ellenbogengasse 6, Schubladen. 1351

Ein Maskenanzug (Tyrol.) zu verleihen Seerobenstr. 5, Hth. 1 St. rechts. 1566

2 Masken-Anzüge (Ruderinnen, zu verleihen Frankenstraße 23 Vorderh. 2 rechts. 1569

**Eleganter Maskenanzug** (Elsässerin) noch neu, billig zu **verleihen.** 1246 **Frankenstr. 23,** Vdh. 3 r.

3 Herren-Maskenanzüge bill. zu verleihen. Näh. Schachtstr. 20, 2 rechts. 1563

Schöner Maskenanzug bill. z. verl. Moritzstr. 72 bei **Bons.** 1615

**Ein Masken-Anzug** (Regenbogen) billig zu verl. Jahnstraße 2, 2. St. 1611

Eleg. Maskenanzüge bill. zu vl. Bleichstraße 4, 2 r. 162

Reiz. **Maskenanzüge** bill. zu verl. Grabenstr. 30. 1517

Eleg. Maskenkostüm (kl. Fig.) zu verl. Goldgasse 18, 1 r. 1540

Eleg. Elsässerin b. zu verleihen Röderstraße 31, 3. 1544

Herren- u. Damen-Atlas-Domino, Elsäss., Jüngl.-Anz., Ueberz. b. z. v. Luisenstr. 12, 1 l. 1557

**Pfänder** werden vom u. zum Leihhause bes. Schwalbacherstraße 51. **Röser.** 1561

Eleg. **Masken-Anz.** bill. z. verl. Hellmundstr. 35, 1 l. 1543

N. Atlasdomino zu verl. od. zu verk. Frankenstr. 1, 2 r. 1553

Elegante **Preismaske (Türkin)** billig zu verleihen od. zu verkaufen 94 Hellmundstr. 5, Part. r.

Mask.-A., Tyrol., Elsäss., Bäueri., Zigeuner, v. 2.50 an z. verl. Steingasse 20, Frtsp. r. 1175

Neueste **Preis-** u. a. Maskenanz. (Das gr. Loos, Fee, Sekt, Pierrette, Die Woche, Tirol, Elsäss., Ruder. usw., Herren-Domino und Clownanz. b. z. verl. Eleonorenstraße 9, 1 l., fr. Bismarckr. 1489

Schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verl. oder zu verk. Jahnstr. 14, Part. 1468

**Masken-Anzüge** billig z. verleihen oder zu verkaufen. 1475 Tennelbachstraße 2.

4 **Maskenanz.** bill. zu verl. Schachtstr. 21 1 r. 958

Karlstraße 38, Hth. 2 l. einige schöne **Maskenanzüge** zu verleihen. 1036

Ein Masken-Anzug (Pierette), einmal getr., u. ein Baby-Anz. zu verl. Roonstr. 4, 1. 1400

Maskenhüte und Kinder-Maskenanzüge werden preisw. angef. Weilstr. 7, Part. **Modes.** 1385

D. **Masken-Anz.,** 3 Tiroler, 1 Elsässerin, 1 Domino für 1.50 bis 3 M. z. verl. u. 3—6 M. z. verk. Frankenstr. 19, P. 1383

2 Masken-Anzüge (2 u. 3 M.) zu verl. Blücherstr. 3, Mittelb. 2 St. lks. 1652

Eleg. **Domino** und sehr eleg. **Balltoiletten,** fast neu, zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. von 4 Uhr an 1533 Karlstraße 35, 2 r.

**Masken-Costüm** billig auszuleihen. 1671 Taunusstr. 23, 3.

**Masken-Anz.** (Tirol., Elsäss. und franz. Bäuerin) bill. zu verl., auch werd. neue Costüme angef. Oranienstr. 36, Hth. 2. 1662

Eine sehr gut erhaltene **Spieluhr** zu verkaufen Herderstraße 26, Part. 1228

Eine hocheleg. altdeutsche **Kücheneinrichtung** ganz neu, zu verkaufen. Anstrich nach Wunsch Herderstr. 33, p.

Ein gebrauchter, aber noch sehr guter **Restaurationsherd** wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 6282

Gut erhaltenes **Transport-Dreirad** billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Vorzügl. **Tafelklavier** billig abzugeben **Biebrich,** Rathhausstraße 10, Part 1578

**Gespül** von einer Restauration zu kaufen ges. **Kloster Clarenthal Nr. 1.** 1622

**Cassaschrank,** mittelgroß, m. Tresor, fast neu, z. verk. Friedrichstr. 13. 8565

**Damen-Fahrrad** (amerik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad,** nur wenig gefahren u. kompl. Zustand billig zu verk. **Luisenstr. 31,** 1., **Meurer.**

Wegen Aufgabe der Zucht eine sch., gr. Hecke, Gesangsschrank u. dgl. mehr bill. abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 838

**Aepfel!** Prima Koch- u. Tafel-Aepfel billig **Bismarckring 39, P.** Telephon 532. 237

Gut gearb. Möb. m. Handarb., weg. Ersparniß der **hohen** Ladenmiethe billig zu verkaufen: Vollst. Betten 50 bis 150 Mk., Bettstellen 18 bis 50, Kleiderschrank m. Aufs. 21 bis 50, Commod. 26—35, Küchenschr. bess. Sort. 28—38, Verticows, Handarb., 3?—60, Sprungr. 18—24, Matratz. m. Seegr., Wolle, Afric. u. Haar 10—50, Deckb. 12—30, bess. Soph. 40—45, Divans u. Ottomane 25 bis 75, pol. Sophatische 15 bis 22, Tische 6—10, Stühle 3.00—8, Spiegel 3—20, Pfeilerspieg. 20—50 Mk. u. s. w. **Frankenstraße 19,** Vdh. part. u. Hinterh. part. 1388

**Alte Fenster,** versch. Größe, mit durchgehenden Scheiben ohne Sprossen, zu verk. Näh. Rieblstr. 3, Mittelb., p. 716

Eine grüne Plüschgarnitur i. Nußb. 160 M., Nußb.-Tisch 15 M., u. Waschbütte m. Bock 10 M. gr. pf. Kessel 13 M., Kleiderständer 4 M., Eisschrank 40 M., Korbmöbel 35 M. zu verk. Adolfsallee 41, 1. Anzus. ½10—½1 u. ½3—6 Uhr. 1344

Eine gebrauchte **Kücheneinrichtung** für 32 Mark zu verkaufen. Anzusehen von 6—7 Abends. Steingasse 31, Part., **Jung.** 985

Gebrauchter guter 9907 **Metzger- od. Milchwagen** zu verkaufen. Helenenstraße 12.

**Umzüge** u. Möbeltransporte m. Rolle u. Möbelwagen w. am billigsten und zuverlässig besorgt. **H. Bernhardt,** Dotzheimerstr. 47.

Bankcredit, Wechseldiscont, Betriebs- u. Hypotheken-Kapital rc. streng discret in jeder Höhe. 4132 **W. Hirsch** Verlag Mannheim

**Heirath.** Kinderl. Wittwer, Mitte 30er, mittelgroß, v. angenehm. Aeußern u. gutgeh. bess. Geschäft, sucht m. achtbarem Fräulein o. Wittwe mit etwas Vermögen näh. bekannt zu werden. Nur ernstgem. Off. wolle m. unter Chiffre R. K. 390 bis 2. Februar an die Exped. d. Bl. einsenden. 1503

## Männergesangverein „Friede".

**Fastnacht-Dienstag:**

**Großer Volks-Maskenball**

**in der Turnhalle, Wellritzstraße 41.**

**Maskenkarten à 75 Pf.** sind im **Vorverkauf** zu beziehen durch die Herren: **Losem,** Cigarrenhdlg., Wellritzstr., **Joh. Mook,** Colonial- und Schreibwaarenhdlg., Blücherplatz 3, **Lödig** Friseur, Bleichstr., **J. Staffen,** Cigarrenhdlg., Kirchgasse, **K Kohl,** Juwelier, Schwalbacherstr., **W. Lang,** Cigarrenhdlg., Ellenbogengasse 7, **H. Rufa,** Friseur, Gerichtsstr. 3, **G. Jäger,** Helenenstr. 4, **Ph. Bender** („Andreas Hofer"). **Kassenpreis 1 Mark.**

Eintritt für Nichtmasken à Person **50 Pf.** (incl. Abzeichen) Mitglieder zahlen 50 Pf. und eine Dame frei, jede weitere Person 50 Pf.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familien, sowie ein geehrtes Publikum laden wir zu diesem großen Volks-Maskenfeste ergebenst ein 1686 **Der Vorstand**

## Gesellschaft „Fidelio."

**Fastnacht-Samstag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr:**

**Großer Maskenball**

**im „Römersaal".**

**Maskensterne à 1 Mk.** zu haben bei den Herren: **Ph. Bender** („Andreas Hofer"). Schwalbacherstraße, **Carl Fey,** Wellritzstraße, **Jacob Fuhr,** Masken-Verleih-Anstalt, Goldgasse, **C. Henk,** Cigarrenhandlung, Kl. Burgstraße, **Carl Kirchner** Wellritzstraße, **Jung,** Friseur, Sedanplatz, **J. Loosem,** Cigarrenhandlung, Wellritzstr. **J. Staffen,** Cigarrenhandlung, Kirchgasse, **Ewald Stöcker,** Uhrmacher, Webergasse, sowie **Abends an der Kasse.**

**Maskensterne für Mitglieder** (kostenfrei) nur bei dem 1. Präsidenten, Herrn **Ph. Schmidt,** Hellmundstraße 51.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder **50 Pfg.,** Mitglieder **frei.**

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

1691 **Der Vorstand.**

## Männergesangverein „Hilda".

Am **Fastnacht-Dienstag, Abends 8½ Uhr** beginnend, findet unser diesjähriger

**großer Maskenball**

**mit Preisvertheilung** (5 Damen- und 3 Herrenpreise) im Saale der **Turnhalle Hellmundstraße 25** statt.

Zu diesem stets beliebten Feste laden wir unsere sämmtlichen Mitglieder und Freunde, sowie ein verehrl. Publikum ergebenst ein mit dem Bemerken, daß **Karten à 1 Mk. für Masken u. nichtmaskirte Herren, letztere haben eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.,** bei nachstehenden Herren zu haben sind: **Hutter,** Papierhandlg., Kirchgasse 54; **Remmeeck,** Papierhandlg., Wellritzstr. 18; **Nonnema..er,** Spezereihandlg., Helenenstr. 6; **Röbe,** Neugasse 4; **Treitler,** Maskengeschäft, Goldgasse; **Brademann,** Maskengeschäft, Grabenstr. 2; **Scheuerling,** Schwalbacherstraße 55; **Sattler,** Saalgasse 4; **Hch. Schwab,** Römerberg 16; **R. Schwab,** Faulbrunnenstr. 14; **Pauli,** „Zur Seidenraupe"; **Pauli,** „Zur Turnhalle", Hellmundstr. 25; **Lustig,** Restaurateur, Herderstr. 24; **Montpellier,** Albrechtstr.; **Maier,** Kirchhofsgasse 2 und **Bieger,** Dotzheimerstraße 22.

**Der Vorstand.**

NB. Närrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. 1664

**Kassenpreis 1.50 Mk.**

**Preismasken müssen um 10 Uhr im Saale sein.**

Ball-Leitung: Herr Tanzlehrer Do necker.

## Männergesang-Verein „Cäcilia".

**Heute Sonntag** von 7½ Uhr Abends ab **Gemüthliches Zusammensein** im Vereinslokal (Deutscher Hof), wozu die Gesammtmitgliedschaft freundlichst einladet 1680

**Der Vorstand.**

## Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

**Fastnacht-Sonntag, den 9. cr.**

Abends 8 Uhr beginnend, in sämmtlichen festlich geschmückten Räumen **des Turnerheims,** 25 Hellmundstraße 25:

**Großer Maskenball**

mit Vertheilung von **8 werthvollen Preisen** (5 Damen- 3 Herrenpreisen).

Ball-Leitung: Herr **Julius Bier.**

Eintrittspreise für Nichtmitglieder im Vorverkauf: Masken und nichtmaskirte Herren 1 M., eine Dame (nichtmaskirt) frei, jede weitere Dame 50 Pf. — Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren **W. Hammann,** Ecke Häfnergasse u. Bärenstr., **G. Treibler,** Goldgasse 13, **J. Weber,** Saalgasse 30, **E. Winterwerb,** Röderstr. 5, **F. Scheuerling,** Schwalbacherstr. 55, **K. Kohl,** Schwalbacherstr. 33, **J. Losem,** Wellritzstr. 14, **J. Bier,** Michelsberg 4, **J. Bender,** (Deutscher Hof), **Ph. Pauly** Turnhalle Hellmundstr., sowie beim Vereinspräsidenten **Aug. Krollmann,** Frankenstr. 26 (Kassenpreis 1 M. 50 Pf.)

Die Maskenpreise sind bis Sonntag im Schaufenster der Firma **J. Wolf,** Ecke Marktstr. und Langgasse zur Besichtigung ausgestellt.

1681 **Der Vorstand.**

## Stemm- u. Ring-Club „Athletia".

**Heute Sonntag, den 2. Februar,** Nachmittags 4 Uhr, findet in dem auf das Närrischste dekorirten Saale unseres Clublokals **„zur Kronenhalle", Kirchgasse 36,** die zweite und letzte große

**carnevalist. Damen-Sitzung der Schwinger**

statt.

Einzug des närrischen Schwinger-Comites präcis 4.11 Minuten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

1726 **Das Schwinger-Comitee.**

## Athleten-Verein Wiesbaden.

**Sonntag, den 2. Februar d. Js. (Abends)** hält obengenannter Verein in seinem Vereinslokal **Römerberg 13** eine

**gemüthliche Zusammenkunft**

**nebst Klavier-Unterhaltung**

ab, wozu Sportskollegen nebst Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen sind.

1696 **Der Vorstand.**

## Bäckergehülfenverein

**Sonntag, den 2. Februar, Nachmittags 4 Uhr,** in den Räumen der **Männerturnhalle, Platterstraße 16: Große carnevalist. Sitzung mit Tanz,** wozu Freunde und Gönner höflichst einladet **Das Comitee.**

Einzug des närrischen Comitees 4 Uhr 31 Minuten. 1537

## Wildfang.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, **Fastnacht-Sonntag, den 9. Februar:**

**1. Großer Volks-Preis-Maskenball**

in der festlich dekorirten **Männerturnhalle,** Platterstr.

**2 Ballorchester.**

**Vertheilung von 13 sehr werthvollen Preisen:** **8** Damen-, **5** Herrenpreise an die schönsten und originellsten Masken.

Außerdem **Gratisverloosung** von **4** werthvollen Preisen an sämmtliche Ballbetheiligten.

Preismasken müssen um 10½ Uhr anwesend sein.

1. Damenpreis: **goldene Uhr** nebst Kette,

1. Herrnpreis: großer **Regulator,**

auf beide 2 Jahre Garantie.

**Maskensterne** im Vorverkauf 1 M., Nichtmasken 70 Pfg. incl. carnevalistische Abzeichen zu haben bei den Restaurateuren Kohlstädt, Römerkastell, Rossel und Deinlein, Römerberg, Michelbach, Weinrestaurant Grabenstraße, Geier, Storchnest Kirchgasse, Zimmer, Friseur, Römerberg, Espenschied, Friseur, Webergasse, Schwarz, Elsässer Zeugladen, Ecke Kirchgasse und Mauritiusplatz.

An der Kasse Masken 1 M. 50, Nichtmasken 1 M. incl. Abzeichen.

NB. Maskenpreise sind im Laden des Herrn A. Schwarz, Elsässer Zeugladen, Ecke Kirchgasse und Mauritiusplatz, ausgestellt, und bitten wir das geehrte Publikum, speziell die Preismasken, sich von der Reellität der Preise zu überzeugen.

Hierzu ladet freundlichst ein

1718 **Das Comitee.**

Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß sich unser Bureau nunmehr

**Adolfs-Allee No. 57 part.**

befindet und halten wir uns zum Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen.

**Feuer-Assecuranz-Verein Altona**

**Subdirection Wiesbaden,**

**F. Braidt,**

**Adolfsallee No. 57,** Telephon 2259.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
## J. & C. Firmenich,
**Hellmundstraße 53,**
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa m. 15 Zimmer u. Zubehör sowie Stall, Remise, Kutscherwohnung m. über 3 Morgen groß Park, welcher sich auch vorzügl. f. Bauspekulanten eignet, für 160 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Eine prachtvolle Spalierobst-Plantage, 4½ Morgen Land, 5500 sechsjährige Bäume, neues Wohnhaus sammt Wirthschaftsgebäude u. s. w. für 110 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues schönes Haus, wo Käufer eine 3 Zimmer-Wohnung vollständig frei hat, für 52 000 Mk z. verk. durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zwei Häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Nähe der Emserstraße, wo Käufer Reinüberschüsse v. 820 u. 950 Mk. hat, zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Bachnerstr., 10 Zimmer u. Zubehör m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mk. z. verk.
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus mit gutg. Weinrestauration in Bad Kissingen Krankheit halber für 130 000 Mk. z. verkauf. oder für eine hiesige Pensions-Villa zu vertauschen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine sehr schöne Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Ruthen Garten für 120 000 Mk. sowie eine Villa, Emserstraße mit Garten für 64 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes Haus in der Nähe des Waldes u. Haltestelle der elektr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer sammt Zubehör u. 45 Rth. Garten, für 40 000 Mk. z. verkauf.
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein schönes mit allem Comfort ausgestattetes Haus, Dotzheimerstr., mit 4 Wohnungen à 6 Zimmer u. Zubehör, sammt großen Garten für 107 000 Mk. sowie ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kaiser Friedrichring, mit 4 u. 5 Zim.-Wohnungen, wo Käufer eine 5 Zim.-Wohnung vollst. fre hat für 165 000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine Anzahl rentabler **Geschäfts- u. Etagenhäuser**, sowie **Pensions- u. Herrschafts-Villen** in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich**, Hellmundstr 53.

---

## Otto Jacob,
**Agentur, Wiesbaden, Karlstraße 3,**
### bietet zum Verkaufe:

**Neues Haus im Westen**, 3 u. 4-Zimmerwohnungen, Mieheinnahme 9,500 Mk. Taxe u. Preis 150,000 Mk., es verbleibt nach Abzug von ca. 1000 Mk. jährl. Unkosten noch 2000 Mk. reiner Ueberschuß.

**Neues Haus im Südwest**, 5-Zimmerwohnungen, elegant. Einrichtung, kleines Object, rentirt über 6 pCt.

**Eckhaus im Süden**, mit fl. Colonial.-Geschäft, Preis 150,000 Mk. Rente ca. 9000 Mk.

**Haus in Nicolasstraße**, 6 u. 7-Zimmer-Etagen. Preis 145,000 Mk. Rente 7,400 Mk. Hypoth. niedriger Zinsfuß.

**Haus Adolfsallee**, 8-Zimmer-Etagen, große eleg. Räume, Preis 160,000 Mk. Rente 8000 Mk. Belastung lange Jahre fest zu 3½ pCt. Aeußerst vortheilhaft.

**Schönes Haus in Friedrichstraße**, sehr geeignet für Arzt oder Anwalt, 10-Zimmer-Etagen. Preis 275,000 Mk. Das Haus läßt sich hochrentabel machen.

**Viele hochrentable Häuser** mit und ohne Läden, Werkstätten, Kellereien und Lagerräumen im Centrum, sowie in allen Stadtlagen stets zum Verkaufe an Hand.

## Otto Jacob,
**Agentur, Wiesbaden, Karlstraße 3,**
### sucht zum Ankauf oder Tausch.

**Rentables Haus**, gleichviel welcher Lage, in Tausch gegen billige schuldenfreie Aecker und 10—12,000 M. baare Zuzahlung.

Desgl. gesucht **rentables Haus** gegen diverse Villenbauplätze und baare Zuzahlung.

Desgl. gesucht **rentables Haus**, gleichviel welcher Lage, gegen altes Haus in der Stadt und größerer baarer Zuzahlung.

Desgl. gesucht **kleine Villa** am Rhein gegen größere, hiesige rentable Etagenvilla in erster Kurlage.

Gesucht **diverse Villen** und Häuser zum Umbau.

**Otto, Jacob, Wiesbaden,**
**Agentur, Karlstraße 3, I.** 686

---

Die
## Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
## C. Balzer & C. Lumb
**Wiesbaden**, Bureau Bleichstr. 13. Telefon 2309,
empfehlen sich
zur **Vermittelung von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Baugrundstücken.**
**Gut rentable Objekte** in allen Stadttheilen bei mäßiger Anzahlung und sonstigen günstigen Bedingungen zur Hand.
Nähere Auskünfte werden kostenlos ertheilt. 1084

---

## Zuschneide-Akademie
von **Marg. Becker**, Mauergasse 15, 1.
Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Aermel, Röcke, Haus-, Prinzeß-Reform- u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. — Tüchtige Ausbildung zu Direktricen u. selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospecte gratis und franco 1626

## Telephon-Anschluß 884.
**Dr. med. Engelhard,**
**Bondestedtstrasse.**
1623

---

# Zu verkaufen
**durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**
von
## Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa**, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Villa**, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 48,000 Mark
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines **Etagenhaus**, 5-Zimmer-Wohnung Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Vorgarten
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Haus** im Süd-Stadttheil, 3- und 4-Zimmer-Wohn. mit einem Ueberschuß abzüglich aller Kosten von 1200 M.
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables **Etagenhaus**, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring, mit Hintergarten
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Geschäftshaus** mit Laden, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10—12 000 M.
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

**Haus**, sehr rentabel, mit Laden, obere Webergasse, zum Preise von 33,000 M. Anzahlung 5—6000 Mark
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus**, großer Hofraum, großer Werkstatt, Wellritzviertel, Anzahlung 8—10,000 M.
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus**, nahe der Dotzheimerstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen. Anzahlung 6000 Mark
7264 durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines **Etagenhaus** an der Schiersteinerstraße, welches mehr als 6% rentirt durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

---

## Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**, 2183
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antiquitätenhandlung.** — Telephon 2388.

---

### Immobilien zu verkaufen!
**Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen will**, bediene sich der Vermittlung der Vereinigung deutscher Grundstücksvermittler, bezw. wende sich an den Vertreter für Wiesbaden und Umgegend,
**Herrn Joh. Kaschau**, Bureau für Rechtssachen.
**Wiesbaden, Bismarckring 14.** Die Genossenschaft ist als leistungsfähigste und verbreiteste, in seiner Art allein dastehende Institut der Gegenwart, welches durch seine gesetzlich geschützte Grundstücks-Verkaufsreklame (D. R. G. M. No. 106555), sowie das gemeinschaftliche Zusammenwirken einer großen Anzahl Makler in allen Theilen Deutschlands den sichersten Erfolg im **An- und Verkauf von Grundstücken** verspricht. Prospekt und Auskunft bereitwilligst und kostenlos. 615

---

## Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos.** 1091
## ganze Einrichtungen,
**Waffen, Fahrräder, Instrumente** u. dgl. **Taxationen gratis**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**
**Auktionator und Taxator.**

---

## „Das Buch für die Frau.",
von **Emma Mosentin**, früh. Hebamme, **Berlin S. 100**, Sebastianstr. 43, über sensation. Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille Ehrendiplom J. R. P. 94583. Tausende Dankschreib. Zusendung verschl 50 Pfg Briefmark. — **Sämmtl. hygien. Bedarfsartikel.** 44/43

---

## Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
**Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld** bis zum Alter von **40 Jahren** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**

**600 M.** **Sterbereuten** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. **Bis Ende 1899 gezahlte Renten Mk. 133,818.—** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Arnbach**, Albrechtstr. 6, **Auer**, Adlerstraße 60, **Datz**, verlängerte Nikolasstr., **Geisler**, Riedlstraße 6, **Groll**, Bertramstr. 15, **Hell**, Hellmundstr. 37, **Holl**, Hellmundstraße 29, **Lenius**, Hellmundstr. 5, **Ohleamacher**, Blücherstr. 9 **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12 **Schaus**, Bertramstraße 8, **Stoll**, Schachtstraße 7, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Heussing**, Oranienstraße 25. 606

---

## Allgemeine Sterbekasse
zählt 1760 Mitglieder, zahlt **M. 500** bei eintretendem Todesfall **sofort aus**, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme **ohne** ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmescheine, sowie Auskunft ertheilen die Herren **H. Kaiser**, Helenenstr. 5, **W. Bickel**, Langgasse 20, **G. Bastian**, Hellmundstr. 6, **Ph. Dorn**, Schachtstr. 33, **J. Ekel**, Scharnhorststr. 15, **G. Hillesheimer**, Oranienstr. 31, **C. Kirchner**, Wellritzstr. 27, **Friedr. Rumpf**, Neugasse 11, **M. Sulzbach**, Nerostr. 4883

---

## Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein**, Bahnhofstraße 6, Hth. 2,
im **Adrian**'schen Hause.
**Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze** f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl u. Pariser Schnitt, Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Aufpr. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. Stoffbüstenverkauf. 586

---

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß gegenwärtig wieder ein neuer
## Zuschneide-Kursus,
verbunden mit **Kleidermachen**, beginnt und Aufnahme zu jeder Zeit stattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den **Abendstunden** in oben erwähnten Fächern Unterricht zu ertheilen.
Wiesbaden, im Januar 1902. **Maria Schwarz,**
**akademisch gebildete Zuschneiderin**
Adelheidstr. 47, Gartenh. Part.
898

---

## Wirthschafts-Uebernahme.
Freunden und Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vom 1. Januar ab das
## Restaurant Hermannstr. 9
käuflich übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung **nur vorzüglichster Getränke und Speisen** bestens zufriedenzustellen.
Indem ich höfl. bitte, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne 1374
Hochachtungsvoll
**Peter Göbel,**
10 Jahre Kellner in der „**Muckerhöhle**," genannt **Carl.**

---

## Dampfschleiferei und Messerschmiede
**von Philipp Krämer, Wiesbaden,**
Werkstätte: **Webergasse 3**, Hof rechts,
Wohnung: **Marktstraße 12,**
empfiehlt sich im **Schleifen und Repariren aller Schneidewerkzeuge, Kraut- und Gurkenhobeln, Fleischhackmaschinen und Kaffeemühlen,** sowie alle im Haushalt, Metzgereien, Wirthschaften und Hotels vorkommenden in mein Fach einschlagende Artikel bei schnellster und billigster Bedienung.
**Den ganzen Tag wird geschliffen.** 8219

---

## Heile sicher
unt. Garantieschein mit m **Pflanzen-Heilverfahr.**
**jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freiw.** Honorar. Tägl. Dankschr. Kein Geheimm. Einige meiner **Natur Produkte** s. in **allen größ. Apotheken, Drogerien** etc. käuflich. **Fritz Wesiphal, Berlin N. W.**, Pritzwalkerstr. 16. Sprechst. daselbst wochentags **10—12**, in m. **Naturheilinstitut Lehnitz** b. Oranienburg **5—6.** 82/72

---

Auf
## Peru-Guano,
**Marke Fülhorn,**
können jetzt schon Bestellungen auf Waggons per Centner **M. 7.75** entgegen genommen werden für Wiesbaden und Umgegend. Bei Ankunft freie **Untersuchung** der **Versuchsstation.** 1595
**Carl Ziss, Grabenstraße 30.**

---

## Montag, den 3. Februar, Vormittags 11 Uhr,
lassen die Erben des verstorbenen **Johann Krechel** zu **Erbach a. Rh.** ihr in bester Lage daselbst gelegenes großes
## zweistöckiges Wohnhaus
**mit großer Scheune und Stallung,**
sowie großem Hofraume, geeignet für jedes Geschäft, freiwillig zum Verkauf ausbieten. 4372

---

## Geschäfts- und Wohnhaus-Verkauf.
Wegen **Sterbfall** ist in einem Landstädtchen ein **Geschäfts- und Wohnhaus**, in welchem seit 25 Jahren ein gemischtes Waaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, billig zu verkaufen.
Das Anwesen steht in bester Geschäftslage und würde sich event. auch für eine Fabrikanlage vorzüglich eignen, da größere Nebenräume vorhanden und sehr billige Arbeitskräfte zu haben sind. — Näheres durch **M. Rosenthal, Kirchgasse 7, Wiesbaden.** 1485

---

## Armen-Verein (E. V.)
Die verehrlichen Mitglieder werden zu der
**Samstag, den 8. Februar d. J.,**
**Vormittags 10½ Uhr,**
in dem Büreau des Vereins, Bleichstraße Nr. 1, stattfindenden
## ordentlich. Generalversammlung
hierdurch ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung: 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes.
Wiesbaden, den 25. Januar 1902. 1406
**Der Vorstand.**

---

## Kranken- und Sterbekasse
des Vereins
**für die Mitglieder der Gasthof- u. Badhaus-Inhaber etc.**
**Dienstag, den 4. Februar cr.**, Nachmittags 5 Uhr, findet im Hotel „Nonnenhof" eine
## Generalversammlung
statt, wozu die Kassenmitglieder eingeladen werden.
**Tagesordnung:**
Abänderung des Kassenstatuts.
Der Vorstand:
**Hch. Berges**, Vorsitzender.
Wiesbaden, den 27. Januar 1902. 1457

---

**Möbel u. Betten** gut und billig auf Zahlungserleichterungen zu haben.
**A. Leicher, Adelheidstraße 46.**